

Der oberschlesische Wanderer

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags.
Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 70 Pfg., frei ins Haus, im Voraus zahlbar; bei den Postanstalten monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 M.

Oberschlesische Zeitung

Anzeigengebühr für Auswärts und amtliche Anzeigen die Kolonieteil, 50 mm = 25 Pf.; die Restameiseile 100 mm = 80 Pf.; im Industriegebiet: Inseratzeile 20 Pf., die Restameiseile 60 Pf.; Offerten- u. Auktionsvermittlung 25 Pf.; Beilagengebühr 4,00 M. für die Gesamtauflage, für Teilaufgabe pro 100 5,00 M.

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.

Gleiwitz, Kirchplatz 1.
Bentzen, Bahnhofsstraße 26.
Rabze, Dorothienstraße 14.
Rattowitz, Beatestraße 2.
Königschütte, Kaiserstraße 48.

Die Familie jedes durch einen Unfall zu Tode kommenden Abonnenten des Wanderers hat nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit darüber veröffentlichten Bedingungen Anspruch auf Eintausend Mark, für Vergleiche unter Tage auf hiebenhundertfünfzig Mark, die vom Verlage des Wanderers in Gleiwitz gezahlt werden. Die Bedingungen stehen jedem Abonnenten kostenlos zur Verfügung.

Fernspr. Gleiwitz 171 u. 172.
Fernsprecher Bentzen 1683.
Fernsprecher Rabze 78.
Fernsprecher Rattowitz 1418.
Fernspr. Königschütte 1348.

Bei etwaiger Vortreibung von Anzeigengebühren durch gerichtliche Mitwirkung, bei Morfen od. beim Konkurs fällt jede Rabattbewilligung fort.

1910 — Nr. 80. 22 Seiten.

Sonnabend, 9. April (Sonntag-Nummer).

Telegramme: Wanderer Gleiwitz. 83. Jahrgang.

Letzte Depeschen.

Telegr. Nachrichtendienst des „Oberschl. Wanderer“.
(Nachdruck unserer Privat-Depeschen verboten.)

(Aus dem Wolffschen Depeschensbureau Berlin-Breslau.)

Prinz Eitel Friedrich in Jerusalem.

w. Jerusalem, 9. April. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich unternahmen gestern früh einen Spazierritt und begaben sich nach der Tempelkolonie, wo sie vom Vorsteher Hofmann, dem Sohne des Begründers, und vom Bürgermeister Jöhle begrüßt wurden. Prinz Eitel dankte herzlich für die Begrüßung, worauf der Ritt fortgesetzt wurde und alle Sehenswürdigkeiten eingehend besichtigt wurden. Gegen 1 Uhr kehrten die Hoheiten zum Delberg zurück.

Der Streik auf den Delbrückschächten.

w. Zabrze, 9. April. Laut amtlicher Meldung über die Streiklage auf den Delbrückschächten ist bei der gestrigen Abend- und heutigen Frühsschicht die Lage wieder eine normale. Sogar noch zahlreicher als sonst, über die übliche Zahl der Fehlenden, ist angefahren. Auf den Straßen und Grubenanlagen herrschte gestern Ruhe. In ganzen haben 157 Mann, wegen Fehlens von 3 oder mehr Schichten, die Abkehr erhalten.

Von der obereschlesischen Kohlenkonvention.

w. Bentzen, 9. April. Die Oberschlesische Kohlenkonvention hat in ihrer gestrigen Hauptversammlung die zulässigen Versendungen für das laufende Quartal in Höhe der im gleichen Vierteljahre des Vorjahres tatsächlich verladenen Sendungen festgesetzt.

Vergrößerung der amerikanischen Flotte.

w. Washington, 9. April. Das Repräsentantenhaus nahm gestern ein Gesetz an, wonach die Regierung zum Bau von 2 Schlachtschiffen ermächtigt wird. Die Kosten für jedes einzelne Schiff werden auf 6 Millionen Dollars veranschlagt.

Zum Ausstand in Marseille.

w. Marseille, 9. April. Die Deputierten der Arbeitsekretäre entschieden, daß die Arbeit, falls die eingeschriebenen Seecante keine Genehmigung erhalten, am Montag vollständig eingestellt wird.

Marokko-Anleihe.

w. Paris, 9. April. Wie aus Madrid gemeldet wird, haben mehrere Banken von Spanien der Regierung das Anerbieten unterbreitet, den 10 Millionen betragenden Anteil Spaniens aus der Marokko-Anleihe zu zeichnen.

Automobilunglück.

w. Braunschweig, 9. April. Heute früh vier Uhr fuhr ein von Marscherode nach Braunschweig fahrendes Automobil in einen am Wege liegenden Sandhaufen. Der Fahrer stürzte eine 20 Meter hohe Böschung hinab und kam unter den Wagen zu liegen. Der Fahrer war sofort tot. Es handelt sich um einen gewissen Stabel aus Lobach bei Holzminde.

§ 175.

w. Bremen, 9. April. Wegen Vergehens gegen § 175 Str. B. wurde gegen eine größere Anzahl von Personen der Gesellschaft eine Untersuchung eingeleitet. Ein technischer Beamter soll seine Wohnung zu Zukunftsleistungen hergegeben haben. Etwa 70 junge Leute und Knaben sollen sich in die Wohnung gelockt und durch Opiumgaretten oder mit Opium vermischten Wein und Kuchen berauscht gemacht wurden.

Zum Ausstand in Marseille.

w. Marseille, 9. April. Unterstaatssekretär Cheran ist nach Paris zurückgekehrt. Er äußerte, daß die angewandten Maßnahmen genügen werden, um den Dienst aufrechtzuerhalten. Er sei überzeugt, daß die Ausständischen unter einem starken Druck gehandelt hätten, und daß die Wiederaufnahme der Arbeit die Folge einiger Tage sein wird. Eine Versammlung eingeschriebener Seecante faßte einen Beschluß und erklärte, daß die Lage sich erst ändern könne, wenn Cheran abgereist sei.

(Aus dem telegraphischen Bureau S. Girsch, Berlin.)

Reichstagsersatzwahl in Posen.

w. Posen, 9. April. Die gestrige Reichstags-Ersatzwahl Posen Stadt und Land ergab Stichwahl Dr. Wilms (natlib.) und Nowicki (poln. Demokrat). Es ist das erste Mal, daß ein deutscher Kandidat mit einem Polen in Stichwahl kommt.

Amtliche Wettervorhersage.

Ziemlich trübe und kühl, vielfach Regen.

Deutsche Festtage in Palästina.

(Zu den Einweihungsfeierlichkeiten in Jerusalem.)

(Nachdr. verb.)

S. Jerusalem, 4. April.

Auf den beiden markantesten Bergen Jerusalems, dem Delberg und dem Berge Zion, wehen heute die deutschen Fahnen, rüftet man sich zu zwei großen religiösen und deutsch-nationalen Feiern, der Einweihung des Kaiserin Augusta-Viktoria-Hospizes und der evangelischen Himmelfahrtskirche auf dem Delberg, sowie der katholischen Maria-Heimgang-Kirche auf dem sogenannten „Dormition“-Terrain, das Kaiser Wilhelm II. gelegentlich seiner Anwesenheit in Jerusalem den deutschen Katholiken schenkte. Als Vertreter des deutschen Kaiserpaars bei der Einweihung der Delbergstiftung betritt Prinz Eitel Friedrich, der Ordensmeister der Johanniter, und seine Gemahlin den Boden des heiligen Landes und erneuert damit die engen Beziehungen, die seit alterher zwischen dem Hohenzollernhause und dem heiligen Lande bestehen. Diese Beziehungen sind vor allem auf die Tätigkeit des Johanniterordens zurückzuführen, der um das Jahr 1070 in Jerusalem entstand und in der Nähe der Heiligen Grabeskirche auf dem heutigen Muristan-plateau ein Hospiz besaß, auf dessen Trümmern im Jahre 1898 die evangelische Erlöserkirche in Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars und der Vertreter aller deutschen Kirchenregierungen eingeweiht wurde. Nach der Vertreibung der christlichen Ritterorden aus Palästina und Syrien im 13. Jahrhundert waren die großartigen Hospitalanlagen unberührt geblieben und verfielen, bis König Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1841 Unterhandlungen einleitete, die darauf hinausliefen, dem Johanniterorden wieder ein eigenes Heim in der heiligen Stadt zu bereiten. Aber erst der Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, das nachmaligen Kaiser Friedrich, in Jerusalem brachte diese Verhandlungen zum Abschluß, und am 7. November 1869 konnte der Kronprinz unter Assistenz von 100 Seeleuten feierlich Besitz von dem Muristan-plateau für die Krone Preußens ergreifen. Wieder vergingen fast 30 Jahre, ehe der wüßig den Platz seiner Bestimmung zugesührt wurde, indem man die Erlöserkirche schuf. Allein damit war der Traum des Johanniterordens nach einem würdigen Heim noch nicht erfüllt. Wohl hatte er inzwischen in der via dolorosa das noch heute bestehende preussische Johanniter-Hospiz geschaffen, in dem der evangelische Jerusalem-pilger einfache, freundliche Unterkunft findet, aber sein Sinn stand nach einer Stiftung, die denen anderer Nationen im heiligen Lande entsprach, die das inzwischen erstandene Deutsche Reich würdig repräsentierte und den Deutschen im heiligen Lande einen weithin sichtbaren festen Stützpunkt schuf. So reifte langsam der Plan zur Schaffung der heutigen Delbergstiftung heran. Es kam hinzu, daß gelegentlich der Anwesenheit des Kaiserpaars im Jahre 1898 die deutschen Gemeinden Palästinas mit der Bitte hervorgetreten waren, ein Kranken-Erholungsheim und Pilgerhaus auf dem Delberge zu schaffen. Damals hatte gerade die Kaiserin das Protektorat über den deutschen Jerusalem-Verein übernommen, und nun traten mit dieser die Auguste-Viktoria-Pfingsthausstiftung in Potsdam und der Johanniterorden gemeinsam an die große Aufgabe heran, deren Lösung heute bis auf einige materielle Schwierigkeiten und sonstige Bedenken für die Zukunft gelungen ist.

Hoch oben auf dem Delberge, der Himmelfahrtsstätte des Heilandes, erhebt sich der stolze Bau, zu dem vor genau drei Jahren der Grundstein gelegt wurde. Er beherrscht die Delberglandschaft, aber er entstellt sie nicht, wie dies besonders der französischen Seite behauptet wurde. Es ist ein Bau in strengromantischem Stil, gleich den die Kaiser Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin umgebenden romanischen Palästen. Er entspricht in seiner ganzen Anlage der des alten Johanniter-Hospizes auf dem Muristan. Ein abschließendes Urteil wird sich erst nach Fertigstellung des gewaltigen, 60 m hohen Turmes der an das Hospiz angebauten Himmelfahrtskirche fällen lassen, über deren Zweckmäßigkeit die Meinungen hier freilich sehr geteilt sind. Für die evangelische Gemeinde Jerusalems reicht selbst an hohen Festtagen die Erlöserkirche auf dem Muristan vollkommen aus. Den weiten und steilen Weg zum Delberg lediglich des Gottesdienstes wegen, den die beiden Geistlichen der Erlöserkirche mit erhebigen werden müssen, wird nur selten ein Gemeindeglied wagen, und die evangelischen Pilger und Touristen werden naturgemäß auch in erster Linie die Stadtkirche aufsuchen, mit der sie besonders wertvolle Erinnerungen, wie die unmittelbare Nähe der Grabeskirche, die Geschichte des Johanniterordens, die Vorgänge bei der Einweihung im Jahre 1898 usw. verbinden. Weiblich die Zuspätkommen der Stiftung selbst übrig. Das sind im Höchstfalle aber nur 70-80 Personen, für die also eine einfache Kapelle durchaus genügt haben würde. Man setzt sich somit der Gefahr aus, daß die neue Kirche leer steht, und dadurch, wenn auch nur äußerlich, das Gegenteil erzielt von dem, was man bezweckte: eine Erhöhung des Prestiges der evangelischen Kirche in Palästina. Dazu tritt nun auch noch die leidige Geldfrage hinzu. 1.860.000 Mark sollte die Gesamtanlage kosten, 2 1/2 Millionen hat sie aber bereits verschlungen, obwohl Herr v. Wirbach in seiner bekannten Geschäftstüchtigkeit den größten Teil der inneren Einrichtung kostenlos bezog, zu ermäßigten Preisen beschaffte und eine einzige Gönnerin, eine Frau Delbermann in Köln, allein eine Million für den Bau gestiftet hat. Selbst bei voller Zuspätkommen wird sich also das Werk niemals rentieren, ja nicht einmal die Zinsen des gewaltigen Kapitals aufzubringen imstande sein. Ein kleiner Trost ist aber denjenigen, die sich für die Stiftung ins Zeug gelegt haben, durch die Stiftung eines neuen Ordens, des „Delbergkreuzes“, beschieden, das von seinem Stifter, dem Prinzen Eitel Friedrich, in diesen Tagen zum ersten Mal offiziell verliehen werden wird, nachdem der Kaiser und die Kaiserin damit bereits zu Weihnachten von ihrem Sohne als erste Inhaber deforziert worden sind. Es ist für Männer und Frauen bestimmt, die sich um die Delbergstiftung besonders verdient gemacht haben. Er besteht aus dem sogenannten „Jerusalem-Kreuz“, d. h. einem roten „Krücken-Kreuz“ (Jeder der vier Arme eines Krücken-Kreuzes hat die Gestalt eines

altlateinischen T und zwischen diesen vier Armen steht je ein gewöhnliches kleines Kreuz), auf dessen Mitte ein weißes achtpitziges Johanniterkreuz gelegt ist. Es wird auf der Brust an einem weißen Bande und an einem kleinen goldenen Gehänge getragen, das aus den verschlungenen Buchstaben A. V. S. (Auguste-Viktoria-Stiftung) besteht.

Nicht viel weniger imposant, aber innerlich und äußerlich konsozibierter erscheint der zweite deutsche Hospiz- und Kirchenbau, der am Tage nach der Delbergfeier, am 10. April, auf der Höhe Zion durch die deutschen Katholiken eingeweiht werden wird. Der Berg Zion erhebt sich unmittelbar an der alten Stadtmauer, in allernächster Nähe des „Franken“, also des Christenviertels, das seinen nördlichen Abhang ebenso wie das Judenquartier bedeckt. Der Zugang zu ihm und der auf der Südseite liegenden „Dormition Sanctae Virginis“, der Sterbestätte der Jungfrau Maria, auf der sich der deutsche katholische Monumentalbau erhebt, ist also bequem und nahe. Auf dieser Höhe soll bekanntlich auch das Haus des Kaiphas gestanden haben, ferner zeigt man hier das Grab Davids und das „Coenaculum“, in dessen oberem Saal das Abendmahl eingekehrt und von dem aus die Ausgießung des Heiligen Geistes ausgegangen sein soll. Inmitten eines von den Friedhöfen der Griechen und der Amerikaner begrenzten Platzes zeigte man früher Spuren des Hauses, in dem Maria und Johannes nach Christi Tod und Himmelfahrt bis zu ihrem Tode gewohnt haben soll. Am 31. Oktober 1898, unmittelbar nach der Einweihung der Erlöserkirche, übergab Kaiser Wilhelm diesen Platz, der ihm kurz vorher vom Sultan Abdul Hamid geschenkt worden war, den deutschen Katholiken, die ihn durch den „Deutschen Verein vom Heiligen Lande“ übernehmen ließen. Da dieser schon Jahre lang Mittel zur Erwerbung des Platzes gesammelt hatte, die durch die Kaiserliche Schenkung nun frei wurden, und da weitere Mittel bald eingingen, konnte man alsbald mit dem Bau der prächtigen Basilika beginnen, die heute Zion beherrscht und die sich würdig dem Delbergbau, der Erlöserkirche und den sonstigen deutschen Monumentalwerken in und um Jerusalem anschließt. Von der Höhe des Rundbaues aus genießt man eine umfassende Aussicht auf die zu Füßen liegende Stadt und auf das Judäergebirge.

Eine Enttäuschung ist den deutschen Katholiken nicht erspart geblieben: sie dürfen ihre Glocken nicht läuten, weil nach Ansicht der Mohammedaner das Heiligtum Davids dadurch geschändet werden würde. Und der neue Wind, der von Konstantinovel herüberweht, gefaltet solche Seitensprünge, wie sie sich Abdul Hamid in bezug auf religiöse Dinge seinerzeit in Jerusalem gestattet hat, nicht mehr. Heimlich und leise haben zwar inzwischen deutsche katholische Pilger die Glocken in die Höhe gezogen, aber ob jemals ihre ehernen Stimmen erklingen werden, das steht bei Mah. — Gleichzeitig mit der Einweihung der Dormition wird auch das neue katholische St. Paulus-Hospiz vor dem Damaskustor seine Porten öffnen, während sich an die Delbergfeierlichkeiten das fünfzigjährige Jubiläum des Erlöserkreuzes in Jerusalem anschließt. Eine Fülle von Ereignissen auf religiösen, nationalen und karitativen Gebieten drängt sich in den nächsten Tagen auf dem Boden des heiligen Landes zusammen. Möchten die Festlichkeiten ohne jeden Miston verlaufen, zum Wohle des Deutschland im Auslande und zur höheren Ehre der lieben deutschen Heimat.

Paul Schweder.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 8. April 1910.

Präsident v. Röcher teilte zunächst mit, daß der Kriegsminister die Mitglieder des Hauses für den 14. d. Mts. zu einer Besichtigung auf dem Terrain des Luftschiffer-Bataillons in Tegel eingeladen habe.

Sodann setzte das Haus die Beratung des Baueats fort. Auf mehrere Anfragen erklärte Minister v. Breitenbach, die öffentlichen Arbeiten werden angefangen, sobald die Bauerlaubnis erteilt ist. Für die bauliche Sicherheit der Warenhäuser sind entsprechende Vorschriften aufgestellt worden. Die Beamtenkonsumvereine zu unterdrücken, ist nicht möglich, Mißbräuchen werden wir entgegengetreten.

Darauf wurde der Titel „Ministergehalt“ bewilligt, ebenso nach unerheblicher Debatte das Ordinarium. Beim Extraordinarium wurde eine Petition des Majors Donath, die obere Oder durch Staufen zu regulieren, an eine besondere Kommission verwiesen und sodann die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt; außerdem Eisenbahnetat, kleinere Vorlagen.

Politische Tagesüberblick.

Deutsches Reich.

Demonstrationsversammlungen unter freiem Himmel.

w. Berlin, 8. April. Die endgültige behördliche Genehmigung der Abhaltung von Versammlungen unter freiem Himmel im Treptower Park und im Friedrichshain ist heute vormittag erfolgt. Es werden sonach am Sonntag drei Wahlrechtsversammlungen unter freiem Himmel, die ersten dieser Art in Berlin, stattfinden. Die von den Sozialdemokraten veranstalteten in Treptow und im Friedrichshain, die von den Demokraten einberufene im Humboldt-hain.

Ausland.

Zur Lage in Peru.

w. London, 8. April. Ueber die Vorkommnisse in Südamerika schreibt die „Daily Chronicle“: Peru hat in ein Wespennest gestochen, indem es durch seine Haltung in einer Diskut über die seit langem schwebenden Fragen der Grenzen der Provinzen Tacna

und Arica gekommen ist. Die Situation ist sehr ernst geworden. Jetzt, wo die Einwohner von Ecuador sich in die Sache mischen und soweit gegangen sind, die Gefandtschaft in Quito und das portugiesische Konsulat in Venezuela angegriffen haben, kann man voraussehen, daß, wenn die Bevölkerung von Lima nicht sofort Genugtuung erhält, ein Krieg unvermeidlich sein wird.

Eine englische Antwort?

h. London, 8. April. Die „Daily Mail“ weiß zu berichten, daß die britische Admiralität eine große Übungsfahrt in der Nordsee, an der über hundert Schiffe teilnehmen sollen, angeordnet habe. Das Blatt gibt zu verstehen, daß die britische Admiralität auf die Ueberfiedelung der deutschen Hochseeflotte nach Wilhelmshafen sei. Die Heimatflotte wird sich mit der atlantischen Flotte am 19. April vereinigen und die Übungsfahrt soll bis zum 2. Mai dauern. Die vereinigten Streitkräfte umfassen 22 Schlachtschiffe, 13 Panzerkreuzer, 10 geschützte Kreuzer und Spähschiffe, 50 Zerstörer, 6 Werkstattschiffe und 20 Unterseeboote.

Gleiwitzer Nachrichten.

Richtplatz 1. 9. April 1910 Fernspr. 171 u. 172

Aprilwetter.

Der April hat den Schalk im Nacken; er bereitet uns immer neue Ueberraschungen. Während vor einigen Tagen noch goldener Sonnenschein und ein blauer Himmel auf unser Gleiwitz herniederlachte, hält sich seit gestern die Sonne hinter grauen Wolken verborgen. Der April behält wieder einmal seinen Namen, der Monat der Unbeständigkeit zu sein, in allen Ehren aufrecht. April, April, weiß nicht was er will, ist ein alter Kindervers, der immer seine alte Wahrheit behält. Man weiß nicht, soll man den Ueberzieher anbehalten oder in den Schrank hängen, soll man ohne Schirm oder mit Schirm ausgehen. Gewöhnlich trifft das Gegenteil von dem ein, was man erwartet. Für den Hausbesitzer aber ist jetzt die Zeit gekommen, wo er Dächer und Schornsteine auf ihre Dichtigkeit und Widerstandsfähigkeit prüfen läßt. Die Stürme des Winters, Einflüsse des Frostes und der Nässe, vielleicht auch der Druck des Schnees dürften hier und da einen Defekt hervorgerufen oder auch nur einen Riegel gelockert haben. Wie leicht aber kann ein Hausbewohner oder ein am Hause vorübergehender Passant von einem herabfallenden Ziegelstein getroffen und lebenslanglich zum Krüppel gemacht oder gar getötet werden! Die Hausbesitzer sollen auch noch darauf sehen, daß Blumenstöcke, die auf den Fensterbänken stehen, genügend befestigt sind, resp. daß sich Schutzvorrichtungen für Fensterblumen durch Wind und Sturm nicht ausheften können. Ebenso sollte die Festigkeit der Türmchen, Balkone und Schilder geprüft werden. Der April ist ein launiger Geselle, der häufig mit ganz entsetzlichen Stürmen aufwartet und alles, was nicht niet- und nagelfest ist, in Trümmer schlägt. Deshalb ist es gut, bei Zeiten alles zu prüfen und zu ändern, denn ein Unglück ist nur gar zu leicht geschehen.

— Dem Oberschlesischen Museum ist für das Jahr 1911 ein Beitrag von 50 Mark seitens des Kreisrates in Zabrze bewilligt worden.

× Der Schlesische Bismarckverein zu Breslau verteilt zum Andenken an den verstorbenen Altreichskanzler alljährlich an seinem Geburtstag Bücher über und von Bismarck, verfaßt von hervorragenden Autoren, an die Schüler von höheren Lehranstalten der Provinz Schlesien. Berücksichtigt werden solche Schüler, welche als besonders würdig von ihren Direktoren hierfür in Vorschlag gebracht werden. Im Laufe dieser Woche sind nachstehenden Schülern aus dem ober-schlesischen Industriebezirk die Prämienwerke überreicht worden: Theodor Operalsky vom Gymnasium in Beuthen, Georg Hubrich von der Oberrealschule ebendort, Otto Bichsko vom Gymnasium Myslowitz, Konstantin Tendroschek vom Gymnasium Zabrze — sämtlich Oberprimaner; Unterprimaner Edwin Baage vom Gymnasium (Fürstenschule) in Pleß; Seminarist Kurt Fuhrmann in Tarnowitz.

□ Kgl. Eisenbahnabnahmeamt. Verliehen ist die etatsmäßige Stelle des Vorstandes des Kgl. Eisenbahnabnahmeamtes Gleiwitz dem Kgl. Eisenbahnbauinspektor Herrn Fabian in Gleiwitz. — Ernannt ist zum Kgl. Eisenbahnbauinspektor Herr Regierungsbauinspektor Zugwurst in Breslau.

w. „Die Zerstörung Jerusalems.“ Die morgen stattfindende Aufführung des großartigen Klughardtschen Oratorienwerkes durch den Cäcilienchor bedeutet eine mutige Tat des Dirigenten, Herrn Chorregent Gebauer und seiner Sängerschaft. Mit der Wiedergabe der hier noch fremden Schöpfung wird uns edle, wenn auch eigenartige Musik erschlossen, die eine wahre Fundgrube von unergründlicher Tiefe für den Musiker von Beruf und einen Quell hohen Genußes für den musikliebenden Laien darstellt, wemgleich Klughardt auch nicht an die klassischen Oratorienmacher heranreicht. In rastloser Arbeit und Hingebung an die hohe Kunstgöttin hat das Werk eine liebevolle Vorbereitung gefunden, wovon wir uns zu überzeugen Gelegenheit hatten. Der Dirigent hat schwere, aber dankenswerte Arbeit hinter sich. Welchen Fleiß und welche Ausdauer erfordert schon die Einstudierung eines derartigen, umfangreichen Werkes mit einem so vielseitigen Gesangkörper! Welche Umsicht und Anspannung aller Kräfte gehört dazu, den Intentionen eines Klughardt gerecht zu werden! Die Wiedergabe durch den Cäcilienverein aber wird den Meister loben. Es darf daher erwartet werden, daß der strebsamen Sängerschaft und ihrem genialen Leiter neben dem rein ideellen, musikalischen Erfolg auch verdiente Anerkennung durch zahlreichen Besuch der morgigen Aufführung zuteil wird.

— Erstkommunion. Am morgigen Sonntage werden in der alten kathol. Pfarrkirche die polnischsprachigen Knaben und Mädchen der Pfarodie Merbeiligen das erstmal zum Tische des Herrn geführt. In der Pfarrkirche St. Peter-Paul finden die Erstkommunionseiern für die deutschen Kinder am Sonntag, den 17. April, für die polnischen Kinder am darauffolgenden Sonntag statt.

□ Pianola-Frei-Konzert. Am Mittwoch, abends 8 Uhr, veranstaltet das Sopranoforte-Magazin von F. Großpiefisch in Kattowitz im Viktoria-Etablissement in Gleiwitz ein zwangloses Pianola-Konzert bei freiem Eintritt. Außerdem finden von Mittwoch bis Freitag vormittags zwischen 11 und 1 Uhr Pianola-Vorführungen im Magazin in Kattowitz statt. Daß das Pianola kein gewöhnlicher Klavierpielapparat ist, sondern ein Instrument mit wunderbaren feinem Mechanismus, mit dem es möglich ist, die eigene musikalische Individualität zum Ausdruck zu bringen, ist von hervorragenden Komponisten bestätigt worden.

× Fußballsport. Am morgigen Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, findet auf dem kleinen Exerzierplatz an der Reithstraße ein Wettspiel der I. Mannschaft unserer Teutonen gegen die in der ersten Klasse spielende I. Mannschaft des Sportklubs „Britannia“ Beuthen statt. Sportsfreunde dürfte es interessieren, daß „Britannia I“

gegen den Meister von Oberschlesien, „Germania I“ Kattowitz, mit 2:3 spielt. Bemerkenswert ist noch, daß „Teutonia“ in der letzten Monatsversammlung eine Jugend-Mannschaft eingerichtet hat, in welche Personen unter 18 Jahren Aufnahme finden. Durch Einrichtung dieser Abteilung konnte der Verein eine größere Anzahl junger Leute aufnehmen, wodurch die I. Jugend-Mannschaft komplettiert wurde. „Teutonia“ verfügt somit über 3 komplette Mannschaften.

○ Wegen Beleidigung unseres Verlegers, Herrn Arthur Neumann, ist in vorvergangener Woche Herr Redakteur und Verleger Peter Hill wieder einmal verurteilt worden. Vor mehreren Monaten war p. Hill wegen eines höhnischen „Mitarbeiter“-Artikels vom Schöffengericht zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Was macht sich der Drucker des amtlichen Gemeindeblattes aus einer solchen Verurteilung? — Als Antwort darauf druckt er den beleidigenden Artikel noch mal ab, nicht etwa zur Klärung der Gerichtsverhandlung, sondern mit der erkennbaren Absicht: Dem Urteil zum Trotz, dem Beleidigten zum Hohne! Wiederum stand daher der amtliche Drucker vor dem Strafrichter, wieder wurde er zu 30 Mk. Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängnis verurteilt. Wir begnügen uns mit der Registrierung dieser neuesten Verurteilung.

○ Im Weltkino gelangt ab heute ein erstklassiges Programm zur Vorführung. Wir weisen besonders auf das große historische Schauspiel „Welfen und Chibellinen“ hin. Auch das ergreifende Drama aus den Befreiungskriegen 1813/14 „Der Vater des Deserteurs“ verdient besondere Beachtung. Als einen feinen humoristischen Schläger können wir „Nyxistrata, oder der Kuchstreif der Athenerinnen“ bezeichnen. Außerdem erwähnen wir die gute, musikalische Begleitung des beliebten Pianisten Domnitzer, durch welche den Bildern Leben und Wärme verliehen wird.

§ Akkognosziert wurde heute vormittag durch den eigenen Bruder die Leiche des aus der Klodnitz gegogenen Mannes, als die des Arbeiters Klinger, 20 Jahre alt, aus dem Kreise Breslau gebürtig. Er ist seit kurzem nach hier verzogen.

§ Zigeunerplage. In den Blawnowitzer und Laszarzowkaer Forsten tauchte am Donnerstag eine etwa 40 Köpfe zählende Zigeunerbande auf, welche die Waldungen unsicher machte. Nach ungefähr 16stündigen gefährlichen Bemühungen gelang es dem Gendarmarie-Wachtmeister Weigel aus Rudzinitz, mit Hilfe des Jagenjügers Fischer aus Blawnowitz, die Bande zu zerstreuen und einen Teil derselben, darunter den Laszarzowkaer Mädchenmörder Poppe alias Burianski, festzunehmen. Der Festnahme einzelner Mitglieder der Zigeunerbande setzte dieselbe Widerstand entgegen und nahm wiederholt eine drohende Haltung gegen die Beamten ein, so daß diese mehrfach die Schutzwaffen auf die Drohenden anlegen mußten, um sie vor Tätlichkeiten zurückzuführen. Die Vertreibung der Zigeunerbande wurde außer durch die dichte Bewaldung der Forsten noch besonders dadurch erschwert, daß die Zigeuner gute Waidbunde bei sich führen, welche das Gerannahen des Wachtmeisters sofort durch lautes Vellen ankündigten.

§ Gestohlen wurde im Februar einem Handelsmann ein zweirädriger Handstoßwagen. Als Dieb wurde ein Klempnergehilfe aus Nikolai ermittelt. Er hat den Wagen zer schlagen und die Eienteile einem Schmied zum Kaufe angeboten.

§ Diebin. Der Reiseforb, welcher hier von einer Betrügerin am Bahnhof abgeholt wurde, ist in Zabrze bei der dortigen Gepäckabfertigungsstelle ermittelt worden. Es fehlen mehrere wertvolle Gegenstände. Als Betrügerin kommt ein Dienstmädchen aus Cosel in Betracht, welches in Berlin gebürtig hat, hier in Gleiwitz Verwandte besucht hat und nach Zabrze gefahren ist, um sich hier mit einem Grubenarbeiter zu verheiraten.

§ Gefundenes Fahrrad. Ein Barbier fand vorgestern abend auf dem Felde hinter der Waisenhausstraße ein Fahrrad, das einem Grubenarbeiter aus Niedorowitz-Hammer aus dem Hausflur eines Restaurants gestohlen war.

§ Abhanden gekommen ist aus dem Gebäud-Aufbewahrungsraum am Bahnhof eine von einem Reisenden aus Breslau aufgegebenen gelbe Sandreisetasche mit Ueberzug. Sie enthielt Wäsche, Reisezeug und Geschäftspapiere auf den Namen der Firma G. S. Mumm, Reims.

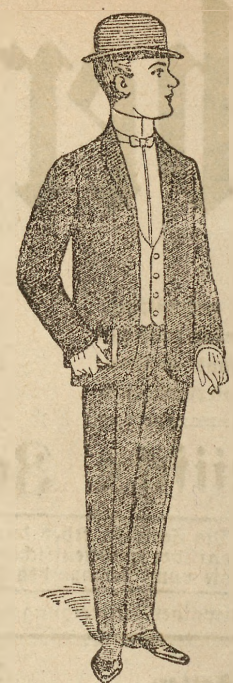
Vereine und Versammlungen.

— Der Verband der ober-schlesischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine, der in letzter Zeit eine sehr rege Tätigkeit entfaltet, hat zur erfolgreicheren Förderung der Interessen der Einzelvereine und deren Mitglieder die Abhaltung von Quartalsversammlungen in den vier größten Städten des Industriebezirks beschlossen. Diese Versammlungen finden statt im Februar jeden Jahres in Beuthen, im Mai in Königshütte, im August in Kattowitz und im November in Gleiwitz. Erstere Versammlung gilt gleichzeitig als Generalversammlung des Verbandes. Die in den letzten Jahren im ober-schlesischen Industriebezirk ausgeführten bzw. geplanten Kanalisationsanlagen haben mit ihren Folgeerscheinungen (Verteilung der Lasten u. f. d.) den Haus- und Grundbesitzer-Vereinen ein neues, ausgedehntes Arbeitsfeld geschaffen.

g. Kathol. Frauenbund. Für gestern abend hatte der Kathol. Frauenbund Gleiwitz (Zweigverein des kathol. Frauenbundes für Deutschland) eine Versammlung im Vereinshause einberufen. Eine große Zahl von Frauen und Mädchen war mit Mühe auf die interessante, vielversprechende Tagesordnung der Einladung gefolgt, so daß der große Saal des Vereinshauses die Erschienenen kaum zu fassen vermochte. Stadtpfarrer Peter eröffnete die Versammlung mit begrüßenden Worten und gab seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck. Ueber ein hochaktuelles Thema, „Die Dienstbotenfrage“, sprach die Vorsitzende des deutschen Frauenbundes, Fräulein von Schalscha aus Berlin. Die Rednerin verstand es, die unsere Hausfrauen stark interessierende Frage ausgiebig und nach allen Seiten hin gründlich zu beleuchten. Sie gab aus ihrem reichen Erfahrungsschatze beachtenswerte Winke zur erfolgreichen Lösung dieses wichtigen sozialen Problems. Reichlicher Beifall ließ die allseitige Zustimmung der Versammlung zu den Ausführungen der geschätzten Rednerin erkennen. Als zweiter Redner kam der Franziskanerpater Cherubin aus dem Kloster Karlowitz bei Breslau zum Worte. Er sprach über das Thema: „Der hl. Franziskus, seine und unsere Zeit in religiös-sozialer Hinsicht.“ In eingehender Weise schilderte der Vortragende das Wirken des berühmten Ordensstifters in charitativer Beziehung, und der Vergleich der damaligen Zeit mit unseren heutigen sozialen Verhältnissen bot viel des Interessanten. Beiden Rednern dankte Herr Pfarrer Peter im Namen der Versammlung. — Fräulein von Schalscha wird am Sonntag nachmittags noch einmal über die „Dienstbotenfrage“ sprechen und in dieser Versammlung, die für Dienstmädchen und Hausangestellte in das Vereinshaus einberufen ist, die Frage vom Standpunkte der Arbeitnehmer aus behandeln.

Nah und Fern.

× Kattibor, 8. April. (Von der Strafkammer.) Unangenehme Folgen hatte ein Brief, den die Stellenbesitzersfrau Rosalie Sobolik in Fischerei Cosel an den Bureauvorsteher Golowczyk in Cosel gerichtet hatte. In diesem Briefe warf sie dem G. „Gaimerei“ vor und suchte ihm durch Drohungen mit der Staatsanwaltschaft zu veranlassen, ihr eine Summe Geldes, die er von ihr bekommen, zurückzuerstatten. G. hatte nämlich zweimal Hypotheken für die Frau S. vermittelt und dafür einmal 40 und einmal 10 Mk. von ihr bekommen. Die Frau glaubte nun, daß G. die Hypothekenvermittlung nicht privatim gemacht, sondern daß er im Auftrag des Notars Justizrat Büch, bei dem er tätig ist, gehandelt habe, und weil sie nun dem Notar die Gebühren für die Ausstellung der Schuldurkunde hatte bezahlen müssen, glaubte sie sich von dem Bureauvorsteher überteuert. Sie veranlaßte daher den Einlieger Schaffarczyk, daß er den erwähnten Brief an G. schrieb und mit ihrem Namen unter-



Den Kommunikanten-Anzug

mit dem Bewusstsein, dass derselbe

Ersatz für Mass

bietet, kauft man am reellsten einzig allein in Oberschlesiensgrösstem Kaufhaus für Herren- u. Knabenbekleidung

Walter & Co., Gleiwitz

Wilhelmstraße.

Preislagen 9 bis 42 Mk.

zeichnete. Die Folge war, daß Frau Sobolik wegen Beleidigung und verurteilter Nötigung und Schaffarczyk wegen Beihilfe vor die Strafkammer kamen. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß die Sobolik dem Golowczyk die erwähnten Beträge in die Hand gedrückt hat, nachdem sie die Hypotheken erhalten, ohne daß G. eine Summe gefordert hatte. Frau Sobolik wurde zu 50 Mk., Schaffarczyk zu 30 Mk. Geldstrafe verurteilt. — Wegen gefährlicher Körperverletzung erhielt der Waldarbeiter Johann Kalisch aus Lenartowitz 1 Jahr Gefängnis. Er hat eines Abends auf dem Wege von Alt-Cosel nach Blechhammer den Bahnarbeiter Stefan Kubicki ohne Veranlassung mit einem eisernen Knüttel über den Kopf geschlagen und ihm zwei Messerstücke in Brust und linken Oberarm beigebracht. — Freigesprochen wurden auf ihre Berufung hin die Häuser Johann und Georg Matus, sowie die Zimmerleute Johann Wrukwa (Vater) und Johann Wrukwa (Sohn), sämtlich in Susske. Sie waren vom Schöffengericht in Sohrau zu je 40 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil sie gemeinschaftlich in Niegersdorf den Rühmann Gzechmann und den Holzaußseher Awoka körperlich mißhandelt haben sollten. Gegen das Urteil hatten die Genannten Berufung eingelegt, da sie unschuldig sein wollen. Sie erreichten auch ihre Freisprechung, da die Strafkammer annahm, daß möglicherweise doch andere Personen die Täter gewesen sein können.

Schweidnitz, 8. April. Um 15 Pfennige zwei Meindeide geschworen.) Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich wegen wissentlichen Meineides in zwei Fällen der Fuhrwerksbesitzer Paul Schmidt aus Langenbielau zu verantworten. Auf einer Wagenfahrt von Gnadenfrei nach Langenbielau kam ihm eine alte Wagenlaterne im Werte von ungefähr 15 Rg. abhanden. Schmidt setzte sich nun in den Kopf, daß ihm der Stellenbesitzer Wolf aus Peilau die Laterne gestohlen haben könnte, als er in Rittligtheide in einem Gasthause weilte und dort mit Wolf zusammengetroffen war. Er machte gegen Wolf Erbschaftsprüfung geltend, und als Wolf die gegen ihn geführten Beschuldigungen energisch zurückwies, erstattete Schmidt Anzeige gegen ihn wegen Diebstahl. Wolf kam unter Anklage. Schmidt behauptete, sein Sohn hätte es gesehen, wie Wolf eine Laterne stahl. Er habe selbst gehört, wie Wolf den Wirt in Rittligtheide um die leihweise Hergabe einer Laterne bat. Schmidt beschwor diese Aussagen vor dem Schöffengericht in Reichenbach. Trotzdem wurde Wolf freigesprochen, da der Wirt entschieden in Abrede stellte, daß Wolf ihn zur Hergabe einer Laterne erlucht hätte und weiter mehrere Zeugen bestimmt versicherten, daß der schulpflichtige Sohn des Angeklagten nicht in den angeführten Situationen an den Vater herangetreten sei. In der Berufungsinstantz wurde Wolf wieder freigesprochen, trotz der erneuten eidlichen Aussage seines Widersachers. Daß Schmidt meineidig gemorden sei, ergab sich noch aus einem anderen Moment. Die Laterne wurde später ein Stück vor Rittligtheide in zerfahrenem Zustande aufgefunden. Schmidt aber hatte unter dem Eide ausgesagt, daß die Laterne brennend an seinem Wagen hing, als er in Rittligtheide das Gasthaus betrat. Das Urteil gegen ihn lautete auf 2½ Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und dauernde Aberkennung der Fähigkeit, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden.

Görlitz, 8. April. Unter der Anklage, mit dreien seiner Töchter seit langen Jahren fortgesetzt unethisch verkehrt zu haben, hatte sich der Dachdeckermeister Karl Pöhlung aus Hofena. Kr. Goherswerda, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Die Unzüchtigkeit des Beschuldigten sollen nach der Anklage schon 1899 begonnen haben und bis zum Jahre 1909 fortgesetzt worden sein. Als Zeugen waren über 25 Personen, darunter die vier Töchter des Angeklagten, Klara, Martha, Luise und Frida, im Alter von 11 bis 22 Jahren, geladen. Der Angeklagte ist 50 Jahre alt und war dreimal verheiratet; von der zweiten Frau ist er geschieden; die dritte Frau starb, nachdem er im Oktober v. J. in der gegenwärtigen Sache in Unterjudungshaft genommen worden war. Die ältere Tochter selbst hatte schließlich das sittenlose Verhalten ihres Vaters, von dem sie auch mißhandelt wurde, zur Anzeige gebracht. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten, dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend, wegen Blutschande zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Aus dem Gerichtssaal.

u. Strafkammer Gleiwitz. Mit einem umfangreichen Betrugsprozeß, zu welchem 21 Zeugen geladen waren, beschäftigte sich gestern die hiesige Strafkammer. Auf der Anklagebank saß einer der gemeingefährlichsten Menschen Oberschlesiens, der schon häufig wegen verschiedener Betrugsmanöver mit Zuchthaus bestrafte Agent Paul Kierobisch aus Zabrze und der mit ihm angeklagte Verwalter Karl Schwarz aus Beuthen. Dem Angeklagten Kierobisch werden fünf verschiedene Fälle von Betrügereien, welche er

Neue Augen- gläser, besser als alle anderen existierenden Arten sind meine „Perpha“-Argengläser. Alleinverkauf nur bei **Optische „Bache“ Gleiwitz Beuthen Industrie** Wilhelmstr. 24 a. Boulevard 24. Augenärztliche Verordnungen korrekt u. umgehendst!

Bei **Kopfschmerz** erfolgreich, wenn man Mittel verlagert oder nicht ertrag, wurden Depot: Bömen- Apotheke von A. Flascha, Gleiwitz.

In der heutigen Unterhaltungsbeilage des „Wanderers“ ist außer dem ständigen Roman „Die vier Finger“ noch abgedruckt „Gerechtigkeit.“

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen**. **WARNUNG!** Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel**.

im Jahre 1907 bis 1908 an kleinen Deuten verübt, zur Last gelegt. Der mitangeklagte Schwarz soll sich in einem Falle der Beihilfe schuldig gemacht haben. Im Jahre 1907 erhielt der Angeklagte von dem Hausbesitzer Adamies den Auftrag, ihm sein Hausgrundstück zu verkaufen oder ihm jemanden zu befragen, der ihm dasselbe beileist. Er erklärte seinem Auftraggeber, daß der mitangeklagte Schwarz Geld besitze und ihm das Grundstück beleihen werde. Er ließ sich dann bis 140 Mark Vorschuß geben. Später stellte es sich heraus, als er mit Schwarz das Grundstück besichtigen kam, daß letzterer überhaupt kein Geld besitze. In drei weiteren Fällen schwindelte der Angeklagte auf ähnliche Weise dem Hausbesitzer Minolla, Bonstomig und Hollona größere Geldbeträge ab, indem er sich bis 200 Mk. Vorschuß geben ließ und sich dann um die Aufträge, Verkauf von Häusern und Grundstücken, nicht mehr kümmerte. Von einer Frau Kaminski erhielt er den Auftrag, ihr 200 Mk. zu besorgen, er versprach ihr auch, das Geld in drei Tagen zu verschaffen, wenn sie ihm 20 Mark Vorschuß gebe. Er erhielt die geforderten 20 Mark, ohne daran zu denken, ihr das Gewünschte zu verschaffen. Der Angeklagte fühlte sich in allen ihm zur Last gelegten Verschuldigungen für unschuldig und gibt an, er habe stets versucht, seine Aufträge zu erledigen, was ihm aber nicht gelungen sei. Auch der mitangeklagte Schwarz verteidigt sich damit, daß er selbst wohl kein Geld gehabt habe, aber zu jeder Zeit von anderen welches erhalten könnte. Das Gericht hielt den Angeklagten Hierobich nach vierstündiger Verhandlung durch die Beweisaufnahme in einem Falle des Mißfallbetruges für schuldig und verurteilte ihn, unter Verhaftung mildernder Umstände, zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 51 Mk. Geldstrafe, im Nichtbeitragsfalle zu noch weiteren 10 Tagen Zuchthaus, ferner erkannte es auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. Der mitangeklagte Schwarz wurde freigesprochen. — Der Schuhmacher Robert Czernik, welcher schon häufig wegen Diebstahls verurteilt ist und im Verdachte steht, am 29. September 1909 den Raubanfall in der Turmstraße 8 auf die Tochter des Fleischermeisters Schaal verübt zu haben, wurde wegen Diebstahls von einer Dubletten-Uhrkette und eines Schuhmermesiers, welche er dem Schuhmachermeister Sgalla, wo er drei Stunden Anshilfe leistete, aus einer Schublade stahl, zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Kirchliche Nachrichten.

© Gottesdienstordnung der Pfarrkirche Allerheiligen Gleiwitz. Sonntag um 6 Uhr Rosenkranz-Kant. für die 125. Frauenrose, um 8 Uhr Eucharistiefeier für die polnischen Kinder der Parochie Allerheiligen, um 10 Uhr Hochamt für die Parochianen, um 11 Uhr Kindergottesdienst mit Erhorte, dabei fund. Kant. für + Leopold Ledwoch, nachm. um 2 Uhr Rosenkranz, darauf Litanei zu Allerheiligen und feierliche Vesperandacht, um 3 Uhr Segensandacht für die Mitglieder der voln. Antonius-Bruderschaft.

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche St. Peter-Paul Gleiwitz. Sonntag um 6 Uhr Kant. für die Pfarrgemeinde, um 7 3/8 Uhr Hochamt für die Kommunionknaben der Schule IV und V, um 10 Uhr deutsche Predigt, um 10 1/2 Uhr Jugendgottesdienst (stille hl. Messe für die Kommunionknaben der Schule II und III und Euland-Babrze, um 11 1/2 Uhr polnische Predigt, um 11 Uhr Hochamt für die 10. Männerrose, nachm. um 3 Uhr polnische Rosenkranzandacht und hl. Segen, um 4 Uhr deutsche Herz-Jesu-Andacht und hl. Segen. Evangelische Gemeinde Babrze. In der Kirche zu Babrze und zu Zaborze: Sonntag, den 10. April, vormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst.

Theater-Spielplan vom 10. bis 16. April 1910.

| Samstag 10. März bis 16. April | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonntag |
|--------------------------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------|------------------------------|--------------------|------------------------------|------------------|
| Schauspielhaus Breslau. | Die Förster-Christel Die Lokalbahn. | Reiche Mädchen. | Der Zigeunerbaron. | Die Lokalbahn. Die Medaille. | Die schöne Helena. | Die Lokalbahn. Die Medaille. | Der Weiberfeind. |
| Stadttheater Beuthen. | Lohengrin. Madame Butterfly. | | | | | | |

Zaborze.

Für die überaus herzlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer geliebten Mutter spreche ich hierdurch meinen tiefempfundenen Dank aus.

Zaborze O.-S., den 8. April 1910.

Im Namen der Hinterbliebenen
Eugen Haendler.

Achtung! Achtung!

Hierdurch zur gefl. Mitteilung, daß ich die Lokalitäten des

Kosterlitz'schen Restaurant

übernommen habe. Mein Bestreben wird dahin gehen, die werten Gäste durch gute Speisen, Getränke und aufmerksame Bedienung zur vollen Zufriedenheit zu stellen.

Warme und kalte Küche bis 12 Uhr nachts.

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichne

R. Keisch,

Zaborze, Kronprinzenstraße 102.

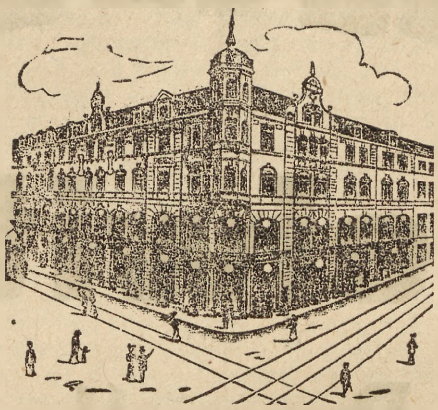
Anzeigen für die nächste Nummer wollen man gütigst schon heute aufgeben.

Gegründet 1865.  K. u. K. österr.-ung. Hoflief.

Leinenhaus

Bielschowsky

Nikolaistr. 75/76 · Breslau · Ecke Herrenstr.



Schlesiens grösstes Spezial-Haus

für **Wäsche** jeder Art

Damen-Wäsche | Bett-Wäsche
Herren-Wäsche | Tisch-Wäsche
Kinder-Wäsche | Haus-Wäsche

Wäsche-Brant-Ausstattungen

von einfacher bis elegantester Art.

Höchste Leistungsfähigkeit durch eine Fabrikation in grossem Stil.

Kataloge kostenlos.

Jugend-Spielmittel

Sport-Artikel

für Schulen und Vereine

Faust-, Fuss- und Schleuderbälle, sowie sämtliche Spielbälle. Tennis- und Tamburinschläger, Schlaghölzer, Grenzfähnchen, Fußballmale. Luftpumpen zum Aufblasen der Bälle. Tennis- und Turnschuhe

u. s. w. empfiehlt u. s. w.

O. Ullmann, Zaborze

Filliale Dorotheen- und Kaniastraße. — Telephon 24.

Königshütte.

Schützen-Verein Königshütte. Achtung! In der Nacht vom 7. z. 8. Zur Einweihungsfeier d. neuen Schützenhauses, die am 1. bis 3. Mai stattfinden, werden auf der großen Vogelwiese Plätze für Schaulustler, Karussellbesitzer, Paschbuden zc. sowie zum Pfingstfeste 16. bis 22. Mai nur vom Schützenverein durch den Schützenkameraden Alois Nowack, Ring 18 vergeben. 264 Der Vorstand.

Kattowitz.

Eintritt frei. Einladung Eintritt frei.

Das Hofpianoforte-Magazin von J. Großpietsch, Kattowitz-Friedrichplatz 12, gibt sich die Ehre, alle Interessenten des Pianolas zu dem am Mittwoch, den 13. April, abends 8 Uhr im Viktoria-Etablissement stattfindenden zwanglosen

Pianola-Konzert

sowie zu den von Mittwoch, den 13. April bis Freitag, den 15. April in seinen Geschäftsräumen in Kattowitz stattfinden.

Pianola-Vorführungen

ganz ergebenst einzuladen. Solostücke für Pianola vorgetragen von Herrn Arthur Schlegel, aus Berlin. Lieder mit Pianolabegleitung gesungen von Frä. Margarete Richter, Konzertsängerin aus Beuthen.

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 94, Behrenstr. 58-61.

• Gegründet 1866. •

Neue Anträge wurden eingereicht in

1901: M. 66 000 000

1903: M. 70 000 000

1905: M. 93 000 000

1907: M. 118 000 000

1909: M. 129 000 000

Jeder 25. Deutsche

hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebnahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion Kattowitz O.-S., Grundmannstrasse 28, I.

Beuthen.

Neues Stadttheater

Beuthen OS. Direktion: Hans Knapp. Telefon 1016.

Sonntag, den 10. April

Nachmittag 3 Uhr

— Letzte Aufführung —

Lohengrin.

Abends 8 1/2 Uhr

Zum vorletzten Male

Madame Butterfly.

(Die kleine Frau Schmetterling).

Montag, den 11. April

Abends 8 Uhr

Auf vielseitiges Verlangen

Der Waffenschmied

hierauf

Cavalleria Rusticana.

Friedenshütte.

Auf die vielen Anfragen, warum in Friedenshütte die Hunde soviel bellen, erwidern wir, daß dieselben ein Bedürfnis zum bellen haben.

Der Vorstand.

Vorzügliche Bronzen

in Gold, Silber und Kupfer von unerreichtem Glanz und größter Dauerhaftigkeit zum Aufhängen von Metallgegenständen aller Art, zum Bronzieren unscheinbar gewordener Gipsfiguren zc.

Ganz besonders geeignet für Malereien auf Stoff zc. empfiehlt

Neumanns Buch- u. Papierhdlg.



Laufmäntel . . 2.70 Mk.

Luftschläuche . . 2.25 Mk.

Gaslaternen . . 2.50 Mk.

sowie sämtliche Zubehörteile zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Emanuel Mahlich, Beuthen OS.

Bahnhofstrasse 26.



Freude!

bereiten Sie ihrer Frau, wenn Sie ihr

Johns „Vollampf“

:: Waschmaschine ::

zum Geburtstag schenken.

Ersparnis an Zeit, Seife und Brennstoffmaterial ca. 75 Prozent

Lieferung auch nach Probe.

Gustav Minkus

Eisenhandlung, Zaborze A.

Für die Bauaison

empfehlen wir:

Baupolizeiverordnungen für Städte und für das flache Land

Lichtpauspapier

post. u. neg. in allen Breiten.

Lichtpausleinen

Pausleinen und Pauspapiere,

Zeichenpapiere in Bag. u. in Rollen

Stückchen und flüssige Auszieh-

stiche, Reißfedern, Reißzeuge,

Reißstifte, Reißbretter,

Reißmaschinen, Bandmaß, Lineale,

Curventeile,

Kostenanschlagsformulare,

Wasserberechnungen

sowie Lohndisten und Lohnbücher.

Neumanns Papierhdlg. Gleiwitz,

Papierhdlg. d. Wanderers Zabrze

Papierhdlg. d. Wand. Königshütte.

Gleiwitz.

Grand Kinematograph

Gleiwitz Wilhelmstr. 28, I. Etg. Viktoria-Etablissement

Mikroskopische

Natur-Aufnahme.

Ein treues Indianerherz Künstlerische Teller

Der kostbare Hut Zwei kleine brave Mädchen

Gehnsucht nach einem Kind Mütter will die Tochter seines Prinzevals heiraten.

Sonntag früh 11 Uhr: Matinee. Nachm. Beginn 3 Uhr.

Breslauer Börse. Breslauer Diskontobank-Aktien 110,76. Oester. Noten 85,05. Russische Banknoten 216,25. 3/4 proz. Schief. Handbrier 93,25. Donnersmarkt 291,99. Laurahütte 173,24. Oberbedari 104,7. D.-S. Eisenindustrie 95,99. Kattow. Aktien 241,01. Gleiwitz, den 8. April 1910.

BARASCH

Gleiwitz.

Montag, 11. April
Dienstag, 12. April
Mittwoch, 13. April

1 Waggon Porzellan

aussergewöhnlich
billig

Montag, 11. April
Dienstag, 12. April
Mittwoch, 13. April

| | | | | | |
|--|-------------------|-----------------------------------|--------------------|---|--------------------|
| Borzellan-Speiseteller tief und flach | Stück 16 Pf. | Borzellan-Schüsseln weiß, 13 cm | Stück 8 Pf. | Borzellan-Kaffeetassen weiß | Paar 13 Pf. |
| Borzellan-Defferteller | Stück 13 Pf. | Borzellan-Schüsseln weiß, 22 cm | Stück 28 Pf. | Borzellan-Asiellen weiß, tief | Stück 18 Pf. |
| Borzellan-Compotteller | Stück 10 Pf. | Borzellan-Schüsseln weiß, 24 cm | Stück 38 Pf. | Borzellan-Asiellen weiß | Stück 35 u. 14 Pf. |
| Borzellan-Sah-Früge decoriert, steifig | Satz 55 Pf. | Borzellan-Saucieren weiß | Stück 39 Pf. | Borzellan-Asiellen conische Form | Stück 58 Pf. |
| Borzellan-Kaffee-Service decor., steifig | Setz. 1.25 | Borzellan-Bratenteller weiß | Stück 88 u. 58 Pf. | Borzellan-Kartoffelschüsseln mit Deckel | Stück 58 Pf. |
| Borzellan-Milchkrüge weiß | Stück 14 u. 8 Pf. | Borzellan-Kaffeekannen | Stück 22 Pf. | Borzellan-Kabarettis weiß | Stück 58 Pf. |
| Borzellan-Nachtgeschirre | Stück 58 Pf. | Borzellan-Kaffeekannen extra groß | Stück 68 Pf. | Borzellan-Waschbecken weiß | Stück 78 Pf. |

Abteilung Handarbeiten.

| | | | | | |
|--|--------------|---|------------|---|------------|
| Sichläufer weiß mit Hohlraum, vorgez. | Stück 1.15 | Milieur angefangen, russisch Leinen mit Hohlraum und Material | Stück 1.95 | Milieur weiß mit Einsatz, Eden und Spitzenvolant | Stück 1.15 |
| Sablettdecken steifig, weiß m. Hohlraum, vorgez. | Stück 68 Pf. | | | Milieur weiß mit Hohlraum und Spitzendecken garn. | Stück 1.15 |

Apfelfinen Duzend 39 u. 30 Pf.

Kakao garantiert rein 1/4 Pfund 22 Pf.

Block-Chocolade gar. rein 1 Pfund 65 Pf.

Land-Eier garant. frisch Mandel 68 Pf.

Stoffe

Direkter Bezug vorzüglicher Qualitäten, große Partien enorm billig, unbedingt vorteilhaft! Garantie: Umtausch oder Geld zurück. Kein Risiko, kein Kauzwang! Verlangen Sie Muster portofrei!

Herrenstoffe
Für M. 7.20 3 Mtr. Lord-Cheviot, schwarz, blau, braun od. oliv.
Für M. 11.10 8 Mtr. Tirtay-Bucksin, engl. gemust., größt. Haltbarkeit.
Für M. 14.25 3 Mtr. Mode-Kammgarn, hochaparte dunkle Muster.

Damenstoffe
Für M. 3.90 6 Mtr. Damentuch, in allen Farben, schwere Qual.
Für M. 4.20 6 Mtr. Damen-Sportkloden, neueste Melangen.
Für M. 6.60 6 Mtr. Cheviot oder Crêpe, schwarz und farbig.

Gelegenheitskauf: 20 Mtr. fein weiß Hemdentuch für M. 6.90

Tuchausstellung Wimpheimer & Co.
Augsburg 114.

Gesang- und Klavier-

Unterricht **Magda Kramolowsky** aus Breslau.
Näheres Gleiwitz, Wilhelmstraße 32, III.

Heirat. Fräulein, 25 J., häusl. u. wirtschaftl. erogen. musikal., tabelllos. Auf. 170000 M. Vermögen. 85000 M. Mitgift, sucht Lebensgefährtin. Bewerb., welche nicht nur des Geldes wegen zu heiraten denken, wollen nicht anonyme Offert. senden u. „Ideal“, Berlin NW. 7 postlag.

Carl Sperlich
Kunst- und Landschaftsgärtner
Gleiwitz, Kirchplatz 3
empfehl. sich für Gartenanlagen aller Art, Ausführung sämtlicher gärtnerischer Arbeiten bei billigster Berechnung.

Ich Anna Csillag!

mit meinem 185 Ctm. langen Niesen-Loreley-Haare habe solches infolge 14 monatlichen Gebrauches meiner selbstgefundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Bartthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag selbstgefundenen Haarwuchs-Pomade sein Haar dicht und lang erhalten. Kein anderes Mittel besitzt so viel Haarnährstoff als die Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einen Welttrutz erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benutzung des ersten Tiegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haarausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und neuer Haarwuchs zum Vorschein kommt. Diesen Erfolg beweisen die vielen Tausend aus aller Welt einlaufenden Anerkennungschriften, denn nur die Wahrheit frönt den Erfolg.

Preis eines Tiegels 2 Mk., 3 Mk. und 5 Mk.
Postversand täglich bei Vorinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik
Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11.

Hauptdepot in Gleiwitz bei Herm. Simon, Drogenhandlg., Ring 13, u. Filialen Nikolaisstr. 40, Klosterstr. 4, Zabrzeckerstr. 1.



Kinderwagen und Sportwagen enorm billig in größter Auswahl
Adolph Rose Nachf.
N. Jacobowitz
Gleiwitz
Tarnowitzerstr. 5 und franko.

Ohne Vorauszahlung u. ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder, vollkommenstes Rad, billigste Räder schon von 24 Mark an. Ferner empfehlen wir Fahrrad-Zubehörteile, Colonia-Nähmaschinen, Musik-Instrumente, photographische Apparate etc. Man verlange Katalog.
Colonia-Fahrrad- und Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 81.

Gummi-waren, hygien. jed. Art. Viele Neuheiten, Konturrenzen bill. Preise. Preisliste gratis und franko. — Versandband Buch, Berlin 55, Holzmarktstr. 63.

MBrockmanns ZWERC-MARKE

Jedes Futter, auch minderwertiges, wird schwachhaft und besser verdaut. Verlangen Sie sich nichts anderes als ebenfolgt aufzuweisen. Echt nur, wo unser Zwergschild anhängt! Preisliste versend. kostenfrei d. Allein-Fabr. M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Geistlich 71a.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Zur Information über Preise und Auswahl laden wir zur zwangslosen Besichtigung unserer

Möbel-Ausstellung

ergebenst ein.

Lieferung franco.

P. Sliwka & Sohn,

Gleiwitz,
Wilhelmstraße 7.

Langjährige Garantie.

| Tageskalender für Beuthen, Zabrze, Gleiwitz und Umgegend | | | |
|--|----------------|------------|--------------|
| für Sonntag, den 10. April 1910. | | | |
| Sonnen-Aufg. | Sonnen-Unterg. | Mond-Aufg. | Mond-Unterg. |
| 5.6 U. | 6.29 U. | 5.33 Vorm. | 7.26 Nachm. |
| Montag, den 11. April 1910. | | | |
| Sonnen-Aufg. | Sonnen-Unterg. | Mond-Aufg. | Mond-Unterg. |
| 5.4 U. | 6.30 U. | 5.58 Vorm. | 8.56 Nachm. |

Neuere Nachrichten aus aller Welt.

w. Berlin, 8. April. Im Prozeß gegen den ehemaligen Proturisten der Firma Artur Koppel, Fritz Kluge, wurde der Angeklagte wegen Betruges und Urkundenfälschung zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust unter Anrechnung von 1 Jahr und 3 Monaten auf die Unteruchungshaft, verurteilt.

Stiftung für den Verein für Mutterschutz.

w. München, 8. April. (Priv.-Telegr.) Der kürzlich verstorbene Rentier Sad vermachte der Stadt München über 1 Million Mark zu Gunsten des Vereins für Mutterschutz.

Der flüchtige Stadtverordnete als Wechselräuber.

h. Berlin, 8. April. Der flüchtige Stadtverordnete Max Vogel aus Charlottenburg hat auch Wechsel in bedeutender Höhe gefälscht. Bis jetzt sind mehrere gefälschte Wechsel im Gesamtbetrag von 32 000 Mk. aufgefunden worden.

Selbstmord einer Berliner Schriftstellerin.

h. Berlin, 8. April. In ihrer Wohnung, Rosenheimerstraße 32, wurde heute vormittag die 33 Jahre alte Schriftstellerin Irma Goeringer, durch Gas vergiftet, aufgefunden. Die Dame, die in guten Verhältnissen lebte, hatte in einem an die Polizei gerichteten Briefe hinterlassen, daß sie wegen unglücklicher Liebe in den Tod gehe.

Ein Mordversuch.

h. Krefeld, 8. April. Ein Offiziersbursche hat in der Wohnung des beurlaubten Offiziers ein Dienstmädchen mit dem Messer verlegt. Die Wunden sind ungefährlich, der Täter ist geflüchtet.

Der Raubmörderin Johanna Breitgoff.

h. Saarlouis, 8. April. Die Raubmörderin Johanna Breitgoff, die beschuldigt wird, in Schönwalde im Spreewald den Säherenschleifer Fritz Waldner getötet und um seine Barschaft von 800 Mark beraubt zu haben, wurde heute vormittag dem Untersuchungsrichter zugeführt. Sie leugnete anfangs, bequeme sich aber schließlich zu einem umfassenden Geständnis.

Ein Doppelmordversuch.

h. Frankfurt a. M., 8. April. Ein Doppelmordversuch hat sich heute hier zugetragen. Der 30jährige Schreiner Amandus Becker überfiel das Ehepaar Weller, seinen Schwager und seine Schwester,

und verlegte die Frau durch Stiche mit einem Schustermesser lebensgefährlich, während der Mann schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen davontrug. Der Mörder hatte früher bei dem Ehepaar gewohnt und behauptet, er sei von den Eheleuten hypnotisiert worden. Auf der Polizei gab er an, daß er die Tat in der Hypnose begangen habe.

Zabrzer Nachrichten.

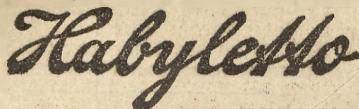
Dorotheenstr. 14 9. April 1910 Fernspr. 78

Frühjahrs-Kreistag.

Auf dem gestern mittag stattgefundenen Kreistag nahmen 33 Mitglieder teil. Zunächst erfolgte die Gültigkeitserklärung der letzten Kreistagswahlen, worauf die wieder- bzw. neugewählten Mitglieder durch den Vorsitzenden, Herrn Rgl. Landrat Döhle, mit herzlichen Worten begrüßt und in ihr Amt eingeführt wurden. Herr Bergat Bieler berichtete dann über die Kreis-Kommunal- und Kreis-Chauffee-Kassenrechnung sowie über die Kreis-Sparkassen-Rechnung für das Rechnungsjahr 1907. Die beantragte Entlastung dieser drei Rechnungen wurde gutgeheißen. Desgleichen stimmte der Kreistag den beiden Anträgen des Kreis-Ausschusses wegen Uebernahme der Verpflichtung zur dauernden Unterhaltung der Chauffeestrecken Zabrze-Mikulitschütz von Station 0,0 - 4 + 20 und Zabrze-Rudahammer von Station 4,5 - 6,4 + 28 zu. Ferner nahm der Kreistag Kenntnis von der eingeschränkten Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten zu dem dritten Nachtrage der Satzungen der Kreis-Sparkasse bezüglich der Annahme von Einlagen von Gemeinden pp. bis zum Höchstbetrage von 100 000 Mark. Am letzten Kreistage, am 31. März v. Jz., waren aus den Ueberschüssen der Kreis-Sparkasse aus dem Jahre 1908 für gemeinnützige Zwecke 28179 Mark zur Verfügung gestellt worden. Der Regierungs-Präsident hat aber die Summe auf 21782 Mk. reduziert. Hier von werden 18 000 Mk. für außerordentliche Aufwendungen der Kreis-Chauffee-Kasse zugeführt. Mit diesem Beschluß erklärte sich der Kreistag einverstanden. Der Vorsitzende berichtete alsdann über die Verwendung der Hälfte der Ueberschüsse der Kreis-Sparkasse aus dem Jahre 1909. Im laufenden Jahre stehen zur Verfügung 24173 Mark. Hier von sollen zunächst verwendet werden 20 000 Mark für die Kreis-Chauffee-Kasse. Im vorigen Jahre war aus der Mitte des Kreisjahres angeregt worden, um die Mäßigkeitsbestrebungen zu fördern, einen bestimmten Betrag zur Verfügung zu stellen. Der Kreis-Ausschuß hat diesem Beschluß beigetreten und hat im volkswirtschaftlichen Interesse eine Summe von 1000 Mark ausgesetzt. Diese Summe soll vor allem dazu dienen, damit Trinker in einer Anstalt zu einer längeren Kur untergebracht werden können. Weiter sollen aus den Ueberschüssen 1173 Mark dem Fonds zur Förderung der Jugendspiele, 1500 Mark für die Volksbibliothek und 500 Mark für die Kreis-Vereinsbibliothek zugewiesen werden. Diesen Beschlüssen stimmte der Kreistag zu. Die beiden nächsten Vorlagen, Annahme des neuen Reglements betreffend die von dem Provinzialverbande von Schlesien eingerichtete Fürsorge für die Witwen und Waisen der Beamten sowie Regulierung der Bezüge und Regelung der Rechtsverhältnisse der Beamten und Angestellten des Kreises, wurde ebenfalls zugestimmt. Für die Neuordnung der Beamtenbezüge war im vorigen Jahre der Betrag von 4500 Mk. ausgesetzt, der aber nicht überschritten werden durfte. Das Mehr beträgt im ganzen nur 3996 Mk., so daß die Summe um rund 500 Mk. noch zurück ist, wie seinerzeit beschlossen wurde. Der Vorsitzende berichtete alsdann über den Stand und die Verwaltung der Kreisangelegenheiten im Jahre 1909. Das der Kreisbesteuerung für 1910 zu Grunde zu legende Prinzipalsteuerjoll hat sich gegen dasselbe Soll des Vorjahres um rund 65 900 Mk. erhöht. Infolge dieser Erhöhung und Wegfall des Betrages von 8800 Mk., zur Wiederansammlung des durch die Provinzialsteuererhöhung im Rechnungsjahre 1907 aufgebrauchten Betriebsfonds, war es möglich, trotz der Mehrforderung an Provinzialsteuern und Landarmenkosten von rund 12 000 Mk. den Kreissteuereinzugschlag zu den direkten Steuern für das Rechnungsjahr 1910 um 1 Prozent gegen das Vorjahr zu ermäßigen. Der Kreis-Ausschuß beantragte für das Rechnungsjahr 1910 einen Zuschlag von 33 Prozent der direkten Steuern auszusprechen und zu erheben, dem auch zugestimmt wurde. Der Haushaltsplan der Kreis-Kommunalkasse des Kreises Zabrze für das Rechnungsjahr 1910 schließt in

Einnahme und Ausgabe mit 462 000 Mark. Die von den Gemeinden und Gutsbezirken zu erhebenden 33 Prozent Kreisabgaben sind mit 408 889,10 Mark in Einnahme gestellt. Die Zahlungen an den Provinzialverband sind noch immer im Steigen begriffen und es ist anzunehmen, daß in absehbarer Zeit eine einmalige Erhöhung eintreten wird. Der Kreis Zabrze hat aufzubringen an Provinzialabgaben 122 198,65 Mark an Landarmenkosten 10 183,21 Mark, die Kosten für die Unterbringung von Geisteskranken betragen 40 000 Mark. Die Mehrausgabe beträgt diesmal 12 007,23 Mk für das Oberchlesische Museum in Gleiwitz wurde für das Jahr 1911 ein Beitrag von 50 Mark bewilligt. Für Aufwendungen zur Unterstützung der Mäßigkeitsbestrebungen (Trinkerfürsorge), wie schon oben berichtet, sind 1000 Mark eingestellt worden. Der Haushaltsplan der Kreis-Chauffee-Kasse schließt in Einnahme und Ausgabe mit 75 000 Mark. Herr Amtsrat Stephan-Schomburg hat bei Beratung dieses Etats um Auskunft, wie weit der Ausbau der Chauffeestrecken im südlichen Teile des Kreises gebühen ist. Der Vorsitzende, Herr Rgl. Landrat Döhle, bemerkte hierzu, daß der Ausbau der Chauffeestrecke von Wujakow nach Pleß wegen den außerordentlich hohen Ausgaben nicht erfolgen könne. Bei Beratung des Haushaltsplanes der Neben-Fonds beantragte Herr Bürgermeister Held die in Höhe von 9320 Mk. eingestellte Summe im Chauffee-Reparatur-Reiserfonds abzusetzen und einen neuen Fonds, „Straßenbahn-Fonds“ zu betiteln, mit einer Summe von 10 000 Mark einzusetzen. Der Antrag wurde mit 21 Stimmen Mehrheit angenommen. Ueber die Straßenbahnfrage Zabrze-Mikulitschütz-Zabrze-Bielichowitz, über die sich Herr Bürgermeister Held hierbei verbreitete, berichten wir an anderer Stelle. — Dann folgte die Wahl von 2 Kreis-Ausschußmitgliedern an Stelle der turnusmäßig ausscheidenden Herren Kommerzienrat Hochgesand und Geh. Sanitätsrat Dr. Wolff. Bevor zur Wahl geschritten wurde, richtete Herr Rgl. Landrat Döhle an den Senior des Kreis-Ausschusses, Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Wolff, herzliche Worte des Dankes für die langjährige fruchtbringende Tätigkeit im Dienste des Gemeinwohls. Die Versammlung erhob sich zum Zeichen des Dankes von den Plätzen. Da Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Wolff eine Wiederwahl mit Rücksicht auf seine Gesundheit ablehnte, mußte für ihn, dessen Scheiden aufs schwerste empfunden wird, eine Neuwahl stattfinden. Zunächst wurde Herr Kommerzienrat Hochgesand durch Applausion wiedergewählt, der die Wahl annahm. Geheimer Bergrat Wiggert schlug für Herrn Dr. Wolff den aufstiegsführenden Richter am hies. Amtsgericht, Herrn Amtsgerichtsrat Wohl, Herr Kaufmann Herzberg dagegen Herrn Direktor Eugen Haendler vor. Bei der erfolgten Zettelwahl wurde mit 22 Stimmen Herr Amtsgerichtsrat Wohl gewählt, Herr Direktor Eugen Haendler erhielt 11 Stimmen. — Der folgende Punkt betraf Erlaß eines Nachtrages zur Kreis-Schankkonzessionssteuer-Ordnung. Die Steuerfäße der Konzeptionssteuerordnung für den hiesigen Kreis bleiben hinter den Konzeptionssteuerfäßen in den Nachbarkreisen, z. B. in dem Stadt- und Landkreise Beuthen N. S. weit zurück. Sie betragen weniger als die Hälfte der durch Erlaß des Herrn Ministers des Innern zugelassenen Höchstfäße. Der Ertrag der Steuer geht zurück und beträgt im laufenden Jahre weniger als 2000 Mark. Unter diesen Umständen erscheint eine Erhöhung der Steuerfäße für Genehmigungen unbeschränkter Gast- und Schankwirtschaften und zum Ausschank von Likören sehr wünschenswert. Einerseits um dem Kreise eine erhöhte Einnahmequelle zu verschaffen, andererseits aber, um den dem volkswirtschaftlichen, wie Volksgesundheits-Interesse gleich abträglichen übermäßigen Konsum von Likören und besonders von ordinärem Branntwein etwas einzuschränken. Bei Wirtschaften, wo Wein und Bier ausgeschenkt wird, bleiben die bisherigen Sätze bestehen. Dagegen wird für die Erlaubnis zum Ausschank von Likören ein Zuschlag von 40 Prozent, für die Erlaubnis zum Ausschank von ordinärem Branntwein allein oder in Verbind-

Der Höhepunkt ist erreicht.



der Wunder-Nagelstein

Bildzeichen und Marke ist im wahren Sinne des Wortes ein Zauberstein



denn er erzeugt sofort märchenhaft brillierende Fingernägel von andauerndem Hoohglanz.

Der Erfolg ist wunderbar. Jeder ist entzückt.

Habyletto in Metallblei, zirka 1/2 Jahr ausreichend, 1,25 Mk. In fast allen besseren einschlägigen Geschäften des In- und Auslandes erhältlich. General-Depot für Österreich-Ungarn M. Wallace, kaiserl. kgl. Hoflieferant, Wien I, Kärntner Strasse 30. Meine neuen illustrierten Kataloge über Haar-, Nagel- und Schönheitspflege werden auf Wunsch gratis, franko zugesandt. François Haby, königlicher Hoflieferant, Berlin N.W. 7, Mittelstraße 7/8, für Engros und Export: Unter den Linden 60.

SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris. 60 KALODONT BESTE Pf. ZAHN-CRÈME

Täglicher Gesichtskalender.

9. April.

1747: Leopold I., Fürst von Anhalt-Deskau, der „Alte Deskau“, † (geb. 3. Juli 1676). 1762: Meist v. Kollendorf, preuß. General, geb., Berlin († 17. Februar 1823). 1835: König Leopold II. von Belgien, geb., Brüssel († 17. Dezember 1909, Schloß Laeken). 1886: Viktor von Scheffel, Dichter, † Karlsruhe (geb. 16. Februar 1826 daf.). 1909: Francis Marion Crawford, amerik. Nobellist, † Sorrent (geb. 2. August 1854, Lucca). P., Schomburg. In Warschau erscheint der „Kurzer Polst“.

Glossen aus unserer Zeit.

flüchtig waren Kuh und Bulle, keine Spur von Futternot — Und doch herrscht die trübe Stille, Streicht man Schmalz aufs Butterbrot. Fürchterlich durchdrast, o Gott, Unire Hauptstadt der Boykott. Da vom Butterchämaus gewaltsam Uns der Butterwucher trennt, Nun, so zeige straff enthaltfam

Sich der Butterkonsument! Wer legt Butter in den Topf, Tut, hat welche auf dem Kopf. Sorgt mit Energie, daß eurer Herzen Fettbegier verfliegt, Bis die Butterrett-Verteurer Allesamt ihr Fett gekriegt, Und das Geld, das sie gefuttern, Gänzlich wieder reingebuttert! Caliban im „Tag“.

Osterfahrt nach Jerusalem.

Von Paul Schweder.

(Nachdr. verb.) Jerusalem, 28. März 1910.

Ostern in Jerusalem! — Und das zu einer Zeit, wo daheim der Streit der Meinungen und die Frage tobt: Hat Jesus überhaupt gelebt? Wo auch hier in Jerusalem die ältesten Ueberlieferungen ins Wanken geraten, wo Bethlehem nicht mehr als die Geburtsstätte des Heilands gilt, wo der Garten Gethsemane gedrückt und gebierteilt wird, um den Streit wegen seiner ursprünglichen Lage und der Besitzrechte an ihm zu schlichten. Wo der via dolorosa der Charakter als Schmerzensstraße Christi abgeprochen wird, und wo Golgatha und das heilige Grab überhaupt nicht unter den alterszrauen Gewölbem zu suchen sein sollen, die als „Seilige Grabeskirche“ den Hauptanziehungspunkt Jerusalems und die heiligste Stätte der gesamten Christenheit, gleichviel welchen Bekenntnisses, durch fast zwei Jahrtausende gebildet haben. Diese Grabeskirche, die so oft schon der Schauplatz wüster Szenen zwischen den fanatisierten Anhängern der verschiedenen Religionsgemeinschaften war, die von diesen Leuten förmlich zu einem Religionswarenhause degradiert worden ist, dessen Rayonchefs nur durch die bewaffnete Macht der Moslems davon abgehalten werden können, Mord und Todschlag an der Stelle zu begehen, auf die auch heute noch, trotzdem und alledem, die Augen einer ganzen Welt osteraläubig und hoffnungsfreudig gerichtet sind.

Ostern in Jerusalem! — In das stille, alte, preußische Johannerhospiz in der via dolorosa, wo ich mit Mühe und Not bei dem ungeheuren Fremdenandrang Unterkunft gefunden habe, ist wirkliche Osterstimmung, die Osterfreude der lieben deutschen Heimat, eingeklehrt. Sie spiegelt sich wieder in den buntpfarbigen Ostereiern und dem prachtvollen runden Osterkuchen auf dem Frühstücksisch, in dem fröhlichen Festzug des guten alten Hausvaters Planerky und in der Osterpredigt in der Erlöserkirche auf dem Muristan. Auch hoch oben auf dem Berge Zion feiern die deutschen Katholiken den Tag der Auferstehung in Gegenwart der zu den bevorstehenden Einweihungsfeierlichkeiten schon zahlreich eingetroffenen Festgäste, darunter des Erzabtes von Beuron und anderer hoher geistlicher Würdenträger. — Aber damit ist der Begriff „Ostern in Jerusalem“ auch schon beinahe erschöpft. Denn draußen, außerhalb der Kirchen-, Klöster- und Hospizmauern, herrscht das geschäftige Leben des morgenländischen Alltags, überdröhnt der laute Lärm der Araber und Juden, das unablässige Geschrei der Händler, Stiefelputzer, Wasserträger, Feltreiber und des nach Bakischli listernen Bettlergesindel die stille Osterfreude der aus allen fünf Weltteilen herbeigeeilten Pilger und Touristen. Dazu prasselt ein furchtbarer Hagelstauer nach dem anderen auf die heilige Stadt nieder und ein eifriger Wind peitscht grauschwarze Wolkenmassen über das Juddergebirge, so daß man, während daheim gewiß Mutter und Kinder in der milden Luft des deutschen Frühlings lustwandeln, in der Halle des Hospizes näher an den wärmenden Ofen zusammenrückt und mit Sehnsucht Deutschlands Ostern gedenkt.

Ostern in Jerusalem! — Man erfährt da die schmerzhaftesten, neuesten Nachrichten aus der heiligen Stadt. Sie hat eben ihre Stadtratswahlen hinter sich, und dabei sind die Juden, die noch vor wenigen Jahren Jerusalem nur mit besonderem Erlaubnischein betreten durften, mit drei Stadträten in ersten Wettbewerb um den Bürgermeisterposten gekommen. Sie haben nur noch mit der millionenschweren mohammedanischen Familie Hussein zu rechnen, die ihr Vermögen als Verwalter der christlichen Grabeskirche (I) erworben hat. Zwischen den beiden Parteien gibts zur Zeit fast ebenbürtige Auseinandersetzungen wie zwischen den Religionsgemeinschaften in der Grabeskirche.

Auch die Patriarchenfrage wird eifrig erörtert, und schließlich erscheint der jungfreundliche Pfarrer der Erlöserkirche Born in Kreise, aus dessen Munde wir erfahren, daß die Protestanten nach längerem Interregnum wieder einen neuen Probst, den bekannten Apriologen Dr. Jeremias aus Dresden, erhalten haben. Seine Antrittspredigt wird er wohl gelegentlich der Einweihungsfeierlichkeiten auf dem Delberg halten. Ueber die Einzelheiten dieser Feierlichkeit ist bis zur Stunde nicht das geringste zu erfahren. Herr v. Mirbach schweigt sich in allen Tonarten aus, auch die türkischen Behörden wissen nichts genaueres. Sie sind zur Zeit voll auf damit be-

schäftigt, mehrere Regimenter Infanterie und Kavallerie von Konstantinopel heranzuschaffen, die Straßen und Wege auszubessern und verdächtige Individuen durch ihre stark betretene Geheimpolizei zu entfernen. Oben auf dem Delberg herrscht fieberhafte Tätigkeit, da man noch lange nicht fertig ist. Der Glockenturm der Himmelfahrtskirche ist erst etwa bis zur Hälfte gebühen. Der Garten liegt noch wüst und leer. Doch sind die Zimmer des Hospizes zur Aufnahme der hohen Gäste nahezu fertiggestellt. Dagegen ist das Werk der deutschen Katholiken auf Zion fix und fertig und bereits bewohnt. Hier kommt im Gegenjatz zu den Beherrschern des Delbergs die Leitung den Journalisten in lebenswürdigster Weise mit Auskünften aller Art entgegen. Herr v. Mirbach hat es einer Berliner illustrierten Zeitung sehr übel genommen, daß sie von dem „preußischen Hurraffil“ der Delbergbauten gesprochen hat und überträgt nun seine alte Abneigung gegen die Presse auch auf Journalisten, die mit dem besten Willen zur unparteiischen Berichterstattung hierher gekommen sind. Nach seiner Meinung genügt es, daß er drei Berliner Journalisten gewissermaßen zu offiziellen Berichtserkathern „ernannt“, also sozusagen journalistische Hoflieferanten geschaffen hat. Vorläufig sind sie überhaupt noch nicht in die Erscheinung getreten. Nun: qui vivra verra!

Am Nachmittage flärte sich endlich das Wetter auf. Gleich saßen wir im Sattel und rittor gen Bethlehem. „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit“ fangen die zerlumpte kleinen Bethlehemiterrinnen am Wege, in der Hoffnung, daraufhin einen besonders großen Bakischli zu erhalten. Und drinnen in der Marienkirche über der Geburtsgrotte war ganz Bethlehem versammelt zur Osterfeier. Wie zum Weihnachtsfest brannten all die Taufende von Kerzen, der Duft von Weihrauch und Myrrhen zog durch den weiten Raum, und während die hellen Kinderstimmen im Chöre sangen, stiegen wir in die Grotte hinab, wo einst die Krippe mit dem Jesuskindlein gestanden haben soll. Zwei höhlenartige Vertiefungen, mit Teppichen, Heiligenbildern, silbernen ewigen Lampen und Marmorfliesen geschmückt zeigen, wo der Heiland geboren wurde und in der Krippe lag. Eine weihobolle Stimmung liegt über dem niedrigen, rauchgeschwärtzen Raum, zumal gerade feine Engländer- oder Amerikanerfarawane durch die Grotte zieht. Von oben her klingt leise die Orgel, während vor der Krippe eine junge deutsche Mutter, die mit uns kam, in inbrünstigem Gebete liegt. Da wird es still, ganz still. Selbst der türkische Wachtposten zieht sich geräuschlos in den hintersten Winkel zurück. In diesen Augenblicke hat hier unten nur die reinste und höchste Liebe, die Mutterliebe, das Wort. — Und auf dem Heimtritt hängt ein jeder von uns seinen eigenen Gedanken nach.

Paul Schweder.

lung mit anderen Getränken ein solcher von 100 Prozent zu den bisherigen Steuerlätzen erhoben. Der Kreisrat stimmte diesem Nachtrage zu. — Die Neuverteilung der Gemeinde Zaborze in drei Schiedsmannbezirke erfolgte dergestalt, daß Zaborze A und Zaborze Dorf mit 9000 Seelen, Zaborze B mit 10 000 und Zaborze-Boremba mit 7000 Einwohnern je einen Bezirk bilden. Der Rest der Tagesordnung betraf Wahlen.

Zu Ehren des in den Ruhestand tretenden Rechnungsrats Rudolph von der Real-Bergwerksdirektion Zaborze veranstalten die Beamten der Bergwerksdirektion und den Berginspektionen heute, Sonnabend, abends 8 Uhr, einen Komers in v. Krugschachtzedenkaufe des Weisfeldes der Königin Luisegrube.

Die Bibliothek für Zaborze wird am Montag geöffnet. Die Ausgabe erfolgt von 6—8 Uhr abends in der Jubiläumshauschale.

Der Blütenanfang der Obstbäume ist ein ungemein reich und infolge der schönen Witterung auch in der Entfaltung schon weit vorgeschritten, wie selten sonst um diese Jahreszeit. Möge der Baumbäume ein gütiges Geschick hold sein, denn eine Vernichtung derselben durch etwa demnächst eintretende starke Fröste wäre mehr als traurig. Möge man deshalb bei Zeiten alle Vorkehrungen zu deren Schutze treffen.

Im Kaiserpanorama können wir von morgen ab eine zweite wunderbare Gebirgskunst unternehmen und zwar steigen wir diesmal durch Mitbezahltes Revier. Diese Prachtserie führt uns in die fabelhafte Felsenstadt, Grafenschaft Glatz usw. Diese Serie dürfte mit Freude begrüßt werden.

Bestimmtes. Gastwirt Josef Pollok in Zaborze-Boremba hat das Sowatsche Gasthaus in Bielechowitz für 68 000 Mk. käuflich erworben.

Eine reizende Neubeit, welche die Kinder spielende Geschicklichkeit erlangen läßt und gleichzeitig Anregung verschafft, erhält auf Wunsch jeder einer dieser beiden Rollen von Nestle's Kindermehl G. m. b. H., Berlin 42. Es ist dies eine Ausschneidepuppe mit drei verschiedenen, allerliebsten Verändern, womit die Kinder sehr gern und lange spielen. Auf Wunsch wird auch eine Probebox des berühmten Kindermechles umsonst beigelegt.

Die erste Bettfedern-Gustav Lustig

Fabrik mit elektrischen Betrieben
Berlin S. 32
Prinzenstraße 46 und 47

versendet gegen Nachnahme garantiert neue, gut füllende Bettfedern pro Pfund M. 0.55, 1.—, 1.25; prima Halbdaunen M. 1.75; Gänsedaunen M. 2.—, 2.50; prima weiße Gänsedaunen M. 3.—, 3.50. — Daunen M. 2.55, 3.50, 4.—, 6.50, 9.—.

Chinesische Monopoldaunen des Pfund **Mark 2.25.**
Russische Matadordaunen des Pfund **Mark 3.50.**

Von Daunen genügen 3—4 Pfund zum großen Oberbett. Gänsedaunen (zum Reiben) M. 0.80; Oberbruder Gänsedaunen mit Daunen M. 1.50, gestirnte Gänsedaunen M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.50, 6.—.

Große Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen) mit doppeltger. neuen Bettfedern; bessere Betten M. 15.—, 19.—, 24.—, 1 1/2 schlafrige Betten M. 20.—, 25.—, 28.—, 35.—. Proben und Preisliste gratis. Umtausch oder Rücksendung gestattet. Verpackung kostenfrei.

Sechsjähriger Umlauf 2346 Zentner Bettfedern, von welchem zweiten Bettens u. Bettfedergeschäft erreicht.

Der beste Beweis

für die vorzügliche Qualität des Bamf-Malzkaffees ist die täglich steigende Nachfrage. —
Verlangen Sie also stets Bamf.

Neue Frühjahrs-Kleiderstoffe und Blusenstoffe

sind in den neuesten französischen Farben und Qualitäten in großer Auswahl eingetroffen.

Popeline, Krepon, Diagonal, Wollbatist, schwarz-weiße Fantasiestoffe, Eolienne, Crepe de Chine (110 cm. breit), glatte und bedruckte Wollmousseline, gepunktete Mull.

Konfektion in großer Auswahl.

F. J. Przyrembel, Gleiwitz

Blaue Rabattmarken.

Bentherstraße 4.

Blaue Rabattmarken.

Neu! Stenograf! „Galopp“. Apparat zur Selbstfabrikation von schwedischen Zündhölzern, Patentamtlich geschützt. Durch vorstehende Neuheit ist jedermann in der Lage, die jetzt so hoch bewerteten Zündhölzer für seinen eigenen Bedarf selbst herzustellen. Die unerreichten Vorteile des „Galopp“ sind folgende: „Galopp“ fabriktiert in wenigen Minuten tausende von Zündhölzern, zur Hälfte des Ladenpreises, liefert ständig nur gut brennende Zündhölzer, ist bereit herzustellen, daß jedes Kind damit fabriktieren kann, eripiert viel Geld, ist aus Metall herzustellen, ist immer gebrauchsfähig. „Galopp“ ist unentbehrlich für jeden Haushalt. Preis: Ein Apparat komplett incl. Hölzer sowie die dazu benötigte Zünd- u. Paraffinmasse nebst Schwedenschichteln 2 Mk. Gebrauchsanweisung bei jedem Apparate. Interessenten belieben Off. zu richten an Paul Watuschek, Gleiwitz, Weidestraße 31. Reisende, Kaufleute und Wiederverkäufer sofort gesucht.

Hochinteressante Bücher:
Geschlechtsleben der Menschen mit vielen Illustrationen 1.50 nur 1.— M.
Ratgeber für Eheleute und die es werden wollen mit vielen Illustrationen 5.— 2.—
Buch über die Ehe mit 39 anatom. Abbildungen 2.50 1.25
Eine Brautnacht mit vielen Illustrationen 3.— 1.50
Einen schwarzen Füllfederhalter mit Goldbronze-feder und Selbstfüller 3.— 1.75

Alle 5 Gegenstände zusammen, versende solange der Vorrat reicht für nur **5.40 Mk.** gegen Nachnahme oder vorh. Einsendung des Betrages. Nachnahme 60 Pfg. mehr. Einzelne Stücke werden auch zu herabgesetzten Preisen geliefert. Neueste illust. Preisliste gratis. **Versandhaus Zech, Berlin 301, Holzmarktstrasse 63.**

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Wegen Einstellung eines Ziegleibetriebes sind folgende gut erhaltene Gegenstände zu verkaufen:
ein Zweiflammer-Dampfessel, kompl., 46 cm HsH.
eine Waasdampfmachine, 26—30 PS.
ein Walzwerk mit Presse für 20 000 kg. Leistung
eine Ländische Tonhülle mit Selbstlagerungs-Transmissionen und Schleifen
ca. 1000 ft. m. Glei-Kippwagen etc. etc.
Angebote unter D 754 an den Wanderer Gleiwitz.

Günstiger Gelegenheitskauf.
Dampfzettel mit Ringen, ca. 140 000 Steine laufend, in aufstrebendem Borort zweier Städte von je ca. 60 000 Einwohnern, nur ein und zwei Km. von diesen entfernt, im Herzen der D.Sch. Industrie gelegen, wegen besonderer Umstände unter der Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen.
Größe ca. 40 Morgen-Fassillen Lehm, Sand u. Ton, Coenwallfessel, 50/5 cm HsH.
Dampfmaschine, 60 PS.
Walzwerke mit Presse
Anfertigungsmaschinen
Tägliche Leistung minimal 20 000 Steine. Terrain nahe an Eisb. Kohlengruben u. v. d. Bahn durchschnitten.
Angebote unter Z 756 an den Wanderer Gleiwitz.

Abonnements

auf alle Zeitschriften werden angenommen in Neumanns Papierhandlung Gleiwitz.

222. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag, 8. April 1910. Vormittag.
Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. N. St. u. f. S.) (Nachdruck verboten.)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|--|--|--|--|---|--|--|---------------------------|------------------------------------|--|--|--|--|---|---|--|---|---|--|--|--|--|--|---|------------------|--|---|--|--|--|-------------------|---|--|---|--|----------------|--|---|---|---|--|-----------------------------------|---|---|---|--|---|---|---|--|--|--|---------------------------------|--|--|--|---|--|-----------------|---|---|---|---|--|------------------|--|--|---|--|--|---|---|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|
| 67 121 777 910 1061 79 120 62 431 83 507 33 739 37 862 | 2027 64 72 92 (400) 518 638 (400) 84 339 3032 87 253 39 666 | 948 (400) 97 4109 151 259 307 937 70 8019 (400) 32 117 (400) | 336 431 687 609 (400) 93 835 8083 350 51 216 539 62 649 85 | 966 82 7161 298 399 774 84 984 8039 101 223 49 409 840 985 | 94 9281 (400) 322 82 (500) 63 78 486 788 925 | 18001 69 662 642 968 1187 528 49 605 45 95 761 869 | 963 95 12313 467 574 668 89 93 994 13969 591 621 808 54 | 917 14077 430 639 661 15069 100 42 673 740 16095 362 | 667 641 71 12 17087 97 456 89 78 824 89 99 995 18130 | 74 92 669 81 819 29 (500) | 10151 (400) 478 613 33 888 732 983 | 30013 47 421 739 956 21011 23 215 30 353 446 678 726 | 22202 28 316 422 608 688 709 23092 239 695 801 24063 | 141 328 403 626 29 826 48 66 25044 123 223 610 11 17 18 91 | 639 (400) 84 962 26214 351 484 533 96 626 803 (1000) 27205 | 69 317 468 58 689 775 884 (400) 97 914 34 68 2826 641 934 | 28072 129 (400) 69 471 (400) 671 754 920 69 | 32113 99 213 334 679 915 714 31000 205 370 615 814 | 949 32193 32089 207 28 456 576 738 34327 457 95 817 | 44 814 61 78 920 (400) 66 739 336 352 500 897 984 | 38069 289 348 84 400 768 37007 (500) 134 313 81 84 465 686 | 915 38110 11 488 621 874 39098 118 200 6 7 761 985 | 40454 65 702 900 11 41220 814 42234 350 658 73 634 | 49 (1000) 885 97 998 43009 486 627 763 984 44066 158 230 | 74 93 328 69 499 670 874 995 45288 441 818 51 46138 88 | 224 761 47305 68 463 48202 133 283 98 463 71 719 83 873 | 44922 309 45 511 | 50072 379 80 91 494 643 (400) 74 918 94 51189 89 250 | 649 601 (600) 899 52003 187 470 741 831 994 53018 63 67 | 184 (1000) 326 549 679 872 885 90 54477 626 767 864 917 28 | 58440 (400) 667 935 63 56309 318 (500) 329 448 87 5027 | 333 457 74 686 624 862 922 47 58660 718 59288 427 68 530 | 44 897 95 899 902 | 80032 115 448 591 855 91350 618 33 900 82036 77 471 | 684 707 63035 118 77 650 831 64279 834 894 868 774 | 65430 678 748 66255 215 638 821 95 71009 27 857 639 | 734 834 80 80628 31 291 569 740 64 (500) 67 806 37 69143 | 40 668 696 839 | 70140 679 984 71110 240 417 51 94 681 791 820 41 (400) | 976 72072 210 91 433 611 846 73020 23 237 367 612 654 | 74019 73 396 478 628 812 75077 292 331 439 76103 74 | 742 441 79 95 500 39 52 669 729 916 91 77275 468 743 88 | 95 (400) 801 34 967 78181 171 (400) 224 370 439 568 99 712 | 13 (400) 843 905 79 79131 206 462 | 30005 187 (400) 245 83 96 99 421 28 696 734 830 81033 | 328 49 78 483 603 637 49 82183 (500) 604 627 66 848 | 81304 93 438 880 34019 184 647 505 79 85138 412 644 | 622 951 810651 178 95 282 324 680 838 814 87128 252 66 | 330 548 814 92 88494 533 89188 272 500 87 816 761 878 934 | 90708 255 442 800 20 58 938 91012 30 114 242 63 365 | 70 488 674 869 (500) 847 92088 65 125 77 229 (400) 302 15 | 480 511 (600) 922 82119 76 303 86 483 516 707 (500) 70 802 | 30 94078 186 285 426 70 85127 47 399 424 4 554 682 899 | 93083 286 700 830 97122 81 375 (15 000) 436 91 630 657 | 919 83452 639 761 93345 884 907 | 101076 150 221 319 39 45 479 507 35 (400) 628 83 942 | 101515 79 845 734 820 931 62 83 102194 261 321 65 72 (400) | 432 665 83 783 922 103070 181 498 511 23 77 259 (400) 302 15 | 318 21 608 95 747 105158 248 316 847 93 103611 43 | 646 57 107207 78 981 688 683 (400) 807 9 103684 109272 | 101 694 704 919 | 101010 10 (400) 287 628 758 925 27 39 110115 21 49 140 80 | 3262 (400) 465 645 (400) 728 90 112504 862 113404 81 647 49 | 73 974 114979 180 291 492 563 758 829 84 9115062 63 465 | 817 977 115121 93 288 950 700 805 928 11722 288 712 897 421 | 692 835 18013 517 618 704 909 (500) 94 110968 325 651 87 | 93 931 65 (3000) | 120001 (500) 4 670 99 626 62 744 905 21 121059 275 817 | 612 64 802 41 70 922 68 122127 69 317 69 632 629 35 87 | 61 (400) 986 123053 185 206 498 609 (500) 742 124047 62 | 64 231 83 637 815 78 972 125009 37 119 24 32 472 564 | 693 20 772 984 128109 28 43 373 449 127262 446 | 128070 537 90 908 128121 435 805 (1000) 11 61 | 130033 204 86 465 320 63 93 132424 50 77 319 132278 | 380 406 667 680 942 133041 43 882 929 133108 522 779 133005 | 134067 116 224 465 583 882 829 135108 522 779 133005 | 137010 196 224 309 520 64 601 85 761 138027 137 48 304 | 63 422 641 77 771 897 139085 461 510 608 71 81 894 | 140269 339 447 638 (1000) 674 726 856 4514030 131 | 229 416 628 688 971 142062 284 497 891 978 76 945 143228 | 35 682 83 784 144033 320 63 93 144033 60 107 288 700 35 | 960 145141 64 241 425 604 721 146037 60 107 288 700 35 | 459 681 72 832 147380 669 812 82 148020 313 707 239 | 620 85 647 96 872 80 149122 372 469 37 793 | 150128 249 72 88 150190 272 460 56 92 94 1003 815 32 |
|--|---|--|--|--|--|--|---|--|--|---------------------------|------------------------------------|--|--|--|--|---|---|--|---|---|--|--|--|--|--|---|------------------|--|---|--|--|--|-------------------|---|--|---|--|----------------|--|---|---|---|--|-----------------------------------|---|---|---|--|---|---|---|--|--|--|---------------------------------|--|--|--|---|--|-----------------|---|---|---|---|--|------------------|--|--|---|--|--|---|---|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|

222. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag, 8. April 1910. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. N. St. u. f. S.) (Nachdruck verboten.)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|---|----------------------------------|--|---|--|---|---|-------------|--|---|--|---|--|-------------------|---|---|---|--|---|---|--------|--|---|---|--|---|---|-------------------|---|--|--|---|--|------------------------------|---|--|---|---------------------------|---|--|--|--|---|--|-----------|---|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|---|---|--|---|-----------------------------|--|--|--|--|-------------------------------|---|--|---|---|-----------------------------------|--|--|--|---|---|--|----------------|---|---|---|--|--|-------|
| 152223 65 394 504 702 153117 335 (400) 37 41 46 54 407 | 49 559 82 608 52 718 805 939 82 154079 258 363 469 711 32 | 158011 100 208 51 485 99 541 699 756 158241 629 867 78 | 962 81 157037 154 65 687 988 158577 194 314 428 55 90 | 777 993 159389 687 796 (500) 869 | 180057 (400) 67 577 799 872 161005 11 166 81 256 347 | (400) 43 96 727 162428 539 667 (400) 723 875 163080 468 | 533 42 675 89 712 907 71 164258 (400) 622 872 (500) 165212 | 434 653 994 983 166700 167079 94 175 368 483 539 42 647 | 69 829 31 49 84 917 42 94 168352 80 73 477 653 864 169108 | 423 578 948 | 170099 103 262 439 (1000) 731 55 858 90 171168 287 459 | 76 618 78 813 172109 432 88 585 652 173047 120 632 34 | 68 67 734 807 981 174089 628 (500) 649 64 855 175262 | 438 661 910 (400) 176016 101 228 79 (400) 361 77 414 1699 | 892 95 942 177276 567 711 178003 37 636 916 179232 | 319 49 798 847 87 | 180018 72 169 808 706 8 181032 135 71 205 761 62 67 | 698 69 182317 699 833 183091 98 156 75 95 202 45 69 479 | 684 (400) 42 83 67 729 38 41 804 53 76 184317 408 513 615 | 82 769 185614 29 823 26 186112 (500) 320 26 568 331 61 | 724 825 187057 68 318 454 (400) 612 19 (1000) 749 876 | 188991 94 696 (400) 708 14 189061 73 88 287 321 720 816 | 90 947 | 190026 367 80 467 779 917 191010 104 256 902 21 47 | 192742 861 193092 132 488 (500) 675 (500) 743 840 90 95 | 194010 60 129 21 214 82 (17 000) 90 307 12 892 58 764 | 897 900 195098 317 674 589 751 (500) 73 863 196030 282 | 332 497 896 766 813 42 992 197072 (400) 477 620 (400) 653 | 753 198084 87 122 317 614 96 657 88 713 869 80 199133 | 378 501 (400) 886 | 200975 241 692 994 201011 123 (400) 821 202102 41 | 91 205 98 (3000) 428 44 625 761 973 99 203009 20 190 371 | 417 708 800 951 214 340 745 890 968 205184 345 402 | 605 869 (400) 208231 (500) 763 869 207079 134 | 38 (500) 268 (400) 374 353 208304 202 26 68 102 209009 | 186 480 632 68 770 (500) 834 | 310198 435 210038 412 600 625 52 737 210566 428 733 | 898 321 (500) 74 213039 680 (400) 563 670 214058 678 | 91 392 844 961 214 340 745 890 968 205184 345 402 | 219123 653 622 611 98 871 | 220301 644 (400) 748 977 (400) 219197 208 622 (400) | 717 62 76 819 828 73 222467 91 609 64 764 815 66 910 | 223038 153 65 275 961 519 224120 265 (500) 225001 32 | 384 417 20 98 648 226020 610 71 (1000) 790 99 227016 | 85 294 338 422 (500) 79 80 561 764 863 (400) 903 64 | 228042 373 430 531 622 67 852 229164 265 (400) 374 601 | 12 300 44 | 230091 111 244 429 48 771 805 962 948 83 231072 259 | 415 628 808 955 56 232085 278 377 234169 337 234045 | 714 282 476 568 92 918 235146 324 238 637 67 716 935 | 236065 (400) 181 210 64 969 237147 240 83 657 (3000) 724 | 860 59 940 238455 293 239159 260 383 492 537 770 830 | 240021 (1000) 112 613 813 91 241167 60 206 78 (500) | 89 497 607 18 74 872 242056 94 130 400 27 680 60 636 | 243041 103 10 22 315 484 740 59 807 61 244162 336 687 | 783 79 848 943 245148 380 458 69 630 68 784 897 841 99 | 246055 304 480 95 633 86 739 60 247031 181 528 73 847 | 72 248201 54 916 91 249126 (400) 424 (400) 35 608 89 912 | 250045 106 337 699 687 855 251153 207 381 516 48 | 252068 290 349 476 600 727 943 50 253030 102 413 32 513 | 690 254087 168 204 681 (500) 769 439 255133 72 648 70 925 | 37 45 67 256059 198 (400) 341 90 428 81 (400) 512 65 850 | 794 98 814 29 257269 745 922 258365 318 48 59 684 907 | 77 259463 204 389 98 988 94 | 260080 127 242 404 564 670 746 (400) 261181 521 94 | 651 323 262517 651 263127 386 262 (500) 55 579 877 | 264180 72 280 621 738 265085 240 455 74 689 765 838 42 | 266990 983 267138 306 (400) 743 281199 629 47 268070 | 82 104 96 231 363 565 618 964 | 171 228 491 97 583 801 934 277165 341 776 839 78 980 272021 | 76 807 387 473 653 626 738 894 273161 793 274 61 107 | 276083 85 138 74 262 431 45 941 982 277051 181 278 75 | 562 825 97 273118 41 438 554 84 724 845 71 684 279071 | 100 231 33 822 460 616 21 781 934 | 280014 (500) 40 73 167 400 694 281103 236 71 309 | 89 (400) 476 77 652 798 848 839 282 21 254 682 706 | 283008 257 645 795 803 41 958 284009 33 103 81 280 | 331 (400) 471 670 644 922 285024 171 243 (400) 450 67 808 | 82 809 286012 119 442 563 (400) 723 619 82 287048 222 | 384 569 614 981 288073 97 208 (400) 685 666 73 757 993 | 289387 475 861 | 290010 (3000) 215 51 60 695 720 994 291886 292007 | 305 97 404 66 802 27 733 919 293222 389 400 779 (400) 952 | 294089 110 992 295335 296095 204 677 297188 297 | 425 49 699 967 92 938355 519 924 79 299279 397 819 299 | 300008 65 113 280 397 738 678 301120 313 72 88 441 | 623 7 |
|--|---|--|---|----------------------------------|--|---|--|---|---|-------------|--|---|--|---|--|-------------------|---|---|---|--|---|---|--------|--|---|---|--|---|---|-------------------|---|--|--|---|--|------------------------------|---|--|---|---------------------------|---|--|--|--|---|--|-----------|---|---|--|--|--|---|--|---|--|---|--|--|---|---|--|---|-----------------------------|--|--|--|--|-------------------------------|---|--|---|---|-----------------------------------|--|--|--|---|---|--|----------------|---|---|---|--|--|-------|

Nach Gottes unveränderlichem Ratschluss starb heute mittags 12 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unser innigstgeliebter Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel, der

Fabrikbesitzer

Julius Schmidt

im Alter von 59 1/2 Jahren.

Um stilles Beileid bittend, zeigen dies an im Namen der Hinterbliebenen

Gleiwitz, den 8. April 1910

Die Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause Bahnhofstrasse 4 statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe, gute, treu und rastlos sorgende Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

verwitwete Frau Bergwerksdirektor

Lisette Hartmann

geb. Schmalenbach

im Alter von 75 Jahren.

Gleiwitz O.-S., am 8. April 1910.

In tiefster Trauer.

Generaldirektor W. Hartmann und Frau geb. Beling.

Hochschulvortrag.

Vortrag des Herrn Professors Dr. Kühnemann aus Breslau über „Goethe's Faust, II. Teil“
Mittwoch, den 13. April, abends 7 1/2 Uhr im kleinen Saale des Theater und Konzerthauses, Klosterstrasse Nr. 1.
Eintrittspreis 25 Pfg. Nur an der Kasse.
Der Magistrat.

Am Mittwoch, den 13. April 1910, abends 7 1/2 Uhr, im Saale der Humanitas-Loge in Gleiwitz:

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Rabbiner Dr. Cohn aus Kiel über Jüdische Erziehungsprobleme.

Eintritt für Gäste 50 Pfg., für Mitglieder 25 Pfg.

Der Vorstand des Jüdischen Jugendvereins.

Die Heilsarmee Gleiwitz, Böschstr. 14.

Sonntag, den 10. April, abends 8 1/4 Uhr:

Willkommens-Veranstaltung

der neuen Offiziere.
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Gastwirts-Verein für Gleiwitz und Umgegend.

Mittwoch, den 13. April, Abend 8 Uhr findet im Saale des Hotels „Deutsches Haus“ das

21. Stiftungs-Fest

verbunden mit Konzert, Prämierung der Fremdenenden im Gastwirts-gewerbe und darauffolgendem Tanz. Es statt.
Ein vollständiges Erscheinen der Mitglieder wird gewünscht.

Gäste können eingeführt werden.

Das Vergnügungskomitee.

Gleiwitzer Waldschlößchen (Stadtwald).

Sonntag, den 10. April 1910

Groß. Promenaden-Konzert

von der Kapelle der Königin Luisegrube. Dir.: A. Rosetz.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Im Saale: Familien-Kränzchen.

Wer

Kinder

95

verlange Katalog von

hat

ARNOLD MÜLLER

Kaufhaus für Kinderbekleidung
BERLIN W., Leipziger Str. - a - 95

Für Kommunikanten

empfehle in wirklich guter, moderner Ausführung

12 Visitenbilder matt zu 4.- M.

Alle größeren Formate billiger berechnet.

Sitze zur Verfügung.

Als Andenken an die hl. Kommunion ein größeres Bild mit Widmung gratis!

Jeder erhält die Garantie für erstklassig ausgeführte Bilder und säume nicht, unser Atelier zu besuchen!

Photogr. Atelier M. Wolf & Co.

Gleiwitz, nur Bahnhofstrasse 4
neben Steinig Eisenhandlung sowie Café Nikis.

Als pass. Geschenk Emaille-Schmucksachen bill.

Einem geehrten Publikum von Gleiwitz die ergebene Anzeige, daß ich am 16. April cr. Germaniaplatz (früher J. Wowra) ein

H. Fleisch- und Wurst-Geschäft

eröffne. Durch langjährige Tätigkeit in größten Braunschweiger Wurstfabriken und anderen Großstädten, ebenso Errichtung moderner Maschinen und Verarbeitung von nur prima Fleisch bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Gleiwitz. Georg Dziallas.

GLEIWITZ, Konzerthaus, den 17. und 18. April 1910.

2 große humoristische Soirées der altrenommierten

Leipziger Sänger

ehemal. „Kluge Zimmermanns Leipziger Sänger.“

Nur künstlerische Leistungen.

Modern! Sensationsprogramm! Dezent!
U. a.: Neu! — Die Welt geht unter! — Urkomisch!

Alles Nähere siehe Plakate und Flugzetteln!

Viktoria-Cabaret Gleiwitz

im Lichtsprunsaal des Viktoria-Theater

Abendlich Beginn der heiteren Künstler-Abende

9 1/2 Uhr

Erstklassige Künstler- und Cabaret-Typen!

Schönstes und vornehmstes Cabaret Schlesiens.

Entree 1.- Mark.

Sport-Verein „Deutsche Eiche“ Gleiwitz.

Sonntag, den 10. April, abends 7 1/2 Uhr, im Saale der „Neuen Welt“

Frühjahrs-Vergnügen

bestehend in Theater, humoristischen und sportlichen Vorführungen, Verlosung und Tanz. Preise der Plätze: Loge 75 Pfg., Sperrsitze 50 Pfg., Saalplatz u. Rang 30 Pfg. Zu jeder Befürd. ladet erg. ein der Vorstand.
Die Mitglieder des Männerkraftsport-Vereins haben freien Zutritt.

Welt-Kino Gleiwitz

Wilhelmstr. 24 gegenüber Café Otto.

Erstklassig! Ab Sonnabend vollständig neues Vornehm!
Weltstadt-Programm u. a.:

Zyffstrata oder der Suhrstreich der Althenerinnen.
Welfen und Chibellinen.

Großes historisches Schauspiel in 60 Bildern.
Eine Woche in Tunis.
Herrliche Naturaufnahme.

Der Vater des Deserteurs.
Erregendes Drama. Aus der Zeit der Befreiungskriege 1813/14.

Aud das übrige Schlagerprogramm.

Militärvereine 50% Ermäßigung der Eintrittskarten, welche in der „Deutschen Bierhalle“ bei Herrn Jonas Böhm, Beuthnerstr. 2, zu haben sind. Am Klavier der beliebte Pianist Viktor Lomnitzer. Es ladet ergebenst ein

C. Hirschecker.

Hüttengasthaus Gleiwitz.

Sonntag, den 10. April:

Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Paul Onderka's Etablissement

Gleiwitz-Petersdorf.

Sonntag, den 10. d. Mts:

Grosses Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein D. D.

Cafeterie „Apollo“ Gleiwitz

Cafeteriestr. 3. Anfang 4 Uhr.

Großer Tanz.

Sonntag, den 10. d. Mts. Es ladet ergebenst ein W. Heymann.

Empfehle meinen Saal dem w. Publikum zu allen Festlichkeiten. Saalmiete wird nicht erhoben. 481

Kotel Ludwigshof, Gleiwitz, Preiswitzerstr. 44

Sonntag, den 10. April:

Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Gasthaus „Drei Kronen“ (gen. Hölle).

Sonntag, den 10. April 1910.

Klavierunterhaltung mit Tanz.

Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein August Ziegenner.

L.V.G.

Am 8. April 1910 starb der Kamerad,

Sehr Fabrikbesitzer

Julius Schmidt.

Ehre seinem Andenken!

Beerdigung Montag, den 11. 4. cr. nachm. 3 Uhr. Antreten der Kameraden der 4. Komp. um 1/3 Uhr im Vereinslokal. 491

Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein Gleiwitz.

(Alter Verein) gegr. 1861.

Sonntag, den 9. April, Abends pünktlich 8 Uhr

Vorstandssitzung,

pünktlich 9 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokal (Logenhotel).

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Prof. C r u l l. Ehrenwort.

Sonntag, den 10. April Ausflug nach Zaband Niemietsch Restauration. 558

Der Vorstand.

Victoria Café

Gleiwitz.

Sonntag, den 10. April 1910.

3 Konzerte

Berlins grösste Bombe

Mr. Kranz u. seine Künstler

11-1 Uhr 4-7 Uhr 8-1 Uhr

Entree frei! Entree frei!

Hotel Münchner-Hof

GLEIWITZ

elegant vornehm

Spezialauschank von

Münchner

Kindl.

Fremdenzimmer renoviert.

Große Anspannung.

Hente Gishweine

mit Erbsenpüree.

Es ladet ergebenst ein

C. Hirschecker. 445

Das beste

Münchner Bier

ist das

Münchner

Kindl.

hell und dunkel

Abgabe in 1/2 Str. Flaschen in den

bekanntesten Delikatessgeschäften und im

Bierdepot Münchner Hof.

Dieselbst auch in kleinen Gebinden.

Clubflement Goldener Stern

Gleiwitz, Preiswitzerstrasse.

Sonntag, den 10. April 1910

Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein G. Platzek.

Kaiser-Banorama Gleiwitz

Rirschplatz 12. Vom 10. bis 16. 4.

Montblanc. Tal-Landschaften.

Wege über das Gieschmermeer usw.

Entree 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Mittlerer Beamter, 29 Jahre

alt, wünscht sich mit einem

anständigen, etwas vermög-

enden Mädchen zu ver-

heiraten. Offert erb. unter A. E.

postlag. Czernitz OS. 552

Ein Frauenzig

im 1. Chor links ist preiswert zu

verlaufen Nähere Auskunft erteilt

Rendant Fleischer, G.L., Wermidestr. 7 pt.

Tanz-Unterricht!

Nur 4-8 Sonntage in Gleiwitz.

Für 5 Mt. lehre ich jeden Sonntag

nachm. 5-11 Uhr sämtl. gebräuchl.

Tänze Walzer Flach usw. (Kurios nur

15 Mt.) lingen. Einzelstunden jeden

Sonntag nachm. 2-5 Uhr in Gleiwitz

im Saal des Börsen-Restaurant am

Wilhelmplatz. Näheres daselbst.

Fußballklub

„Teutonia“

Vereinslokal „Loge“ Bahnhofstr.

Monatsversammlung jeden

ersten Dienstag im Monat.

Die übrigen Diensttage

geheiliges Beisammensein.

Wettspiele bzw. Training

der Mannschaften

jeden Sonntag, nachmittags

von 2 Uhr ab.

1. Kapitän: Herr Markworth.

Jugend-Mannschaft

(Personen unter 18 Jahren)

jeden Sonntag, vormittags

von 11-1 Uhr Training

Spielleiter: Herr Felgenspann.

Wettspiel: 1/2

Sonntag, den 10. d. Mts.

nachmittags 3 1/2 Uhr.

Teutonia I, Gleiwitz

Britania I, Beuthen.

Gerburd teile ich den Viehbesitzern

von Gleiwitz mit, daß ich die

Widmung vom 11. April cr.

aufgebe. Ich bitte deshalb, mir von

diesem Tage an keine Rube mehr zur

Deckung zu bringen. Irigendwelche

Auskunft erteile ich nicht.

Blasius Gork, 7.

Gleiwitz

Neueweltstr. 7.

Der 4. Waggon

Fahrräder

eingetroffen.

Achten Sie genau auf meine Firma!

Umsicht erhalten Sie

neueste

Pracht-Kataloge

über

Wanderer

Dürkopp

Aurora

Opel

Panther-Fahrräder.

Wartko-Fahrräder

von 58 Mt. an.

Teilzahlungen gestattet.

Bestes Fabrikat. Volle Garantie.

Laufdecken 2.40

Luftschläuche 2.10

Fußluftpumpen 0.95

mit Gubijuh

Acetylenlaternen von 1.80 an

Viktor Deutsch

Aurora-Fahrrad-Werk

Gleiwitz, Nikolaistr. 15

Filialen:

Zabrze, Gronprinzestr.,

neben dem Grand-Automat.

Kattowitz, Poststraße 8.

Freude!

bereiten Sie Ihrer Frau, wenn

Sie ihr

Johns „Vollampf“-

Waschmaschine

zum Geburtstage schenken.

Ersparnis an Zeit, Seife und

Brennmaterial ca. 75 Prozent.

Lieferung auch auf Probe.

— Ueberall erhältlich. —

J.A. John, Akt.-Ges.

Ilversgehofen bei Erfurt.

Frauen!

Leiden Sie an Bruststock?

Störungen? Beschwerden oder Un-

regelmäßigkeiten? gebrauchen Sie

nur anerkannt die vorzüglichsten, best-

bewährten echten

Menstruationstropfen

„FREBAR früher REGINA“

à Fl. 3.50 Mt. Qualität extraktart

à Mt. 6.— Sehr zu empfehlen ist der

gleichzeitige Gebrauch meines echten

Frebarthees à Paket Mt. 1.—. Allein

echt zu haben bei

Hermann Simon, Gleiwitz.

Ring 13. Filialen: Nikolaistr. 40,

Klosterstr. 4, Zabrze 1.

Schulbücher

für Stadt- und Landshulen,

sowie Schreibhefte

</

Breslau Riegner's Hotel.
Vornehme ruhige Lage.
Erstklassige Verpflegung.
Dir. Gnauck.

Beuthen.

Beuthen, hinter der Kaserne.

CIRCUS

Adolf Strassburger

Montag, 11. April, abends 8 1/4 Uhr:

Gala-Premiere

mit einem bisher von keiner Konkurrenz gezeigten
Riesenweltstadt-Programm.

Nur 5 Tage! Nur 5 Tage! Nur 5 Tage!

Aus dem Riesenprogramm der Eröffnungs-Vorstellung bilden:
Capitän Frohn's **dressierte Seelöwen**,
die Massenfreiheitsdressuren,
die **7 heiligen Chongusen**.

1. ungarische Reitertruppe.

4 Gebrüder Kawlys.

? **Moto-Phoso?** **Sennin-Gazerones.**
Original-Tscherkessen-Truppe
überall das Tagesgespräch.

Preise der Plätze: Logenpl. 3. — Nr. 2. — Nr. 1. — Nr. 1. — Nr. 1. — Nr. 1.
1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1. — Nr. 1. — Nr. 1. — Nr. 1.
— Galerie 50 Pfennig.

In den Nachmittags-Vorstellungen, die ein volles Abend-Programm
haben, zahlen Kinder unter 12 Jahren und Militär
vom Feldwebel abwärts auf allen Plätzen **halbe Preise.**

Vorverkauf

in der Zigarrenhandlung von **Krüger & Oberbeck, Boulevard,**
Telephon 1070.

Kattowitz.

KATTOWITZ

am Schlachthaus.

Der grosse

Circus

Adolf Strassburger

kommt!

Eröffnungs-Vorstellung

Sonnabend, den 16. April, abends 8 1/4 Uhr.

Nur 5 Tage! Nur 5 Tage!

Täglich abends 8 1/4 Uhr: **Brillant-Vorstellung.**

Sonntag, den 17. April

2 große Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 1/4 Uhr.

Täglich abends 8 1/4 Uhr große Vorstellung

mit stets wechselndem Programm.

Spezialität

Massenpferdedressuren

in Gruppen bis zu 46 Stück. Ferner: dressierte

Elefanten, Seelöwen, Lamas

Renntiere, Kamele

und andere exotische Tierarten.

Ganze Völkertruppen

wie Chinesen, Amerikaner, Japaner und Suren in ihren
einzig bisher unerreichten Leistungen.

Preise der Plätze:

Logenpl. 3 Mk., Sperrpl. 2 Mk., 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1 Mk.,
Galerie 50 Pf. — In den

Nachmittagsvorstellungen

die ein volles Abendprogramm haben, zahlen Kinder unter 12 Jahren
u. Militär vom Wachmeister abwärts auf allen Plätzen halbe Preise.

Vorverkauf: Zigarrenhandlung von **S. Silbermann, Kattowitz,**
Friedrichsplatz und in sämtlich. Filialen der Zigarrengeschäfte von
V. Königberger.

Hochachtungsvoll

Adolf Strassburger, Direktor u. Eigentümer.

Inhaber von Diplomen, Anerkennungs-schreiben und Ehrenzeichen.

Sr. Majestät König Wilhelm II. von Württemberg.

Sr. K. K. Hoheit Großherzog von Toscana.

Ludwig Victor.

Erzherzog Franz Salvator.

Eugen.

Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Rupprecht von Bayern etc. etc.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst mitzuteilen,
dass wir am hiesigen Platze, **Friedrichstrasse 4,** am
11. April d. Js. ein

Bank- und Wechselgeschäft

unter der Firma

Bank-Kommanditgesellschaft

Feige & Co.

eröffnen.

Bei unserem Unternehmen ist das Bankhaus
E. Heimann in Breslau kommanditistisch beteiligt;
seine bewährten, langjährigen Erfahrungen und Be-
ziehungen werden auch unserem Kundenkreis zum
Vorteil gereichen.

Unsere geschäftliche Tätigkeit umfasst:

An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen
Geldsorten,

Eröffnung von laufenden Rechnungen,

Annahme von barem Gelde zur Verzinsung,

Einzug von Wechseln, Schecks, Anweisungen etc. auf in-
und ausländische Plätze,

Gewährung von Darlehen gegen Unterpand,

Einlösung von Kupons und Dividendenscheinen,

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren,

Verlosungs-Kontrolle,

Vermietung von Schrankfächern (Safes),

Ausstellung von Schecks, Wechseln, Kreditbriefen auf Plätze
der In- und Auslandes,

Vermittelung von Hypotheken.

Wir halten unsere Dienste bestens empfohlen

Bank-Kommanditgesellschaft

Feige & Co., Kattowitz.

Stottern

heilt nach bewährter Methode

die Kattowitzer

Sprachheilstalt

Seinzelstraße 30. (8109)

Größerer Laden

in frequenter Lage, sofort zu ver-
mieten und 1. Juli zu beziehen.

215 G. Ulrich, Laurahütte.

Gutach. Kleischeri

mit kompl. Einrichtung zu vermieten
Baluzze, Kaiser-Wilhelmstr. 6.

Zabrze.

Domin's Weinhandlung — Weinstuben

Hüttenstr. Nr. 1 ZABRZE Hüttenstr. Nr. 1

empfiehlt vorzüglich gepflegte

Mosel-, Rhein-, Rot- und Champagner-Weine
herbe und süße Oberungar- und Lokaner-Weine
zu den billigsten Preisen.

Weinstuben bis 12 Uhr Nachts geöffnet.

Saalestelle der Straßenbahn nach Beuthen.

Achtung! 1 Spezerei- und Schnittwaren- Achtung!

... .. Geträht

mit großen Schaufenstern, in der Nähe von Grube und Kirche, das
seit 10 Jahren mit großem Erfolg betrieben wird, auch zu allen
anderen geeignet, ist vom 1. Juli zu verpachten.

Bielschowitz :- J. Scharek.

Im hiesigen Handelsregister A Nr. 203 ist am 5. April 1910 bei
offenen Handelsgesellschaft Adolf Bollaad in Zabrze eingetragen, daß
Bollaad aus der Gesellschaft ausgeschieden ist. Amtsgericht Zab

Hierdurch beehre ich mich einem hochgeehrten Publikum von
Zabrze und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, daß
ich ab Sonnabend, den 9. April etc. in meinem

Geschäfte auch sämtliche Arten Fleisch
aushacken werde.

Ich werde bemüht sein, nur prima Ware zu führen und
bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

MAX ENGLISCH

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren.

Zabrze, Dorotheenstr. 4.

Wegen Mangel an Raum

verkaufe Möbel, Spiegel u. Polster-
waren zu den billigsten Preisen

J. Gregorczyk's Möbelgeschäft

Zabrze S., Dorotheen- Ecke Gohndnerstraße,
gegenüber Schwerdtner's Gasthaus.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Rohre, Fliesen, Kanalisation

Treppenstufen, Zaunpfähle, Trottoirs
sowie sämtliche Beton-Arbeiten

werden billigst und exakt ausgeführt. Kostenanschläge gratis.

Ernst Katscher, Zaborze-Holzplatz.

Sämtliche an hiesigen höheren Lehranstalten eingeführte

... .. Schulbücher

Alle Sorten Schreib-Hefte

Sämtl. Schreibmaterialien

Bücher-
taschen

träger

Für den Zeichenunterricht

Zeichenständer, Zeichenblocks, Zeichenmappe
Zeichenkästen, Tuschkästen, Pastellstift
Pinsel, Radirgummi, Reissbretter u. Reisszeug
in allen Preislagen.

Musikmappen ... Federkäste

empfiehlt die

Papierhandlung des Wanderer

Dorotheenstr. 14. Zabrze Dorotheenstr. 1
vis-à-vis dem Knappschafts-Lazarett.

Die Auktion im Gemeinde-Beih-

amt Zabrze etc.,

Kronprinzenstraße 73,

findet Montag, den 18. April etc.,

von vormittags 9 Uhr, und die fol-

genden Tage statt.

Es kommen alle bis dahin nicht

eingelösten oder prolongierten Pfän-

der zum Verkauf, welche vom 1. Ja-

nuar bis Ende Juni 1909 befeh-

worden sind und zwar von Pfand

Nr. 1 bis 18737.

Zabrze, den 30. März 1910.

Der Verwaltungsrat.



**Adler-,
Dürkopp-,
Göricke- u.
Weil-**

Fahrräder

zu Orig.-Fabrikpreisen

Spezial-Fahrräder v. M. 60 —

Luftschlände . . . von M. 1.95

Laufdecken . . . von M. 25

Gebirgsdecken . . . von M. 6.—

Fußluftpumpen . von M. 0.85

alle anderen Bestand- und Zubehö-

teile billigst.

August Glagla

Fahrrad- u. Maschinen-Spezialhaus

Zabrze N. Kronprinzenstr. 111

Telephon 1217.

Arbeiter-Schlafbethe

von M. 1.75 per Stück an

Strohjacke u. Seilhilfe

von M. 0.90 per Stück an

sowie

Wagenplauen aller

Art

zu billigsten Preisen

offeriert

Leopold Katz, Zaborz

Zabrze, Dorotheenstr. 31

ist in der 3. Etage eine Wohn-

von 4 Zimmern Küche, Entree u.

Beigelaß per sofort anderweit

zu vermieten. Näheres bei Geo

Frank, Gleiwitz, Leuchterstraße

Im Anschluss an die unter zahlreicher Beteiligung
stattgefundene Eröffnungsfeier unserer „Milch-
versorgung“ in Zabrze gestatten wir uns, viel-
seitigen Anregungen und Wünschen nachkommend,
die sehr geehrten Hausfrauen von Zabrze und
Umgebung zu einer Besichtigung unserer neuen
Anlage am Dienstag, den 12. April, nachmittag
4 Uhr ganz ergebenst einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Milchversorgung Zabrze.

Koppstrasse.

Eine 15jährige Brandstifterin.

(Nachdr. verb.) X Stendal, den 7. April 1910. Ein offener Fall von Pyromanie (Brandstiftungstrieb), wie er öfters bei in der Entwicklung begriffenen Personen beobachtet wird, beschäftigte die Strafkammer des hiesigen Landgerichts, vor dem sich die 15jährige Emma Hartkop wegen zwei versuchter und zwei vollendeter Brandstiftungen zu verantworten hatte.

Aus dem Gerichtssaal.

[] Schwurgericht Reuthen. (Der Handelsmann unter den R a u b e r n.) Ein jüdischer Handelsmann, Schuhmacher von Beruf, namens Leib Katz, hatte sich am 13. Januar d. J. geschäftshalber in Tarnowitz aufgehalten. In der zehnten Abendstunde fragte er einen Ledernenanzünder nach dem Weg zum benachbarten Bobrorenik.

u. Strafkammer Gleiwitz. Schon zeitig auf schlechte Bahn geraten ist das erst 14 Jahre alte Stubenmädchen Marie Siwiz, zurzeit in Jaborze Nord welche sich wegen schwerer Urkundenfälschung und Diebstahls zu verantworten hatte. Die Angeklagte, welche in Breslau geboren ist, stammt aus einer sehr anständigen Familie.

* Schöffengericht Jaborze. Wegen Hausfriedensbruchs in 3 Fällen, Beleidigung und Bedrohung in 2 Fällen, wegen gefährlicher Körperverletzung, Sachbeschädigung und Welfens mit Steinen, sowie ferner wegen Verübung groben Unfugs hatte sich der Fleischergeselle Viktor Matuschel aus Salemba, der zurzeit 4 Monate Gefängnis verbüßt, vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten.

8 extra billige Tage

vor dem Umzug

Wegen Aufgabe

meines Gesshäftslokals Wilhelmstrasse 29

Table with 5 columns: Item, 'jetzt', and four price points. Items include Neueste Kostüme, Engl. Paletots, Moderne Kimonos, and Schwarze Paletots.

Die Preise sind um 10 bis 30% ermässigt

Seidene, Tüll- u. Spitzen-Blusen | enorm
Batist- u. Musselin-Blusen | billig!
Garnierte Kleider, Kostüm-Röcke

Kinder- u. Mädchen-Kleider u. Paletots

Sonder-Angebot ca. 900 extra preiswert Knaben-Anzüge

für 3 bis 16 Jahre

Blusen-Anzüge . Kittel-Anzüge . Norfolk-Anzüge . Jackett-Anzüge

Knaben-Blusen Knaben-Hosen
Gestrickte Anzüge Wetter-Kragen

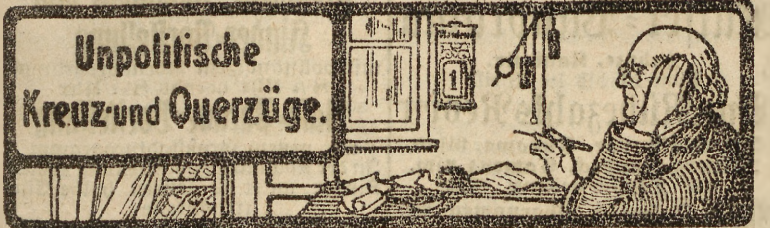
Nach amtlicher Turn-Kleider - Turn-Hosen in allen
Vorschrift Größen

Max Hamburger

Gleiwitz Wilhelmstrasse 29.

Wilhelm Siubach zusammen beträt er während der Andacht das Gotteshaus. Beide waren angetrunken. Einer hatte die brennende Zigarette, der andere die brennende Tabakspfeife im Munde.

für den Fall, daß sie sich anständig betrogen. Matuschel aber erbrach sich in der Kirche und stürte den Gottesdienst durch Trampeln, so daß er gewaltsam entfernt werden mußte.



Unpolitische Kreuz- und Querzüge. Beuthener Brief.

(Nachdr. auch auszugsw. verb.) X Beuthen, 8. April. Daß der Beginn des Aprils im Verkehrs- und Wirtschaftsleben eine noch größere Rolle spielt als die kalendernmäßige Jahreswende, ist bekannt und leicht erklärlich.

ber, Beuthen verlassen, um sich einen neuen Wirkungskreis in der Reichshauptstadt zu gründen. Dr. Jaerber ist hier durch seine große Lichtigkeit und Aktivität zu ansehnlichem Vermögen gelangt und hat sich einen Platz unter den zehn ersten Steuerzahlern der ersten Klasse errungen.

Da wir einmal bei Personalien sind, wäre noch des flebzehnjährigen Militärjubiläum unseres früheren Stadtwachmektlers Scholz Erwähnung zu tun. Es berührt einen wunderlam, daß ein noch unter uns Weilenber lange vor 1848 im preussischen Heere noch den vormärzlichen Ltscho und den wiedermeierlichen Soldatenfrack getragen hat.

Auch im Straßensilde unserer Stadt hat die beginnende Frühlingsaison einige Veränderungen gezeitigt. Das Jahrzehnte alte Hotel Sansonei in der Bahnhofstraße ist niedergerissen worden, um als mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattetes Hotel Kaiserhof in einem Monumentalbau nach Jahresfrist wieder zu erscheinen.

die einem Schwindel berursachen. Der neue Automat soll 11 000 Mark, das demnächst zu eröffnende Café gar 30 000 Mark Pacht zahlen!

Es ist erfreulich, daß nachdem in letzten Jahren es fast stets auswärtige Architekten gewesen sind, die zur Verschönerung der Stadt gewirkt haben, auch einmal die Kunst eines einheimischen Baumeisters, und dazu für eigene Rechnung, sich in einem geschmackvollen Neubau betätigt.

Das bedeutendste hiesige Ereignis der letzten Wochen auf kulturellem Gebiete ist der Beschluß der Gründung eines Beuthener Geschichts- und Museumsvereins. Ich möchte sagen, daß durch dieses Unternehmen unser Beuthen erst gewissermaßen den letzten Firnis der wahren Kulturstadt erhält.

Kinderwagen Sportwagen advertisement with image of a stroller and text: 'vom einfachsten bis elegantesten Genre. Bill. Preise, größte Auswahl.'

Advertisement for a gramophone and records: 'Katalog gratis', 'Die Mill-Opera spielt wie eine Militärkapelle, singt u. lacht u. amüsiert alle!', 'Ratenzahlung kein Preiszuschlag!'.

Schweinefleisch advertisement: 'Schweinefleisch ohne Knochen 10 Pfd. Postfr. 5.-', 'Kopierpressen von der einfachsten bis zur besten Ausführung empfiehlt Nemanns Stadtbuchdruckerei Gleiwitz'.

Kasirmesser u. Stahlwaren advertisement: 'Kasirmesser u. Stahlwaren aller Art zu en gros Preisen dir. an Private. Prakt. Katalog 320 Seiten stark illustriert u. portofr. Lyra-Verlag Hermann Klaassen in Prezlau. Postfach Nr. 8. 129'.

Ein Gattenmörder vor dem Schwurgericht.

(Nachdr. verb.) X Saarbrücken, 7. April 1910.

Ein Gattenmörder, der sein Opfer in geradezu bestialischer Weise zu Tode gebracht hat, stand in der Person des 26-jährigen Schlossers Loch vor dem hiesigen Schwurgericht.

Redaktions-Briefkasten.

Anfragen aus unserer Leserkreise, denen deutliche Äreelle und Abonnementsquittung des laufenden Monats beigefügt sein müssen werden sachgemäß und zuverlässig beantwortet. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Stammtisch-Wette. Automatisch wirkende Kupplungen von Eisenbahnwagen sind bei der Eisenbahnverwaltung wiederholt vorgeschlagen und versucht worden.

Grübler R. I. 1) Ihre Vermutung trifft zu, das Schreiben ist nicht in unsere Hände gekommen. 2) Den Antrag auf Gewährung eines Seilverfahrens können Sie ohne Rücksicht auf die Markenzahl stellen.

Abonnent in Bistupis. Wenn wir Sie recht verstehen, wünschen Sie zu wissen, wann die 20 Bsg.-Stücke in Ridel im Verkehr gewesen sind.

Frau Dr. M. Maderstedt, die sich aus Stoffen durch Lüften bei trockener Witterung nicht vertreiben lassen, werden sicher weichen, wenn man sie mit Salmiakgeist abreibt, den man zuvor mit 10 Teilen Wasser verdünnt hat.

L. H. Neustadt OS. Wir raten Ihnen, dem Schuldner einen Zahlungsbevollmächtigten zu schicken, den Sie nach einer Woche vollstrecken lassen können, wenn Schuldner keinen Widerspruch erhebt.

Alte Veteranen, Rattowik. Der „gediente Bonner Husar“ ist sehr im Artum. Eine ganze Anzahl Regimenter des 6. Armeekorps haben an dem Einzug in Paris teilgenommen.

F. D. Zworog. Sehen Sie sich mit jedem einzelnen Gläubiger in Verbindung und bieten Sie ihm noch 10% des Restes seiner Forderung, wenn er schriftlich auf das Mehr verzichtet.

Zustige Witwe, Gleiwitz. Der lachende Philosoph Wilhelm Busch mag Ihnen die gestellte Frage beantworten:

Nacham ist und bleibt es immer für ein junges Frauenzimmer, einen Mann sich zu erwählen und womöglich zu vermählen.

J. 13. Sie sind nicht verpflichtet, am Sonntag zu einem Schiedsmanntermin zu gehen. Sie sind nicht strafbar.

Grubenstano „Uladan“. Der „Ober“ hat die Wette gewonnen. Der Leichenverbrennungsprozess nimmt bei einer Hitze von 1000 Grad 60-100 Minuten in Anspruch.

A. M. Jabrze. Das Verwandtschaftsverhältnis der Richter untereinander begründet keine Ablehnung. Vater und Sohn können also gleichzeitig zu Schöffen berufen werden.

A. S. 13 B. Die Ansprüche Ihrer Pflegetochter sind verjährt.

Verfälschte Hausmütterchen, Vorsignwert. Betroffene Kartoffeln genießbar zu machen, gibt es verschiedene Mittel. Man kann die Kartoffeln in stark salzhaltigem Wasser kochen und das Wasser mit anderem bereit gehaltenem, ebenfalls kochendem Wasser mehrmals wechseln.

Neugieriger. Zu 1) Wenn sich das Gewerbeamt für unzuständig erklärt hat, ist das Amtsgericht zuständig. Zu 2) Das Kaufmannsgericht, falls ein solches eingerichtet ist, sonst das Amtsgericht. Zu 3) Der Gemeindevorstand kann intervenieren, wenn er nicht etwa zur Duldung der Zwangsversteigerung verurteilt ist.

M. D. 10. Wegen des Zahnsteins (Weinstein ist das nicht!) müssen Sie zu einem Zahnarzt gehen, der Ihnen denselben entfernt. Wegen des Zahnfleischs empfehlen wir Ihnen, 10-15 Tropfen Myrrhentinktur auf ein Trinkglas voll Wasser zu tun und damit Mundspülungen



empfehl

in bekannt grösster Auswahl

Prachtvolle Neuheiten der Saison

Kostüme :: Kleider :: Paletots K nonos :: Blusen :: Röcke etc.

Backfisch-, Mädchen- u. Knaben-Konfektion

Täglicher Eingang von Neuheiten in :: Woll- und Seidenstoffen. ::

zu machen, oder auch das Bahnfleisch mit reiner Myrrhentinktur zu bepinseln.

J. 2. 333. Der Ehrverlust dauert die im Urteil ausgesprochene Zeit und beginnt nach der Verbüßung der Strafe. Einige Folgen des Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte sind: dauernder Verlust des Wahlrechts, der öffentlichen Ämter, Würden, Titel, Orden und Ehrenzeichen; vergleiche die §§ 32-36 des Strafgesetzbuchs.

Junge, treue Leserin. Die Zimmerrosen verlangen einen feinen Topf, ungeheute Rasenerde mit verrottetem Lehm und Düngergemisch. Im Winter sind sie äußerst wenig zu gießen und niemals kaltes Wasser zu nehmen.

Abonnent Dobret. So lange nicht eine Auseinandersetzung stattgefunden hat, gehört die Erbschaft allen Erben gemeinschaftlich. Es kann also keiner vom andern was verlangen.

Abonnent W. Aufwärtserinnen, mit denen eine Kündigungsfrist nicht vereinbart ist, fallen unter den § 621 des B. G. B. Nach diesem entscheidet die Art der Vergütung über die Kündigungsfrist.

Hubertushütte S. F. Falls das Grundstück zur „Ausstattung“ gegeben ist, muß es bei der Erbaueinanderziehung zur Ausgleichung gebracht werden; andernfalls nur, wenn der Erbschaft bei der Verwendung die Ausgleichung angeordnet hat.

Regelbrüder, Gleiwitz. Da habt Ihr alle mal recht „um des Kaisers Wirt“ gestritten. Die serbische Armee hat eine Friedensstärke von 35 582 Mann, ihre Kriegsstärke beträgt 353 125 Mann.

D. S. 10. Aus Ihrem Schreiben ist nicht klar zu ersehen, wen das Verschulden trifft. Jedenfalls hat die Firma für das Versehen ihres Zuschneiders.

L. A. Ghorzow. Da Sie durch Ihre Unterchrift bei Gründung des Vereins verpflichtet haben, Mitglied zu werden und Ihre Mitgliedschaft auch betätigt haben, sind Sie nicht berechtigt, die Beitragszahlung mit der Begründung zu verweigern, daß Ihnen der Verein nicht gefalle und Sie an den Versammlungen nicht mehr teilnehmen.

Auswanderer 100. 1) Die Deutsche Kolonialgesellschaft Berlin, Schellingstraße erteilt bereitwillig Auskunft. 2) Die Versicherungs-gesellschaft kann auf Vertragserfüllung klagen.

Abonnent Fr. Deußen. Falls der Stammvater was uns nicht bekannt ist, noch geistlichen Schutzes genießt, ist eine Nachbildung einer darin enthaltenen Abbildung nur dann zulässig, wenn lediglich die Idee oder die Motive derselben benutzt, diese aber auf Grund eigener geistigschaffender Tätigkeit einer individuellen, eigentümlichen neuen Formgebung unterworfen

find, so daß eine eigentümliche Schöpfung herbeigeführt wird. Besteht ein geistlicher Schutz wegen Ablaufs der Schutzfrist nicht mehr, so ist die Nachbildung bedingungslos zulässig.

A. G., Zabrze 39. Sehen Sie das Feuer täglich eine Viertelstunde unter einem dampfenden Wasserkeßel und verhängen es dann dicht. Auf können Sie eine Einweibung mit verdünntem Benzol machen.

A. M. in 3. Welden Sie sich beim Postamt.

Alter Leser, Zabrze 27. Die veralteten Fleder werden sich schwer vollständig entfernen lassen. In solchen Fällen bedeckt man die Stellen der Fleder mit einig Zeit lang mit etwas befeuchteter Zigarrenasche, dann reibt man die Stelle mit einem etwas angefeuchteten Korbstrophen. Danach wird mit lauem Wasser abgewaschen, mit einem Feinseifeleder trocken gerieben und schließlich mit einem mit Petroleum befeuchteten Lappen nachpoliert.

Gl. 4511. Ihre Anfrage ist unverständlich. Was für ein Buch meinen Sie?

A. G. 1009. Das Hausiergewerbe müssen Sie bei der Polizei nachsuchen.

F. F. Zabrze. Ihr Ziel erreichen Sie am besten durch ein Inserat in einer geeigneten französischen Zeitung. Das Inserat vermittelt Ihnen die Geschäftsstelle des Wanderer in Gleiwitz.

Frau L. M. 25. Den Vorschlag, die Höhe von Staken mit einer zweipropentigen Kresolnösung zu vertreiben, haben wir dem Praktischen Wegweiser Ausgabe A in Würzburg entnommen. So dankbar wir nun auch für die Warnung sind, Kresoln anzuwenden, wäre es doch wünschenswert gewesen, einen anderen Vorschlag zur Vertreibung der Flöhe zu hören.

A. A. Abnigshütte. Die Kündigung ist zu spät erfolgt, also erst für den 1. Oktober wirksam.

A. S., Petersdorf. Die Naturalisation verursacht Kosten in Höhe von etwa 60 Mk. Als Ausländer haben Sie für jedes Kind etwa 35 Mk. Schulgeld zu zahlen.

Offizier M. Falls Ihr Sohn nicht volle Seheausre hat, wird er wahrscheinlich in die betr. Schule nicht aufgenommen. Die Aussichten sind übrigens keine glänzenden. Nach etwa 15 Dienstjahren beträgt das jährliche Einkommen 800 Mk.

Hohenlohe Hafermehl. Ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

Druck und Verlag: Neumanns Stadtnachdruckerei. Für den Verlag verantwortlich: Arthur Neumann. Verantwortlich für Politik u. Reuilleton: Chefredakteur P. E. S. Weber; für den lokalen und allgemeinen Teil: M. Boeme; für Reklamen und den Anzeigenteil: Gustav Dieg, sämtlich in Gleiwitz.

Verkäufe

Das auf dem Ringe in Nicolai belegene

Hausgrundstück

mit Geschäftsladen, den Weisser'schen Erben gehörig, soll am 20. April er., vormittags 10 Uhr in meinem Bureau freiwillig versteigert werden. Versteigerungsbedingungen werden von mir auf Wunsch schon vorher mitgeteilt. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Dr. Rohowsky, Rechtsanwalt und Notar in Nicolai.

2 etw. Beimehlen mit Waldfisch, Nachmittags, Schreibstisch u. Büffet, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. u. D. 741 im Wanderer Gleiwitz.

Zahl neues Fahrrad (Strahler), bill. verk. Bl. Katharinenstr. 5, l. l. Umständehalber ist ein gutes

Landgutshaus

mit Saal sofort zu verpachten oder zu tauschen. Dieses Jahr Chauffeebau bei uschowski, Niedar bei Friedrichshütte.

guigeb. Gpezerei-Geschäft

mit guter Kundchaft, billige Miete. Sehr günstig für Anfänger. Off. u. N. 742 an den Wand. Gleiwitz.

In Oppeln ein Eck-Grundstück

in besser Lage, in welchem sich seit mehr als 60 Jahren ein Seifen- und Kerzengeschäft befindet, frankheits-halber zu verkaufen. Auch j. jed. bald zu verkaufen. and. Unternehmern geeignet, da 2 Läden vorhanden. Aufschreiben unter N. 724 an den Wanderer Gleiwitz erbeten.

Sehr guter Gasthof

an der Hauptverkehrsstr. e. gr. Stadt gel. br. ohne die Gastwirtschaft noch 4256 Mark feste Miete, Bierumias geg. 200 Td., Korn 5-6000 Lit., ist bald für 95000 Mk. bei 10 bis 15000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. d. G. Heinsze, Freiburg i. Schl.

Eine engl. Drehrolle

Seiler, sehr gut erhalten, ist für den Preis von nur 150 Mk. (Kasse) wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu haben. Offerten erbeten u. N. 743 an den Wanderer Köni-Schütte.

Gpezerei-Waren

Bakobst, Konserven, Weine, Vikore u. Konditorwaren empfiehlt Jos. Krebs, Gleiwitz Geschäftslokal: Tarnowitzerstr. 6.

Dominium Petersdorf

Liefert täglich ff. Vollmilch u. Sindermilch, letztere in Flaschen. Die Milch wird direkt vom Stalle vormittags nach der Stadt gefahren; nachmittags verkehrt der Wagen im Stadtteil Petersdorf. Bestellungen sind an das Dominium eventl. telephonisch unter Nr. 1284 zu richten. Dachschtungsbock Juretzka, Rittergutspächter. Gut erhaltener 4pferd. Deuker Benzinmotor (Magnetzündung) 2 Jahre im Betrieb, ist für 850 Mk. sofort zu verkaufen. Ankaufspreis 2000 Mk. Zu err. Wilhelm Wenzel, Stettowitzerhalbe.

Prima Garz, Kanar-Vorläufer u. Buchthahne, St. Seifert-Getröller mit entz. d. tierischeren Dohltrollen, Guck- u. Wasserroll, Dohltrollen, Dohltrollen, Anorre Dohldu-Flöte, hoch, Tag- u. Abend- fänger a 8, 10, 12, 15, 20, 25 Mk., Weibch. 3 Mk. Gar- leb, Anf. 8 Tg. Probe u. Nachn. Zu jed. Kadn Gefangstaster u. Käfig gratis. A. Bothe, Osterwieck, Lutz 67.

!!Wichtig für Brautleute!!

Prachtvolle Aufbaum-Wöbel

stauend billig zu verk. Beuthen OS., Dnyngstr. 62 ptr. bei Thiel. Leberzeugung macht wahr!

Gutes Zinsgrundstück

nachweislich guter Ueberzug - Vorder- und Hinterhaus alles massiv, in gutem Bauzustande mit 2 Läden in guter Lage unter günst. Bedingungen wegzugsb. bald zu verkaufen. Off. u. N. 668 an den Wanderer Gleiwitz

I Geschäftshaus

in einer belebten Geschäftsstraße der inneren Stadt, großer Raum, Kamin, Heizung, Stallung und Keller ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter N. 681 im Wanderer Gleiwitz.

Günstiges Objekt!

In angeneh. Wohng. u. Gleiwitz ist Mietshaus mit gr. Gart. (Wasserpumpe) günstig z. verkauf. Hypoth. gereg. Mietsertrag 4000 Mk. Anzahlung 6000 Mk. Für Wolkerei, Jubelgeschäft, Danowwerker od. Bekleidetresslich geeignet. Anz. u. N. 635 an den Wanderer Gleiwitz erbeten.

Bauplätze

unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten sind unter N. 642 an den Wanderer Gleiwitz zu richten.

Osramlampen und Kohlenfaden-Lampen

in jeder Kerzenstärke stets am Lager Gleiwitz, Raubenerstr. 31, l. Efg.

Existenz!

Manufaktur- und Bekleidungs-Geschäft, nur Kassafundstück mit großem Umsatz ist bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Lager klein. Benno Kitzmann, Ruda OS.

Sabe I wozuh. u. I Geschaftshaus bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. M. Jarosch, Bernitz bei Gleiwitz.

Sichere Existenz!

In einer kleinen Stadt Schles., nahe der polen Grenze, ist ein seit 60 Jahren in einer Familie befindliches Kolonialwaren- und Textilgeschäft in gros u. det. mit reis. Grundst. weg. Krankheit des jetz. Besitzers sofort zu verkaufen. Hypoth. fest. Anzahl. 12-15000 Mk. Ag. verb. Off. u. N. 687 an den Wanderer Gleiwitz 39

Bruteier

von weißen Wyandottes u. redbuhn-farbenen Italienern a Stück 20 Pfg. Gleiwitz, Koloniestr. 11a 1 Efg.

Geflügelringe

enorm billig. Musterblatt gratis. A. Heinson, Hannover 64.

Ess-, Saat- und Futter-Kartoffeln

billig verkäuflich. Ruch, Gleiwitz, Grabenstr. 6, Telef. 1428. Jedes Colli enthält einen Gutschein. Feinstes Magdeburger

Pflaumenmus

Woll-Emaille-Timer M. 220 Emaille-Timer netto 25 Pfd. M. 425 Emaille-Timer netto 15 Pfd. M. 15 Pfd. M. 100-125 Pfd. a Pfd. 14 Pfd. Kunstthong Woll-Timer M. 275 ab Magdeburg gegen Nachnahme. (Gust. Krüger, Magdeburg 19, 9511) Bismarckstraße 33.

Zur Frühlingskur:

Gebirgs Wacholderkastgarant. rein, wirkt blutreinigend, Stoffwechsel und Appetit anregend, daher zur Blutreinigungskur zc. empfohlen. 8747

Krenz-Drogerie, R. Gleih,

Gleiwitz, Tarnowitzerstr. 14.

Die hohen Butterpreise

verschwinden sofort. Vert. m. Postkarte direkte Offerte und Müller. Schloßgut Schreibersdorf b. Rauban.

Teilzahl. ohne Aufschlag

Anzahlung f. Fahrrad v. M. 20 an Abzahlung monat v. M. 7 an. Bei Barzahlung 10% bzw. Fahrradzubehör billigst. Katalog gr. u. frk. J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No 30.

Die Dampfwerkfabrik von Joh. Wiltch, Ratibor

Neueste 1a, Kornsprecher 182 empfiehlt ihre Prima Wurstwaren. Versand nur gegen Nachnahme und offeriert bei Abnahme von Volksfleisch Bervelat u. Salamir, (halbh) Wd. 1,10 (Schmitt) 1,00 ff. Braunschweiger (weich) 0,90 Kaiser-Jaundwurst 1. Qual. 0,71, 2. Qual. 0,70 Wortabellwurst Wd. 0,80 Leberwurst hochfein 0,90, gut 0,70 Preßhuf 0,70 Haus-Brechkurst 0,60 Poln. u. Knoblauchwurst 0,60 Parfiamwürstchen 6 Bacc 1,00 Doch. Bföfel- und Rauchfleisch. Lachs- und Hohlkäse, sowie sämtl. anderen Sorten Fleisch- und Wurstwaren zu den billigsten Tagespreisen

Badewannen jeder leihweise

Neue Badewannen auch auf Teilzahlung, empfiehlt Fr. Palusse, Gleiwitz Tel. 540, Barbarastr. 3. Tel. 540 Zulassung u. Abholung kostenlos.

Reinsteines goldbehen reines Bienenhonig

in Holzdosen v. 10 Pfund franko 9 Mk. gegen Nachn. liefert Paul Neumann, Sprottau.

Akkumulatoren für elektrische Kleinbeleuchtung

Zellen M. 1,40. Nah-resp. ab ca. 100000 Stüd. Zünderzelle, Taschenlampen sämtl. elektr. Artikel. Alfred Lischer, Dresden 22/154.

Zur Bauzeit gute Mauersteine

empfehlenswert billigste gute Mauersteine und zur Verbindung geeignete Ziegeln. Dampfziegelei Ostropa, Joh. Langer.

Nur 8 Mk. franko

Kosten 50 Meter, 1 Meter breit best. verzinktes deutsches Reichsdrahlgelch

Chronische Leiden.

Ausgl. b. Mann od. Frau, Pollut. u. Schwäche, Frauenbeschwerden: Blutstörung zc. behandle diskret nach 30jähr. Erfahrg. durch Spezial-Mittel. Briefe vertrauensw. an W. Sturmfels, vorm. Apothekenbesitzer, München, Nymphenburgerstraße 36

Ich erkläre

jeder Frau wie ich eine selten leichte Entbindung erreichte. Zus. Anerkennungen u. Näh. kostenlos. Frau H. Johannes, Bremen 60 Postfach

Zu Bauzwecken

offeriere billigst:

H-Träger

Portland-Cement

Gluckgnps, Drahtstifte,

Dachpappen, Theer,

Deckenrohrgeslecht,

Kochherdplatten, Roste

Ofentüren,

Tür- und Fenster-

Beisräge.

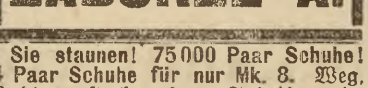
Gustav Minkus

Eisen-Handlung

ZABORZE A.

Sie staunen! 75000 Paar Schuhe! 4 Paar Schuhe für nur Mk. 8. Weg. Zahlungsstud. mehr gr. Fabrik wurde ich beauftragt e. gr. Post. Schube tief unt. d. Erzeugungspreis loszuschlag. Ich verkaufe daher an Jederm. 2 Paar Herren- u. 2 Paar Damenschürschuhe Leder braun od. schwarz. Größe laut Nr. Alle 4 Paar kosten nur Mk. 8. Versandt per Nachn. E. Reiner, Schuh-Export, Krakau, Galizien Nr. 37 Umtausch gestattet oder Geld retour.

ADAM'S



Gratist! Überall im gesell. Bekommt! Monatsraten ohne Aufschlag! Bei Barzahlung 10% Rabatt! Katalog gratis! J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No 30.

Stempel-Fabrik

u. Gravir-Anstalt Max Mann Kattowitz Poststraße 31. Fernspr. 1189. Fertigt Stempel, Siegel zc. sauber u. schnell

Zeitungsmakulatur

in Paketen a 10 Bg. zu haben in Neumanns Papierhandl. Gleiwitz u. Papierhandl. des Wanderers Zabrze.

Gelder

19-20000 M. auf 1. f. Stelle gef. Off. u. N. 648 a. d. Wanderer Gleiwitz

80000 Mk. evtl. 50-60000 Mk. Privatgelder werden zur Ablösung auf 1. Stelle gefucht (355) Gef. Angebote unter N. 736 an den Wanderer Beuthen OS.

10000 Mark

zur 2. Stelle innerhalb der 10fachen Mietseinnahme sucht ein wohlh. u. pünl. Zinsenz. per fof. Off. u. N. 597 a. d. Wand. Zabrze.

50000 Mark

geteilt, auf nur 1. Hypotheken zu vergeben Offerten unter Postschickfach 43 Gleiwitz.

Wer Geld

4-10% braucht auf Schuldsch., Wechsel, der schreibe sofort, 5 Jahren rückzahlbar, reell, diskret. Zahlr. Dankschreiben. J. Stusche, Berlin 661, Denerwitzerstr. 32.

Bar Geld

verleiht an Jedermann reell, diskret u. schnell, mögliche Zinsen, gegen Ratenrückzahlung. C. Gründler, Berlin W. 105, Friedrichstraße 196. Provision vom Darlehen. Viele Dankschreiben.

Geld-Darlehn

ohne Bürgen, Ratenrückzahlung, gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückporto.)

Geld-Darlehn ohne Bürgen

5 pCt. Zinsen, ratem. Rückzahlung Selbstgeber Schilinski, Berlin 101 jetzt Ebertelderstraße 19.

Geld-Darlehen

5% auch an Private. Ratenrückzahlung. Back, Berlin 403, Potsdamerstraße 43a

Geld

verborgt Privatier an reelle Leute, auch Damen, 5 Proz. Ratenrückzahl. 3 Jahre. Kluge, Postlag. Berlin 27.

Geld-Darlehen

5% Zinsen, ratem. Rückzahlung, gerichtlich nachgewiesen, reell, Selbstgeber Diesner, Berlin 260, Bell-Allianzstr. 67.

Sppotheken u. Darlehne

sind zu beziehen durch die Bauagentur Beuthen OS., Tarnowitzerstr. 4 an der Gasanstalt. Th. Bazar.

Geld

gibt schnell, diskret Ratenrückzahl. auch ohne Bürgen. Selbstgeb. Frau Weiland, Berlin 10, Potsdamerstraße 27b.

Ohne Anzahlung



liefern wir 1 Luxus-Apparat „Meteor“ it. Abbildung mit

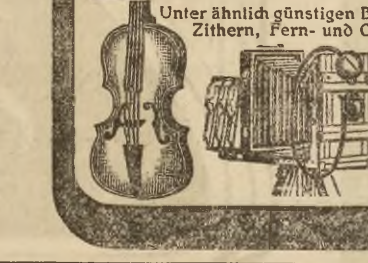
| | | | | | |
|--------|----|-----|-----|-----|----------------------|
| 20 | 40 | 60 | 80 | 100 | ausgewählten Stücken |
| für 60 | 90 | 120 | 150 | 180 | Mark |

gegen 2 3 4 5 6 Mark Monatsrate

und überlassen Apparat und Platten, deren sorgfältige Wahl auch verhöbteste Ansprüche befriedigen dürfte, solvenlen Reflektanten ohne jede Kaufverpflichtung lediglich gegen Zahlung der minimalen Spesen für die Hin- und eventuelle Rücksendung

5 Tage zur Probe

vom Tage des Empfanges an gerechnet. Irgendwelche Nachberechnung, etwa für Emballage, findet nicht statt. Da wir ferner Apparat sowie nicht gefahrende Platten bereitwilligst gegen solche nach eigener Wahl umtauschen, ist jedes Risiko ausgeschlossen. Verlangen Sie Ansichtssendung unter Angabe der gewünschten Plattenzahl, sowie Ihrer genauen Adresse, Straße, Hausnummer usw. Postkarte genügt.



Unter ähnlich günstigen Bedingungen liefern wir Musikinstrumente aller Art Zithern, Fern- und Operngläser, photogr. Apparate, Schreibmaschinen, Feiszeuge, Bücher, gerahmte Bilder usw. Verlangen Sie gratis und frei per Postkarte unseren reichillustriert. Hauptkatalog.

Bial & Freund

Breslau 29.

Zugvogel Fahrräder

direkt ab 38.00 M. Fabrik von 38.00 an

Starke Touren-Räder, Renner, Damenräder, kompl. m. Gummi

45 Mk. 52 Mk. 64 Mk.

5 Jahre Garantie

Wiederverkäufer gesucht!!!

Verlangen Sie umsonst

Katalog über Fahrräder, Fahrradteile, Nähmaschinen

Kinderwagen, Uhren und Waffen

Richard Ladewig, Berlin

Fabrikgeb. Altes Jakobstr. 81/82

Postf. 86 (früher Prenzlau)

Beacht. Sie meine neue Adresse

Wer preiswert und streng reell

Gute Teppiche, Möbel- und Läuferstoffe

Gardinen, Dekorationen, Tisch- und Divandeecken benötigt, wende sich mit Vertrauen an das bekannte Teppich-, Dekorations-Spezialhaus

Leipziger & Koessler,

Gerichtl. beeid. Sachverst. f. d. Ldggr.-Bez. Breslau. Breslau, Neue Schwednitzerstr. 16/17.

Anerkannt die besten Backöfen

Telefon 1134. baut bei billigsten Preisen Telefon 1134

das größte und leistungsfähigste

Backofen-Baugeschäft Oberschlesiens

Fritz Ritter, Kattowitz, Ecke Mühl- und Teichstraße. Im eigenen Interesse fordern Sie kostenlos Besuch und Anschlag.

Moderne Schulmöbel

welche von der königlichen Regierung allen Gemeinden und Schulvorständen vorgeschrieben sind, werden in meiner Tischlerei

Fabrik für moderne Schulmöbel

preiswert unter Garantie geliefert. Anerkennungen berühmter Architekten stehen mir zur Seite.

Johann Struzyna, Tischlermeister.

Donnersmardstraße 7. Beuthen OS. Donnersmardstraße 7.

Neue Aufsichtskarten von Beuthen:

Bismarckdenkmal - Kaiserl. Postamt

Ecke Donnersmard- und Friedrichstrasse sind eingetroffen.

Postkarten-Zentrale Beuthen OS., Bahnhofstraße 26.

Schreiben Sie dieser Frau

Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Manne, Bruder und viele ihrer Nachbarn und nun will sie Ihnen in freimütiger Weise von dieser einfachen Methode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.



Diese Methode kann an dem Trinker unbemerkt angewandt werden und Ihre Privatangelegenheiten bleiben vor der Öffentlichkeit bewahrt. Frau Anderson ist bemüht anderen zu helfen und deshalb raten mir ernstlich jedem unierer werten Leser der einen Lieben hat, der trinkt, ihr noch heute zu schreiben. Wenn Sie ihr schreiben, wird sie Ihnen erzählen, wie Sie ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwartet sie, daß Sie ein persönliches Interesse daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu sehen und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen. Schreiben Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse:

Frau Margaret Anderson, 19 Linden Str., Hillburn, N.Y., Amerika

oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihn diesen.

N. B. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

Mrs. Margaret Anderson, 19 Linden Straße, Hillburn, New York, Amerika.

Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnen, da ich mich persönlich für jemand, der trinkt, interessiere.

Name

Adresse

W. Kelling

Breslau

Geschäftslokale in Oberschlesien:

Gleiwitz, Wilhelmstraße 10

Königshütte O.-S., Kaiserstraße 15

Beuthen O.-S., Bahnhofstraße 6

Zabrze, Kronprinzenstraße 96

Kattowitz, Friedrichspl. 12. Teleph. 1188.

Myslowitz, Ecke Modrzejower- u. Pleßerstraße

Telegramm-Adresse:
Kelling-Breslau

Färberei und Reinigung
aller Arten von
Damen- und Herren-Garderoben
Straßen-, Ball- und
Gesellschafts-Roben
usw.

Färberei und Reinigung
von
Möbelstoffen, Portièren, Läufern
und allen
Innen-Dekorations-Stücken

Spezialität:
Gardinen-Wäscherei
und
Appretur „auf Neu“

Färberei, Reinigung und
Entstäubung von
Teppichen, Läufern, Kelims
vermittelt neuester,
patentamtlich geschützter
Maschinen und Apparate

Eine Million



ist zwar ein grosses Vermögen, aber die Gesundheit ist noch viel mehr wert; darum ist jedermann, dem an seiner Gesundheit etwas gelegen ist, verpflichtet, sich davon zu überzeugen, was „Elektrizität“ dieses wirksamste Naturheilmittel, zu leisten im stande ist. Darüber belehrt unser 80 Seiten umfassendes mit zahlreichen Abbildungen und Ratsschlägen versehenes illustriertes

Gratis-Buch

Die Elektrizität als Naturheilmittel mit Ausdrücken ärztlicher Autoritäten. Alle, die erkrankt sind an Gicht, Ischias, Rheumatism, Rückenschmerzen, Neurasthenie, Nervosität, Lähmungen, Magen- und Verdauungsbeschwerden und anderen Schwächen, sollten daher im eigenen Interesse oben erwähntes Werk mit ärztl. Gutachten und Dankschreiben verlangen, welches wir gratis und franko an jeden, welcher sich an uns wendet, im geschlossenen Couvert ohne jede Verbindlichkeit versenden. Können Sie nicht selbst kommen, schreiben Sie an

Küster & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 9
Fabrik elektr. mediz. Apparate.



Fein eingefädelt

Ist es, dass man trotz der teuren Butterpreise auf den Genuss dieses beliebten Nahrungsmittels nicht zu verzichten braucht. Nehmen Sie die beliebte Delikatess-Margarine

Solo

die Ihnen in jeder Beziehung vollkommenen Ersatz selbst für feinste Meiereibutter bietet.
Man versuche auch die Delikatess-Margarine

Rheinperle

den beliebten Butter-Ersatz der feinen Küchel

Allein-Fabrikanten: HOLL. MARGARINE-WERKE JURGENS & PRINZEN, G. m. b. H., GOCH (Rhd.)

• Lieferung direkt an Private zu Vorzugspreisen •
Tausende von Anerkennungen

Jagdrad Modell 1910

allen anderen weit überlegen!

Unser Prachtkatalog (der reichhaltigste und schönste der Branche) enthält eine unübertroffene Auswahl von Fahrrädern, Sportartikeln, Geschenkartikeln, Nähmaschinen, phot. Apparate etc. und wird auf Wunsch an jedermann gratis, franko und ohne Kaufzwang gesandt.

Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken
Kreienzen 234 (Harz).

Deutsche Volksbank Myslowitz

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung,
Bahnhofstraße 7.
empfiehlt als Geschäftszweige:
Annahme von Spareinlagen bei 4% Verzinsung vom Tage der Einzahlung, Heimsparlassenverkehr, Gewährung von Darlehen und Konto-Korrent-Krediten bei Hinterlegung von Wertpapieren, Bürgschaftswechseln oder Schuldschein bei sehr kulantesten Bedingungen.
Diskontierung von Geschäftskunden Wechseln.
Auskunft wird jederzeit gern erteilt.

Schnurrbart 8 Zentimeter lang



Der J. B. ... St. Ingenieur in Leipzig, schreibt uns: Vor etwa 5 Wochen ließ ich mich von Ihnen eine Dose Ihres mir von einem Kollegen sehr warm empfohlenen Schnurrbartmittels „Rosella“ Nr. II schicken und kann ich Ihnen jetzt mitteilen, daß Ihr „Rosella“ eine wunderbare Wirkung bei mir ausgeübt hat. Das Wachstum meines Schnurrbartes steigerte sich während der Anwendung des „Rosella“ von Tag zu Tag, so daß ich in 4 Wochen einen 8 Zentimeter langen, schneidigen Schnurrbart hatte. Ich bin heute ganz entzückt und erlaube Ihnen aus Dankbarkeit gern, dieses Schreiben zu veröffentlichen. — Dieses Originalschreiben, sowie Hunderte von anderen, können in unserem Bureau eingesehen werden. Wollen Sie darum etwas für Ihren Schnurrbart anwenden, so nehmen auch Sie nur noch „Rosella“. In Fällen, wo der Erfolg ausbleiben sollte, zahlen wir das Geld anstandslos wieder zurück. Jede Dose versehen mit gegen Nachnahme oder Vorauszahlung (auch Briefmarken) zur Ansicht mit Garantiechein. Preis pro Dose: Nr. I Mk. 2.—, Nr. II Mk. 2.—, Nr. III Mk. 5.— (Porto extra). Versand in verschlossenem Paket, allein echt von Kosmetische Anstalt, Luxemburg-Gare 262.

Drainröhren

in jeder Größe
Dachsteine und Klinker

aus vorzüglichem Material hergestellt, empfiehlt (7707)
Ziegelwerk Nieder-Wilcza, bei Pilchowitz OS.

Ziehung am Mittwoch und Donnerstag.

Ziehung am 13. und 14. April 1910

21. Berliner Pferde-Lotterie

210000 Lose, 6039 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

| | |
|-----------|-------------|
| 1. 100000 | 2. mit 5000 |
| 1. 10000 | 5. mit 1000 |
| 1. 6000 | 6. mit 500 |
| 1. 5000 | |
| 1. 4000 | |

ferner 6022 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra) bei den Königl. Lotterio-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preuss. Lotterio-Einnahmer, G. m. b. H., BERLIN, Monbijouplatz 2.

FAHNEN

für Vereine, Kirchen, Innungen und Belegschaften, Vereinsabzeichen, Fahnenbänder, Haus- und Schulfahnen schön und billig bei
Theobald Berkop, Oppeln 2.
Telefon 183.

Sür Frauen! Bitte zu beachten!

Ich empfehle bei Periodenstörungen sofort meine sicher wirkenden Menstrual-Butter Nr. 3, oder Tropfen Nr. 350, extra stark Mk. 5.50 per Flasche zu nehmen. Unschädlich, 1. Garantiechein. Viele Anerkennungen. Distret. Versand überall bin. Drogenhaus Bocatus, Berlin N., Schönhauser Allee 134 a.
Fünfstückte Preisliste hygienischer Gummi-Artikel gratis und franko.

J. Schammel,
Breslau 85, Brüderstraße 19.
fertigt
Engl. Drehrollen
D. R. G. M. u. D. R. P. angemeldet.
Preislisten frei. Teilzahlung gestattet.

Trunksucht.

Eine Probe von dem POUFRE ZENENTO wird gratis gesandt. Die Neigung zu berausenden Getränken kann dauernd vernichtet werden. Sklaven der Trunksucht können jetzt befreit werden, sogar gegen ihren eigenen Willen.
Ein harmloses Pulver, POUFRE ZENENTO genannt, ist erfunden worden; es ist leicht zu nehmen, für jedes Geschlecht und Alter geeignet und kann in Speisen oder Getränken gegeben werden, selbst ohne Wissen des Betroffenen.
POUFRE ZENENTO wird als ganz unschädlich garantiert. Diejenigen, die einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreise haben sollten es nicht versäumen, eine Gratis-Probe von dem POUFRE ZENENTO zu verlangen. Dieselbe wird per Brief geschickt. Korrespondenz ist in deutsch. POUFRE ZENENTO CO.,
76, Wardour Street, LONDON E599, (England)
Porto für Briefe 20 Pfg. für Postkarten 10 Pfg.

Der
Plan der Stadt Gleiwitz
mit Genehmigung des Magistrats angefertigt und ergänzt vom städtischen Oberlandmesser F. Schreiber unter Berücksichtigung aller Veränderungen, neugedruckt von Neumanns Stadt- buchdruckerei, ist soeben erschienen. Preis 2 Mk. Vorrätig in Neumanns Papierhandlung Gleiwitz.

Billardbauer F. Greiff, Kattowitz OS.
Schillerstrasse Nr. 10.
Neue und gebrauchte Billards
zu billigsten Preisen
stets am Lager ::

Lohnende Hausarbeit.
Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Gonz & Co., Hamburg, Merkurstr. 21.

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

M. Berger Nachfolger

Damen- u. Mädchenmäntel-Fabrik
BRESLAU, Ohlauerstrasse Nr. 80

Jacketts & Paletots & Kostüme & Röcke
 Kodencapes & Kodempaletots & Staubmäntel

... Stets das Neueste zu billigsten Preisen ...

Eigene Fabrikation

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU

Sattdampf- und Patent-

Heißdampf-Dreschsätze

WOLF

Neuestes, vollkommenstes System

Günstigster Kohlen- und Wasserverbrauch

Dreschmaschinen mit vierfacher Windreinigung, Dauer-Schmierlagern, sehr großem Strohschüttelwerk mit Nachschüttler
 Spreu- und Kurzstroh-Gebläse Patent-Selbststeinleger Bauart WOLF

Filiale in Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 66.

Max Ketterer, Leipzig-Reudnitz

Gegr. 1874 Heinrichstraße 21 Gegr. 1874

Fabrik für Backofenbauten aller Systeme

als: Einschleifen, ausziehbare Wasserheizungsöfen, Unterzugsöfen (mit und ohne Kellerheizung), Doppel- und einfache Öfen mit direkter Feuerung. Bis 31. Dezember 1909 über 10 600 kompl. Backöfen bezw. Einrichtungen gebaut; davon sind in Oberschlesien über 400 (im Jahre 1909 über 70 Öfen geliefert worden). Für bestes Eisen- und Steinmaterial wird garantiert, ebenso für gute Ausführung.

Vertreter für Oberschlesien:

A. Linn, Beuthen O.-S.,

Bahnhofstraße 19, Ecke Hohenzollernstraße.

Preussische Central-Bodenkredit-Vereinsgesellschaft Berlin.

Entwürfe auf erstklassige hypothekarische Beleihungen von landwirtschaftlichen Besitzungen (Dominial- und Ausfallgütern) zum Frühjahr und Sommer 1910 nimmt wieder entgegen

Die Agentur Breslau: Firma Alb. Schiemann, Gartenstr. 41.

Zur künstlichen Brut und Aufzucht

empfehlen wir unsere weltbekanntesten

Sartorius- Brutapparate.

Ferner: Künstl. Gluden, Aufzuchtshelme, Mastkäfige, Gierschränke, Grobdröfen, Knochenmühlen, Kartoffel-Schnelldämpfer

Eierprüfer

Fresh- und Saufgefäße, Geflügel-Fütterung, Regenier, amerikanische Heizer gegen Ungeziefer u. f. w.

Industriewerke

f. künstl. Geflügelzucht u. Angelsport
F. Sartorius & Söhne,
 Göttingen 148. Hann.

— Prospekte gratis und franko. —

+ Frauen! +

Der vielen Nachahmungen hat solche Erfolge aufzuweisen wie Dr. Schäfers echtes Monatspulver. Unschädlich. Garantieschein! Preis nur M. 3.—. Bei Bestellung das berühmte Frauenbuch von Dr. Schäfer gratis. Diskreter Versand direkt d. Dr. Schäfer & Co., Berlin 42, Friedrichstr. 243.

Dierettende Hand

fehlt Ihnen. — Sie werden immer trübsinniger, immer verzweifelter, weil Sie sich keinem Menschen anvertrauen wollen, weil Sie keinem Ihre selbstverschuldeten Leiden schildern können. Ihre Nerven werden immer mehr zerrüttet. Sie werden im Laufe der Zeit ein wandelndes Zerrbild der Männlichkeit, wenn Sie nicht endlich zu einem Entschluss sich aufrufen und etwas Ernstes gegen den immer weiter um sich greifenden Verfall Ihres Nervensystems tun. Allen, die an Nervenschwäche leiden, sei es gesagt. Ergreifen Sie die Hand, die sich Ihnen bietet, die Sie aus dem Sumpf trübsinnigen Nervenarztes, der wie kaum ein anderer dieses Gebiet menschlicher Leiden kennt und in der Lage ist, Ihnen tatsächlich den richtigen Weg zur Gesundheit und Kraft zu zeigen. Dieses hervorragende Werk ist franko zu beziehen gegen 1.50 Mk. in Briefmarken vom Verlag Aesculap, Gent 231 (Schweiz).

Uhren
 auf
Teilzahlung



Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.
 Jonass & Co., Berlin H. 34.
 Belle-Alliance-Strasse 3.

Jonass & Co.
 ist eine gute Bezugsquelle

Beweis:
 Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 4831 Aufträge von alten Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden sind. In der vorstehenden Zahl 4831 sind nur die Bestellungen enthalten, die der Firma brieflich von den Kunden selbst überschrieben sind.
 Berlin, 1. Februar 1909.
 gez. L. Riehl
 beidigter Bücherrevisor.

**Photographische
 Apparate**
 auf
Teilzahlung



Hunderttausende Kunden.
 Tausende Anerkennungen.
 Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.
 Jonass & Co., Berlin H. 34.
 Belle-Alliance-Strasse 3.



Adler

Schnellschreib- u. Strapaziermaschine
 Von keinem System erreicht!!
 Vorführung, Prospekte u. Probe kostenlos.

Carl Thusek, Gleiwitz
 Rechenmasch. Additionsmasch. Contorbedarf.

WSPINDLER
 BERLIN, C.
 und Spindlersfeld
 bei Güpenick.

Chemische Waschanstalt
Färberei

Annahme in
 Gleiwitz
 im Leinenhaus
 L. Loewenstein,
 Ring 3.

**Prima
 Hansbrandkohlen**
 von 64 Bfg. per Zentner an Lieferfranko Haus. (4603)

Siegfr. Troplowitz
 Gleiwitz, Nikolaistr. 23.
 Telefon 1388.

Kofs u. Briketts
 allerbilligst.

Bernidein sof. durch Aufreib. meiner Festit.-Pasta, Flacon 150 Bfg. (Nachn.)
 Ludwig Thiele, Mannheim.



Praktischerwagen Verbede als selbstfährig auf- und niederbewegend, erhalten Sie elegant zum Fabrikpreise mit 10 Prozent Rabatt direkt von der Kinderwagenfabrik
Julius Treßler in Grimma 296

Nächste Ziehung: 13. u. 14. April cr.

| Berliner Pferde-Lotterie | Gnesener Pferde-Lotterie |
|--|---|
| Hauptgewinn im Werte von Mark 10000 | Hauptgewinn im Werte von Mark 10000 |
| Lose à 1 M. 11 Lose aus verschied. Taus. 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra.) | Lose à 50 Pf. 11 Lose aus verschied. Taus. 5 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra.) |
| 5 Berliner u. 11 Gnesener Lose zusammen 10 M. | |

H. C. Kröger, Berlin W. 8, Friedrichstr. 193a.
 Telegramm-Adresse: Goldquelle.

Um zu räumen für 25 Pfg. pro Pfund

la. Schweine-Klein-Fleisch

von 30 Pfund an enthaltend Köpfe, Schwänze, fleischige Hosen, Ohren etc. von inländ. Schweinen amtl. untersucht, leicht gefalt. Ware

| | | | |
|-----------------|----------------|-------------------|----------------|
| 10 Pfd. Coll. | Mk. 2.50 | la. Eisbein. | p. Pfd. 50 Pf. |
| la. Schälrippen | p. Pfd. 40 Pf. | la. Fleischwurst | p. Pfd. 65 Pf. |
| la. Plockwurst | 1.— M. | la. Cervelatwurst | p. Pfd. 1.20 |

Alb. Carstens, Altona 356.

**Sichern Sie sich
 erstklassige Räder**
 mit Doppelglockenlager u. Freilauf M. 52.—
 vornehm verzierte Luxusräder von M. 69 an.

Jedes Rad ein Musterstück langjährige schriftliche Garantie!
 Tausende Anerkennungen.

Acetylen-Laternen M. 1.90 an, Laufmäntel M. 2.15 an, Luftschräume M. 2.05 an, usw. durch den direkten Bezug von der

Multiplex-Fahrrad-Industrie
 C. m. b. H. **Berlin 49 Lindenstr. 106**
 Reich illustrierte Kataloge kostenfrei.

„Thuringia“
 Versicherungsgesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853.
 Grundkapital: 9 Millionen Mark.
 Garantiemittel Ende 1908 ca. 76 Millionen Mark.
 Feuerversicherung, Lebensversicherung aller Art, Unfall-, Haftpflicht-, Valoren-, Einbruchdiebstahl-, Glas- und Wasserleitungsschadenversicherung, Mietverlustversicherung.
 Subdirektion für Schlesien: **Eckner & Meinow.**
 Breslau 2, Tauenhienstr. 22. Tel. 3966.
 Vertreten durch **Heinrich Schoedon, Gleiwitz, Baufr. 13.**
Stephan Kafab, Gleiwitz, Schröderstr. 8.

Mey's Stoffwäsche
 ist billig, praktisch, elegant,
 von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden und im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft.

Vorrätig in Gleiwitz bei: Emil Pese, Ring 10, S. Brauer, Bahnhofstraße 5 und Franz Knote, vorm. Geschw. Hoch, Wilhelmplatz; in Zabrze bei H. J. Sobotzki, Kronprinzenstraße 118.
 Man halte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Bei Einsendung Ihrer Haarprobe erhalten Sie **prachtvollen Zopf** in bester Ausführung von 3.00 Mk. an.

Ausgekämmte Haare werden gefärbt oder sorgfältig verarbeitet. Auskunft über **Saar-Ertrag jeder Art** kostenfrei.

Holdt & Gross
 Kattowitz
 Grundmannstr. 36. Tel. 1282.
 Erstes und grösstes Spezialhaus für Haar-Konfektion.

Achtung Frauen!
 nehmen bei hartnäckigen Periodenstörungen nur meine rühmlich bekannt, anerkannt erprobt, gar. unschädlichen **Minervatropfen** Stärke I Mk. 6.00, Stärke II Mk. 3.00. Ferner empfehle **Spülsprihen, Leibbinde, Gummiswaren** sowie hygien. Artikel neuester Art in grösster Auswahl zu bill. Preisen. Diskr. Verf. Viele Anerkenn. Frau F. Herrmann, Breslau W 8 Klosterstr. 22/24 I.

**Korpulenz-
 Fettleibigkeit**

wird beseitigt durch die Tonnola-Zehrkur. Preisgekrönt mit gold. Medaillen u. Ehren-diplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern jugendlich schlank, elegante Figur und grösste Laible. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, lediglich ein Entfaltungsmittel für korpulente, gesunde Personen. Aerztl. empfohl. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorztl. Wirkung. Paket 2.50 M. fr. gegen Postanw. od. Nachn. D. Franz Steiner & Co., Berlin 29 Alnigrätzer Str. 66.

+ Frauen! +
 Bestbewährtes, japan. Periodenpulver! Unerreicht bei Störungen, Erkältungen ac. der monatl. Vorgänge. Viele 100te freimillige Lobschreiben. Schachtel mit genauer Gebrauchsanweisung nur 3 Mk. Diskret, reell u. schnell. Versand nur durch

Fr. Linsler, Berlin-Pankow 382.
 Frau B. aus W. schreibt: Herzl. Dank. Ihr Pulver ist ausgezeichnet, nicht angreifend u. doch so wirksam.

+ Frauen! +
 Kaufen Sie bei Störungen keine nutzlosen Pulver oder Tees, sondern verlangen sofort Dr. Schäfers preisgekröntes Buch „Monatliche Unregelmäßigkeiten“. Tausende Dankschr.! Preis nur 60 Bfg. in Briefmarken direkt von Dr. Schäfer & Co., Berlin 520, Friedrichstr. 243.

**+ Hygienische
 Gummiartikel +**
 Neuheiten. Katalog gratis.
O. Klein, Bruckhausen (Rh.)

Buch über die Ehe mit 39 Abb. von Dr. Retau, nur 1 Mk. Ratgeber für Eheleute, mit 50 Abb., nur 1.50 Mk. Sandbuch für die Ehe mit 26 Abb. 1.50 Mk. Zusammen nur 3 Mk. und gratis Versand einer jungen Frau (mit 50 Bfg.) Kataloge über Bücher u. hygienische Bedarfsartikel gratis.
Anton Ohler, Köln a. Rh. Nr. 242

Kunststeinwerk
 Oberschlesische Cement-Industrie
Dzierzgowitz
 Spezialität Treppenstufen in jeder Ausführung, Dachsteine, Fliesen, Rohre, Zaunpfosten etc.

Arbeiten in künstl. Ausführung, vom Naturstein nicht zu unterscheiden, dabei aber wesentl. billiger als dieser.
 Spezialität Treppenstufen in jeder Ausführung, Dachsteine, Fliesen, Rohre, Zaunpfosten etc.
 Referenzen v. grössten Reichthümern u. herrschaftl. Privatbauern. Kostenschätzungen, Projektionen etc. bereitwillig.

+ PARIS +
 Carlin Passage Vendôme 10 G. Spezial-Frauenarzt, verordnet niemals verlagende od. fehlgehende Willen gegen Regelstörungen. Pr. 6 Mk. (2496)

**Neu!
 Schwache
 Männer**

solten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin“** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. Sofortige Wirkung. Aerztl. begutachtet u. empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—, **„Firmusin“** ist zu haben: **Reichmarkt-Apothek, Breslau, Ring 44.** 1626

Epilepsie. In dankbarer Anerkennung besserer Heilerfolge sind mit dem Buche, sendende auf den Weg zur Genesung ohne Berufshörung hingeleitet, erteile ich gern kostenlos alle Rathschläge. **Goldstein, Lehrer, Dübenerode bei Altenhof (Merz).**

Der Baustein des XX. Jahrhunderts

ist der

Sand-Mauerziegel!

Die Fabrikation derselben bringt hohen Gewinn!

300 Sandmauerziegel-Fabriken erbaut bzw. mit meinen Spez. Almaschinen ausgestattet.

Feinste Referenzen!

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.

F. Komnick, Maschinenfabrik, Elbing 9⁵.

Erste und grösste Spezialfabrik dieser Branche.



WARTBURG-FAHRRÄDER

Fabrikat der Fahrzeugfabrik in Eisenach.

sind für jeden Zweck, ob Geschäftsgebrauch, Touristik und Sport, die geeignetsten Qualitätsmaschinen zu soliden Preisen.

Neuester illustrierter Katalog auf Wunsch.

Vertreter: **Daniel Rumpel, Zabrze Süd**

Dorotheenstrasse 98

Weitere Fabrikate der Fahrzeugfabrik * Handmilchseparatoren „Ajax“. * „Dixi“ Automobile für alle Zwecke *



Alle neun!

1. Unschädlichkeit
2. Wohlgeschmack
3. Billigkeit
4. Bekömmlichkeit
5. Bequemlichkeit
6. Haltbarkeit
7. Ausgiebigkeit
8. Reinheit
9. Bewährtheit

Alle diese Vorzüge vereinigt in sich Kathainers Malzkaffee! Keine Nachahmung und erst recht kein „lose ausgewogener“ Malzkaffee kommt ihm deshalb auch nur annähernd gleich.

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweil. 1 M., bei Einfind. von 1.20 M. franco. Man verlange echt „Chloro“! Laboratorium „Leo“, Dresden. A. 1. Depot und Versand: Löwenap. & Mohrenap., Gielwitz.



Ein glänzendes Zeugnis über Obermeyers Herba-Seife bei **Hautausschlag**

gibt Otto Neß in Grünstadt (Wald). Mit Obermeyers Herba-Seife war ich sehr zufrieden. Dieselbe hat über raschend gewirkt. Ich war befallen mit einem Hautausschlag (rotbraune Flecken), begleitet mit einem lästigen Jucken und schon nach Gebrauch eines einzigen Stückchens Seife war solches verschwunden und die Haut war blendend weiß. Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth. u. Drogerien à Stk. 50 Pfg., 1/2 verpackt Mk. 1.—.

Tapeten-Kataloge

mit 50 couranten Mustern zu direkten En gros-Preisen von 10 Pfennig an.

Stuttgarter Tapeten-Industrie
Stuttgart, Danneckerstrasse 22.

Magerkeit

Schöne, volle Körperformen, wunderbare Malle durch unser orientalisches Arot-pulver „Magerkeit“, gel. geich. preis gekrönt m. gold. Medall. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1908, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreib. Katon m. Gebrauchsanw. 2 M. Volantio. oder Radonert. Verordnungsamt. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 33 Königgrätzerstr. 66.



Ueppige Büste

schöne volle Körperformen durch „Ueppige Büste“, durchaus unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge. ärztlicherseits empfohlen. Garantloschein liegt bei. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Karton M. 2. 3 Kart. a. Nur erford. 5 M. Porto extra; b. Str. Verandt. Apotheker H. Müller, Berlin 51, Frankfurter Allee 136. 4228

Nah und Fern.

Neustadt OS., 7. April. Einem Schwindler, welcher besonders die Geistlichkeit von Neustadt und Umgegend unter falschen Vorwänden geprellt hat, wurde heute für längere Zeit das Handgefäß geleigt. Es war dies der aus dem Zuchthaus in Ratibor vorgeführte Maschinenarbeiter Johann Schmatolla, welcher wegen ähnlichen Verbrechen in den Kreisen Pleß und Leobschütz gegenwärtig ein Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten verbüßt. Schmatolla war geständig und versuchte den Gerichtshof durch einen Tränenstrom zu rühren. Der Amtsanwalt beantragte wegen Betruges in 7 Fällen drei Jahre Gefängnis. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Gefängnis.

Reisse, 7. April. (Schlesischer Schützenbund.) Auf dem diesjährigen Schützenfest während des unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen in Reisse stattfindenden Schlesischen Bundesfestens wird eine Angelegenheit angeregt und ebenfalls beschlossen werden, welche wohl in anderen Staaten schon seit längerer Zeit, aber in Deutschland noch nicht eingeführt ist. Es handelt sich um die Heranziehung und Ausbildung der Jugend im Schießen. Die Anregung hierzu gab der Vorsitzende des Schlesischen Schützenbundes in der letzten Sitzung des Bundesvorstandes. Der Schützenfest findet am Sonntag, den 19. Juni, vormittag 11,30 Uhr im „Hotel Schlesischer Hof“ in Reisse statt.

Breslau, 7. April. Heute vormittag wurde zwischen der Fürstenbrücke und der Auenstraße die Leiche einer 25 bis 28 Jahre alten weiblichen Person aus der Oder gelandet. Sie hat eine zehn Zentimeter lange tiefe Wunde über dem linken Auge. Wobon diese Verwundung herrührt, konnte bisher nicht festgestellt werden. Bei der Leiche wurde ein mit T gezeichnetes Taschentuch vorgefunden, in welches ein Krug eingewickelt war.

Lauban, 7. April. Seit 6 Jahren verschwunden ist das damals bei einer Laubaner Herrschaft beschäftigt gewesene Dienstmädchen Anna Reinhold aus Beerberg. Seit dem 7. bzw. 8. April 1904 ist das Mädchen verschollen und es ist nicht gelungen, irgend eine Spur von ihm aufzufinden. Die Angehörigen des Mädchens nehmen an, daß die Unglückliche einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Berlin, 7. April. Zu der Diebstahlsgebe im Grunewald bei Berlin, über die wir gestern berichteten, wird uns noch gemeldet: Der aus Schurgast in Schlesien stammende, 26 Jahre alte Schlächtergeselle Paul Muechler, der bei einem Schlächtermesser in der Wötkerstraße 4 beschäftigt war, hatte ein Verhältnis mit einem 18 Jahre alten Dienstmädchen Frida Göke, das kürzlich in der Kolonie Grunewald eine Stellung annahm. Die Beziehungen zwischen dem Paar waren in der letzten Zeit erkalte, und das Mädchen wollte endlich von Muechler nichts mehr wissen, weil er mehr und mehr verbummelte. Sie löste schließlich das Verhältnis, aber M. suchte die G. umzustimmen. Als er ihr drohte, daß er ihr ein Leid zufügen würde, lachte das Mädchen ihn aus und verbot ihm die Wohnung. Am Montag verließ der junge Mann nun seine Stellung, erklärte seinem Meister, daß er wahrscheinlich ins Ausland gehen werde, und ließ sich polizeilich abmelden. Als vorgestern abend kurz nach 10 Uhr sich die Göke allein in der Wohnung befand, ging die Türglöde. In der Meinung, ihre Herrschaft kehre von ihrem Ausgange zurück, öffnete das Mädchen, und durch die Tür drängte sich Muechler in die Wohnung. Nochmals verbot er die G. umzustimmen, als sie aber bei ihrer Weigerung blieb, stach er sie mit einem langen Schlächtermesser in den Kopf, Hals und Brust. Laut rief die Unglückliche um Hilfe, dann schwand ihr das Bewußtsein. Die Aufe des Mädchens hatten Passanten alarmiert,

die in das Haus eindrangen, während der Mordbube dieses fluchtartig verließ. Der Arzt, der schleunigst von den inzwischen erschienenen Polizeibeamten geholt worden war, verband die Schwerverletzte und ließ sie dann nach dem Krankenhaus Westend schaffen, wo sie hoffnungslos darniederliegt. Muechlers Aufenthalt konnte noch nicht ermittelt werden. Er ist besonders durch eine Narbe über der Nase kenntlich.

Bruch i. B., 7. April. (Der vorzeitige Schuß.) Im Boulastraße wurde der Streckenhauer Kreißel durch einen vorzeitigen Schuß getötet und der Schußmeister Freising tödlich verletzt.

Kleinohn i. B., 7. April. (Auf den Schienen.) Der Bremser Kunert stürzte hier vom Zuge und wurde auf der Stelle getötet. Kunert war verheiratet und Vater zweier Kinder.

Elberfeld, 7. April. Die 41 Jahre alte Frau eines Buchdruckers sprang heute morgen in geistiger Umnachtung aus dem Fenster ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung auf die Straße. Sie wurde tot aufgefunden.

Düsseldorf, 7. April. Die hiesige Strafkammer verurteilte den früheren städtischen Bauaufseher Casar Dohmen wegen fortgesetzter Entwendung von Büchern, Kupferstichen und anderen Schriften im Werte von 6000 Mark aus der Stadt- und Land-Bibliothek zu 10 Monaten Gefängnis.

Bonn, 7. April. Die Staatsanwaltschaft erhob Anklage gegen 4 Korpsstudenten wegen Hausfriedensbruchs bei dem einjährigen Unteroffizier Feith.

Braunach, 7. April. Hier geriet ein achtjähriges Mädchen, das seinem Vater Kaffee brachte, in ein Triebrad der Drahtseilbahn. Ein Bein wurde ihm ausgerissen. Das Kind starb an den Verletzungen.

Widraath, 7. April. Ein kleines Kind fiel gestern hier in einen Behälter mit heißem Wasser und verbrühte sich derart, daß es bald darauf starb.

Nagel, 7. April. Im Fieberwahn stieß sich heute nachmittag in der Mariabrunnstraße ein an Typhus und Lungenentzündung erkrankter Mann ein Messer in den Hals. Dann lief er, nur mit dem Hemde bekleidet, die Straße entlang, zog sich das Messer aus der Kehle und brach benutzlos zusammen. Vorübergehende trugen den Unglücklichen in seine Wohnung, wo er inzwischen gestorben ist.

München, 7. April. Amtlich wird bekannt gegeben, daß die feierliche Enthüllung der Büste des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke in der Walhalla am 10. Mai stattfinden wird. Die Büste findet neben der Kaiser Wilhelms des Großen Aufstellung.

Mühlhausen i. G., 7. April. Hier revidierte ein Monteur die elektrische Hochspannungsleitung. Dabei fand er auf einem Mast einen Feldweibel vom Mühlhäuser Inf.-Regiment, der sich den Mast als Beobachtungspunkt gewählt hatte. Der Monteur forderte den Feldweibel auf, sofort von dem Mast herunter zu kommen. Als der Feldweibel sich weigerte, bestieg der Monteur den Mast, um den Widerstrebenden mit Gewalt herunter zu holen. Bei dem Ringen auf dem Mast wurde der Monteur gegen die elektrischen Leitungsdrähte mit 6000 Volt Spannung gedrückt und dadurch auf der Stelle getötet.

Wien, 7. April. (Der Wiener Bürgermeisterposten.) Der Kandidat für den Wiener Bürgermeisterposten wurde gestern von der christlich-sozialen Vereinigung des Wiener Bürgerklubs und des Gemeinderats gewählt. Von 114 Stimmen erhielt der bisherige Bürgermeister Neumayer 108 Stimmen. Die endgültige Wahl findet am 28. April statt.

Luzern, 7. April. Das Kriminalgericht verurteilte den Raub-

mörder Mathias Ruff wegen vierfachen Mordes, vollendeten 10-fachen Mordversuches, wegen Brandstiftung und Diebstahl zum Tod. Er hat am 21. Dezember bei Nuzwil einen Gutspächter, dessen Frau und zwei Knechte ermordet.

Newyork, 7. April. Noah Barnes wurde wegen Unterschlagung von 30 000 Dollars, die er sich aus von Cotten Wood Creek-Shares angeeignet hatte, zu vier bis sechs Jahren Zuchthaus verurteilt.


Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von mehr oder weniger minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen täglich Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kindern meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat

Scotts Emulsion

zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: **Das Beste ist stets das Billigste.**

Man verlange daher ausdrücklich: **Scotts Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschutzmarke.**



Nur echt mit dieser Marke - dem Fischer - dem Garantiezeichen des Scotts Emulsion

Standesamt Zabrze.

Geboren: Häuer Adolf Gohla S. Grubenarb. Thom. Grabich T. Maschinenflosser Karl Pyskala L. Häuer Ignaz Orzyschel S. Häuer Joh. Kaschke S. Maschinenarb. Richard Knappit L. Hilfsrottenführer Paul Stach S. Maschinenwärter Thom. Gieltonski S. Häuer Josef Matka L. Berginbal. Franz Swoboda L. Werfarb. Karl Hilbig L. Grubenarbeiter Stefan Kempe L. Häuer Titus Gryh L. Grubenarb. Franz Zoch S. Grubenarb. Jul. Klimof S. Grubenarb. Adolf Grottker L. Häuer Stej. Pieska L. Grubenarb. Eduard Kornas L. Grubenarb. Stanislaw Kubla L. Häuer Emano. Czogalla L. Grubenarb. Anton Koch L. Waffler Otto Dwozapel L.

Aufgeboren: Sofie Kaschel m. Grubenarb. Paul Wiela. Marie Gaidzil m. Grubenarb. Herm. Fröhlich. Witwe Hedwig Kominek m. Häuer Josef Ignaty. Witwe Johanna Wylgezil m. Berginbalen Florian Capleja.

Gestorben: Hedwig Projscha, 15 J. Eva Matka, 1/2 Stb. Gertrud Burel, 15 J. Rosalie Klimos, 8 J. 3 M. Fröh. Geri. Hilsbollzieher Georg Heilscher, 58 J. 2 Mon. Dienstmädchen Anna Kulik, 25 J. 6 Mon.

Verlangen Sie

beim Einkauf von Bouillon-Würfeln stets ausdrücklich **MAGGI** Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

Der Name MAGGI bürgt für vorzüglichste Qualität!



Für 1/2 - 1/4 Liter je nach Geschmack.

Beuthener Nachrichten.

Bahnstr. 26. 9. April 1910. Fernspr. 1693

Magistratsbeschlüsse vom 7. April. Der Garteninspektor Köhler ist lebenslanglich anzustellen. — Zum Ober-schlesischen Städte-tage werden 4 besoldete Magistratsmitglieder deputiert; der Stadt-verordnetenversammlung ist anheimzugeben, sich gleichfalls ver-treten zu lassen. — Der Fluchtlinienplan für das Gelände nördlich des fah. Friedhofes im Großfelde vom März 1910 wird festgelegt. — Für das städt. Freischwimmbad wird der Schaffner Schulz als Bademeister und die Witwe Anna Heberall als Bademeisterin ge-wählt. — Auf den Antrag des Caséiers Juczyk vom 2. v. Mts. wird beschloffen, demselben einen 1,30 Meter breiten Streifen des Bürgersteiges zur Ausübung des Schankgewerbes bis zum 1. Novbr. d. Jz. unentgeltlich zu überlassen. — Der bisherige Vorstand der städt. Betriebskrankenkasse wird wiedergewählt. — Die Lieferung des Portlandzements und der Maschineneinfassung soll ausgeschrieben werden. — Die Klempnerarbeiten für die neue evangel. Schule werden dem Klempnermeister Herzfeld, die Dachdeckerarbeiten der Firma Kunz & Co. hieselbst übertragen.

Die städtischen Steuern für 1910. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung die Erhebung folgender Gemeindesteuern für das Steuerjahr 1910 beschloffen: a) ein Kommunalsteuerzuschlag von 195 % zur Staatsinkommensteuer und den fingierten Normal-steuerfähigen von 4 Mk., 2,30 Mk. und 1,20 Mk.; b) ein Zuschlag von insgesamt 242,82 % der staatlich veranlagten Realsteuern, nämlich 282,64 % der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer in Form einer Grundwertsteuer von 3 1/2 vom Tausend des gemeinen Wertes der unbebauten und der bebauten Grundstücke und 265 % der staatlich veranlagten Gewerbesteuer mit Ausschluß der Gewerbe-steuer im Umherziehen, (die zu erhebenden 265 % der Gewerbesteuer sollen aufgebracht werden durch Erhebung von 250 % der staatlich veranlagten Höhe bei den der besonderen Gewerbesteuer nicht unter-liegenden Betrieben und außerdem 250 % der nach der Steuerord-nung vom 13. Juni 1896 und 26. Oktober 1898 ermittelten Höhe bei den dieser Steuer unterliegenden Betrieben); c) die Betriebs-steuer in der durch den Magistrat für den Stadtkreis Beuthen ver-anlagt Höhe mit 100 % Zuschlag hierzu.

Ordensverleihung. Dem hiesigen Lehrer a. D. Kaller ist der Orden der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens verliehen worden.

Ueberrufen wurde der hiesigen Staatsanwaltschaft der Referendar Dr. Johannes Strzyzny, z. Zt. beim königlichen Land-gericht in Oels.

Neues Stadttheater Beuthen. Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, gelangt letztmalig „Lohengrin“ zur Aufführung. Abends 8 1/2 Uhr wird zum vorletzten Male „Madame Butterfly“ in der bis-herigen Besetzung (Hr. Saemann als Butterfly) gegeben. Für Montag ist der Spielplan dahin abgeändert worden, daß anstatt „Regimentschuster“, „Der Waffenschmied“ wiederholt wird und an-schließend daran folgt „Cavalleria Rusticana“. — „Der Waffenschmied“ geht mit folgender Umbesetzung in Szene: Ritter Adelshof — Herr Reichenberg, Standinger — Herr Mees. Als Extra-Ein-lage bringt Herr Reichenberg „Der geschiedte Schwab“ zum Vor-trage.

Die neue Schankkonzessionssteuer. Die Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer von der Erlangung der Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft, Schankwirtschaft, oder des Klein-handels mit Branntwein oder Spiritus im Stadtkreise Beuthen wurde in der letzten Magistratsitzung wie folgt abgeändert: An-stelle des 3. und 4. Satzes im § 7 treten die Worte: „Die Steuer ist innerhalb 2 Monaten an die Stadtkassakasse zu entrichten.“

Meisterprüfungen. In den letzten Tagen sind hierorts zwei Meisterprüfungen im Bäderhandwerk bzw. im Fleischerhandwerk abgehalten worden. Die Prüfung der Bädermeister fand im alten Stadtverordneten-Sitzungs-saal unter dem Vorsitz des Dezerenten des Amunungs-wesens der Stadt Beuthen, Stadtrat Dworzak, statt. Als Prüfungsmeister fungierten die Bädermeister Babczinski, Karas und Jos. Walloschek. Der Prüfung hatten sich unterzogen Fischer und Adler aus Beuthen und Gallus aus Hohenlinde. Die fachtechnische Prüfung haben die Prüflinge vor den Prüfungs-meistern Babczinski und Karas abgelegt, auf theoretischem Gebiet wurden sie von dem Beauftragten der Handwerkskammer, Tischler-meister Zawadzki aus Beuthen, geprüft. Das Ergebnis der Prü-fung war ein günstiges, alle drei Prüflinge bestanden dieselbe mit dem Prädikat „Gut“. Unter entsprechenden Worten wurde ihnen der Meisterbrief von dem Prüfungsvorsitzenden überreicht. Bäderrei-nhaber Randzia aus Karf, der sich vor einigen Tagen vor derselben Prüfungskommission der Meisterprüfung unterzogen hatte, hat die-selbe ebenfalls bestanden. — Der Meisterprüfung im Fleischerhand-werk, die im städt. Schlachthofe stattfand, unterzogen sich zwei Fleischergehilfen. Den Vorsitz führte Schlachthofdirektor Hillmann, Prüfungsmeister waren die Fleischermeister Karl Czach und Franz

Nawrath, den theoretischen Teil leitete der Beauftragte der Hand-werkskammer, Tischlermeister Zawadzki. Von den beiden Prüflingen hat nur einer, Fleischer Wigenia aus Scharley, die Prüfung bestanden, der andere, der zwar den praktischen Teil der Prüfung gut bestanden hatte, im theoretischen Teil aber zu wünschen übrig ließ, wurde bis zur nächsten, in einem Vierteljahr wieder statt-findenden Meisterprüfung zurückgestellt.

Gefellenprüfung. Unter dem Vorsitz des Fleischer-Ober-meisters Rodus Buchs fand gestern im Schlachthofe eine Gefellen-prüfung statt. Als Prüfungsmeister fungierten die Fleischermeister Karl Czach und J. Wozniak. Vier Fleischerlehrlinge aus Beuthen und ein von der Oppelner Handwerkskammer der Prüfungs-kommission überwiesener Fleischerlehrling aus Dworog, Kreis Tarnowitz, bestanden die Prüfung.

Erfinder. Einen Arbeiter-Respirator für Mund und Nase, aus einem Stück porzellan Schwanungummi, staubdicht, ohne Metall-teile, hat der Kaufmann Artur Frankenfeld hieselbst erfunden und ein D. R. G. Patentschutz Nr. 415 040 vom Kaiserl. Patentamt Berlin erhalten.

Stadtkreis. Wegen den Provisionsreisenden (Drogisten) Bern-hard Groß aus Ropzig ist seitens der Rgl. Staatsanwaltschaft ein Stadtkreis wegen zahlreicher Betrugsereignisse erlassen worden.

Bergmannsloß. Der 70 Jahre alte Grubenarbeiter Krzymyn aus Wischowa wurde gestern auf der Preußengrube beim Pfeiler-abbau verschüttet. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er während des Transportes nach dem Knappschaftslazarett verstarb.

Grubenunfälle. Auf der Heimgrube verunglückten der Säuer Sonnenberg und der Bergmann Tizaga aus Ropzig durch Abstürzen von der Leiter bzw. durch Kohleneinsturz. Die Verletzten wurden dem hiesigen Knappschaftslazarett zugeführt.

Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

Fernspr. 1418. Kattowitz, Beatestr. 2, 9. April.

Zur Wahl des neuen Stadtverordneten-Vorsetzers. In der gestrigen Besprechung der Stadtverordneten über die Neuwahl ihres Vorsetzers wurde an Stelle des verzogenen Herrn Dr. Hads der bis-herige stellvertretende Vorsetzer, Herr Baumeister Grünfeld, als Kandidat für den Vorsetzerposten nominiert. Für den stellvertreten-den Vorsetzer wurde Herr Fabrikbesitzer u. Handelsrichter G e r d e s aufgestellt.

Oberschlesien und die Krisis im Baugewerbe. In einer vor-geleitern abgehaltenen gut besuchten Bauarbeiter-Versammlung teilte der Bezirksleiter des christlichen Bauarbeiterverbandes, Herr Ehr-hardt, mit, daß die Tarifverhandlungen in Berlin betreffs Regelung der Arbeitsverhältnisse im Baugewerbe einen negativen Ausgang genommen haben. Gleichzeitig führte er aus, daß es sehr zweifel-haft sei, ob auch in Oberschlesien der Friede im Gewerbe gehalten werden kann. Die in Betracht kommenden Arbeiterorganisationen sind zwar mit den ober-schlesischen Unternehmern übereingekommen, daß der geltende Vertrag mit einer Erhöhung des Stundenlohnes um 2 Pfg. noch ein Jahr Geltung behält. Die Unternehmer wollen aber erst die Genehmigung dieser Verlängerung durch ihre Haupt-stelle abwarten. Darüber können aber Monate ins Land ziehen und auf diese Weise könnten die ober-schlesischen Bauarbeiter in den in Aussicht stehenden Lohnkampf mit hineingezogen werden. Auf jeden Fall soll aber die Solidarität mit den kämpfenden Arbeitkollegen im Reich voll gewahrt werden.

Zirkus Straßburger. Der große Zirkus Adolf Straßburger tritt, wie aus dem in heutiger Nummer befindlichen Inserat er-sichtlich, am Sonnabend den 16. d. M., hier ein und wird bereits an demselben Abend auf dem Platz am Schlachthofe ein auf fünf Tage berechnetes Gastspiel beginnen. Der Zirkus erregte überall, wo er bisher gastierte, infolge seiner wirklich vorzüglichen Leistungen großes Interesse und bildete ein sportliches Ereignis.

Der Ausweisungsbefehl, den der Mitinhaber des hiesigen Kaiser-Café Herr Steiner, für den 1. April erhalten hat, ist eben-falls zurückgezogen und Herr Steiner gestattet, bis auf weiteres seinen Aufenthalt im Inlande zu nehmen.

Bei der Arbeit verunglückt. Von der Leiter gestürzt ist der 50 Jahre alte in Kattowitz beschäftigte Maler Johann Schmiedloch. Infolge der Verletzungen am Kopfe und an den Händen mußte er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. — Schwere Quetschungen trug der 47 Jahre alte Arbeiter August Jazombel in der Elgotter Dampfsiegelei davon. Er wurde von der Wagenachse gequetscht und fand Aufnahme im Bogutschücker Krankenhaus.

Ein Schwindler. In Oberschlesien betreibt ein Weinreis-en-der sein Geschäft dadurch, daß er den Leuten verspricht, mehrere Proben seines Weines zu senden. Hierbei läßt er sich einen Liefer-schein unterschreiben, der für die Käufer die Verpflichtung zur Ab-nahme von Wein für ca. 300 Mark enthält. Es sei vor diesem Schwindler nachdrücklich gewarnt.

Falsches Geld. Auf dem hiesigen Postamt wurde ein falsches fünfmarkstück mit der Jahreszahl 1875 und dem Münzzeichen D. beschlagnahmt. Das Geldstück trägt das Bildnis des Königs Ludwig II. von Bayern.

Polizeibericht. Verhaftet wurde heute der Arbeiter M., der im Februar ein Paar Stiefel gestohlen hatte. — Wegen Diebstahls wurde ein Schüler in Haft gebracht.

Bogutschücker-Zawodzie. Mit Beginn des neuen Schuljahres hat Herr Lehrer Quader aus Susej an der hiesigen Mädchenschule eine Lehrerstelle übernommen. — Von dem Gespann des Droschken-besitzers Dostain aus Zawodzie wurde auf der Kaiserin Augustas-trasse in Bogutschüch die 6 Jahre alte Tochter des Hausbesitzers Konstantin Brzesina überfahren. Der Lenker des Gefährtes nahm das aus mehreren Wunden blutende Kind auf seine Droschke und brachte es nach dem Krankenhaus der barmherzigen Brüder. Dort wurde dem verletzten Kinde der erste Notverband angelegt. Den Kutscher trifft bei dem Unfall keine Schuld. — Mit schweren Ver-letzungen wurde der Invalide Anton Rszolka aus Zawodzie in das Bogutschücker Krankenhaus eingeliefert. Zwei unbekannte Männer hatten ihn in der Nähe des Schützenhauses in den Graven geworfen und in unmenschlicher Weise bearbeitet. Der Bedauernswerte biß sich bei dieser Affäre das Zungenende ab und trug Quetschungen an der Stirn sowie Wunden im Gesicht davon.

Bogutschücker-Zawodzie. Landestrat Schoder aus Breslau unterzog am Freitag die Bogutschücker Fürsorgeanstalt einer Re- vision. Er wohnte in beiden Klassen dem Unterricht längere Zeit bei und sprach sich recht befriedigend über das Gesehene und Ge-hörte aus. — Ein schwerer Ve-triebsunfall ereignete sich am Dienstag auf dem Ludwigschloß der Ferdinandsgrube. Dort wurde der Schlepper Thomas Mrozek aus Bogutschüch durch herab-stürzendes Gestein lebensgefährlich verletzt. Der Verunglückte mußte mittelst des Krankentransportes nach dem Kattowitzer Knappschafts-lazarett gebracht werden.

Brzeskowitz. Der hiesige Maler Simon Michol geriet in Kattow mit zwei Arbeitern in Streit, in dessen Verlaufe er im Gesicht und am Kopfe so erheblich verletzt wurde, daß er ärztliche Hilfe und die Pflege der barmherzigen Brüder in Anspruch nehmen mußte.

Laurahütte. Eines plötzlichen und unnatürlichen Todes sollte das erst drei Wochen alte Kind der ledigen B. hier gestorben sein. Ein Polizeibeamter und die Bezirkshebamme wolle selbste- stellt haben, daß das Kind infolge Eritikung gestorben ist. Nach eingehendem Befragen nach dem Vater des Kindes gab die junge

Mutter dem Polizeibeamten nach einigem Zögern an, daß ihr leib-licher 21jähriger Bruder als Vater in Betracht komme.

— Rosdjin. Herr August Meinisch von hier ist als Gemein-de-assistent angestellt worden. Die Vereidigung durch den Landrat hat bereits stattgefunden. — Die hiesige Spar- und Darlehnskasse hielt gestern abends 8 Uhr in Krämers Hotel ihre diesjährige General-versammlung ab.

Mysłowiz. Beim Abschluß des Vertrages bezüglich der Uebernahme des städtischen Gymnasiums auf den Staat hatte sich dieser vorbehalten, daß zur Vergebung der Arbeiten für das von der Stadt zu erbauende neue Gymnasium seine Genehmigung ein-geholt werden müsse. Am Donnerstag erließen hierseits eine Mi-nisterialkommission, geleitet vom Geh. Oberbaurat Delius, um sich im Auftrage des Kultusministeriums über diesen Punkt Gewißheit zu verschaffen. Nach erfolgter Beichtigung des Baues wurden die vom Magistrat vorgenommenen Vergabungen genehmigt.

Fernspr. 1348. Königshütte, Kaiserstr. 48, 9. April.

In der Magistratsitzung wurde vorgestern bekanntgegeben, daß die Stadt Königshütte die Anleihe von 600 000 Mark, die sie im Februar 1884 beim Reichsbankkreditfonds gemacht und deren Tilgung 26 Jahre gedauert hat, vor einigen Tagen durch Zahlung des Restbetrages an die Reichskassakasse in Berlin ganz zurück-gezahlt hat.

Das frühere städtische Krankenhaus, Tempelstraße, wird zu städtischen Büroräumen umgewandelt, die am 1. Mai bezogen werden sollen.

Die Monatsversammlung des Vereins katholischer Kauf-leute, Königshütte, findet nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, im Part-hotel statt.

Der Zitherverein Königshütte hat vorgestern seine fällige Jahresversammlung in seinem Vereinslokal, Tempelstraße 35, ab-gehalten. Nach Erstattung der Jahres- und Kassenberichte und Dechargeerteilung wurden in den Vorstand sämtliche Mitglieder des Vorjahres wiedergewählt. Laut Beschluß wurde der Zitherverein umgetauft und führt von nun an den Namen „Männergesangsverein Liedertafel Königshütte OS.". Die Zitherabteilung behält der Verein als Unterabteilung bei.

Einem Betrug zu verübten versuchte vorgestern nachmittags ein noch unermittelter junger Mann an der Kasse der hiesigen Kommandite des Schlesischen Bankvereins. Derselbe präsentierte eine Quittung mit der Unterschrift des hiesigen Maurermeisters S. Der Kassabeamte schöpfe jedoch Verdacht und ersuchte den Men-schen, noch etwas zu warten. Dieser entfernte sich aber mit dem Bemerken, bald wiederkommen, was aber nicht mehr geschehen ist. Es wurde bald festgestellt, daß es sich hier um einen Betrugsversuch gehandelt hat. Die Quittung lautete über 800 Mark.

Gestohlen wurde dem Bauer Johann Smolek aus Sulkowitz dieser Tage auf der Beuthenerstraße von seinem Wagen 1 Zentner Hafer und Heu im Werte von zusammen 10,50 Mk. Verdächtig, den Diebstahl begangen zu haben, ist ein Bekturant von der Garten-straße, bei welchem die Sachen gefunden wurden und ein Arbeiter Josef W., Beuthenerstraße wohnhaft. — Gestohlen hat ferner der Arbeiter Stefan R. von hier dem hiesigen Schmiedemeister Kulpanek Eisen im Werte von 4 Mk.

In Schwientochowitz halten nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im „Gasthaus Augustin“ die Haus- und Grundbesitzer aus dem Gutsbezirke eine Versammlung zwecks Gründung eines beson-deren Vereins ab, da sie glauben, daß der Schwientochowitzer Haus- und Grundbesitzerverein ihre besonderen Interessen in ungenügender Weise vertreten hat.

OPEL Motorwagen Russelsheim/Main. Man verlange Preisliste. Fahrräder-Nähmaschinen. General-Vertreter: Victor Deutsch, Gleiwitz, Nikolaistr. 15.

Reden Sie doch gefälligst keinen Unsinn! Wer weiß, was Sie sich als „Sobener“ haben aufhängen lassen! Die ächten von Frau, in denen alle wirksamen Bestandteile der Sobener Heilquellen enthalten sind, lassen sie einen im Stich, der sie gegen Halsbeschwerden, gegen Husten, Keiserheit, Verschleimung, Bronchialkatarrh etc. anwendet. Man muß nur immer auch Feins ächte Sobener Mineral-Präparate fordern, von denen die Schachtel 85 Pfg. kostet und die in allen einschlägigen Geschäften zu haben sind.

Kirchliche Nachrichten. Gottesdienstordnung in der St. Marienkirche in Beuthen. Sonntag, den 10. April, vormittags um 5 Uhr: stille hl. Messe; um 6 Uhr: polnische hl. Messe mit polnischer Predigt; um 7 1/2 Uhr: deutsche hl. Messe; um 8 1/2 Uhr: deutsche Predigt und deutsches feierliches Hochamt; um 10 1/2 Uhr: polnische Predigt und polnisches feierliches Hochamt; nachmittags um 2 Uhr: polnische Herz-Jesu-Andacht; abends um 7 Uhr: deutsche Herz-Jesu-Andacht. — Am Montag, den 11. April, vormittags um 6 Uhr: polnische hl. Messe; um 7 1/2 Uhr: deutsche hl. Messe; um 8 und um 8 1/2 Uhr: bestellte hl. Messen. Gottesdienstordnung in der St. Theresienkirche in Beuthen. Sonntag, den 10. April, vormittags um 8 Uhr: hl. Messe. Gottesdienstordnung in der Heil. Geistkirche in Beuthen. Sonntag, den 10. April, vormittags um 8 und um 9 1/2 Uhr: hl. Messen. Gottesdienstordnung in der St. Trinitatiskirche in Beuthen. Sonntag, den 10. April, vormittags um 1/6 Uhr: polnische hl. Messe; um 1/7 Uhr: deutsche hl. Messe für die Parochianen; um 1/8 Uhr: hl. Schulmesse und hl. Rosenkranzmesse für die Mitglieder der Rose unter Ernestine Waskall; hl. Rosenkranzmesse für die Mit-glieder der Rose unter Peter Jonas, polnische Predigt und polnisches feierliches Hochamt; um 10 1/4 Uhr: hl. Rosenkranzmesse für die Mit-glieder der Rose unter Josef Rloda, deutsche Predigt und deutsches feierliches Hochamt; nachmittags um 2 Uhr: deutsche Rosenkranz-andacht; um 3 Uhr: Besperandacht; um 5 Uhr: deutsche Herz-Jesu-Andacht; um 7 Uhr: polnische Herz-Jesu-Andacht. — Am Montag, den 11. April, vormittags um 6 Uhr: hl. Messe, polnisch; um 7 Uhr: hl. Messe, deutsch; um 8 und um 9 Uhr: bestellte hl. Messen. Gottesdienstordnung der evangelischen Gemeinde in Beuthen. Sonntag, den 10. April, vormittags um 9 1/2 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier für die deutsche Gemeinde, abgehalten durch Herrn Pastor prim. Geride. — Kollekte für die Berliner Stadtmision; um 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier in Scharley, abgehalten durch Herrn Pastor Rand; um 11 1/2 Uhr: Militärgottesdienst, abgehalten durch Herrn Pastor prim. Geride; nachmittags um 2 Uhr: Jugendsgottesdienst, abgehalten durch Herrn Pastor Rand; um 4 Uhr: Bibelstunde in Birkenhain, abgehalten durch Herrn Pastor Rand; um 5 Uhr: Abendgottesdienst, abgehalten durch Herrn Psar-vikar Jacob. Gottesdienstordnung in beiden Synagogen in Beuthen. Sonntag, den 10. April, vormittags um 6 Uhr: Morgenandacht; nachmittags um 6 1/2 Uhr: Abendandacht.

Wollen Sie etwas Feines rauchen? Dann empfehlen wir Ihnen Salem Aleikum. aus rein orientalischen Tabaken hergestellte naturell-aromatische Cigarette. Diese Cigarette wird in Nr. 3 nur lose, in den Nummern 4 bis 10 auch in Kartons à 20 Stück Inhalt, ohne Kork, ohne Goldmundstück in einfachster Verpackung verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen. Salem Aleikum-Cigaretten sind außer zu 3 1/2, 4, 5 Pfg. das Stück auch in Luxusqualitäten zu 6, 8 und 10 Pfg. erhältlich. Nur echt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht. Orient-Tabak- u. Cigarettenfabrik „Yenidze“ Inh. Hugo Zietz Dresden. Zu haben in den Cigarren-Geschäften.

